MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1909

237 (25.5.1909) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-315895

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich; durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 236. 237 Dienstag, 25. Mai 1909. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Krieg zwischen Haiti und San Domingo.

M.E. Magdeburg, 25. Mai. (Privattelegramm). Die „Magdeburgische Zeitung" drahtet aus Newyork: **Zwischen Haiti und der dominikanischen Republik bestehen gespannte Beziehungen, die den Ausbruch eines Krieges wahrscheinlich machen. Am 7. Mai sei die Streitmacht Haitis unter Führung des Gouverneurs von Port au Prince in dominikanisches Gebiet eingerückt, habe in zwei Grenzorten die Flagge von San Domingo heruntergeholt und das Banner Haitis gehißt.**

Die furchtsamen Vettern.

* London, 24. Mai. Im Unterhause stellte heute Lausdale (Kons.) die Frage, ob die Regierung entschlossen sei, im laufenden Finanzjahr acht Schlachtschiffe ersten Ranges auf Stapel zu legen. Premierminister Asquith antwortete er habe den früheren Erklärungen zur Zeit nichts hinzuzufügen. Auf eine weitere Frage über denselben Gegenstand erklärte Asquith, daß alle Zeitungsmeldungen in dieser Angelegenheit auf Vermutungen beruhen.

Vor einigen Tagen hatte Sir John Barlow (liberal) an den Kriegsminister eine Anfrage gerichtet über die von Provinzblättern gebrachte Nachricht, daß sich 6600 ausgebildete deutsche Soldaten in England befänden und daß in einem Keller unweit des Charing Croß Bahnhofes Mausergewehre und 7½ Millionen dazu gehörige Patronen lagern. In einer schriftlichen Antwort hatte der Kriegsminister diese Nachricht als eine außerordentlich törichte gekennzeichnet. Nun stellte Barlow in der heutigen Sitzung dieselbe Frage, die Haldane folgendermaßen beantwortete: Sir John Barlow hat Recht daran getan, dieses Beispiel einer Sorte von Alarmnachrichten, denen von gedankenlosen Personen allzuhäufig Glauben geschenkt wird, dem Hause zu unterbreiten. Für Jedweden, der auch nur eine blasse Ahnung von den Erfordernissen einer Mobilmachung hat, ist diese Unterstellung lächerlich. (Beifall und Heiterkeit). Derartige Nachrichten sind dazu angetan, den Ruf unseres gesunden Menschenverstandes im Auslande zu schädigen. Barlow hat sich daher ein Verdienst erworben, da er die Unterstellung der gebührenden Lächerlichkeit preisgibt.

Die Berliner in London.

⊙ London, 25. Mai. (Von unf. Londoner Bureau.) Der Besuch der Berliner Stadtverordneten in England gestaltet sich zu einem großen Erfolg. Wenn auch die letzten Austauschbesuche ihrer häufigen Wiederholung wegen kein rechtes Interesse mehr fanden, so hat der Besuch der Berliner in England ebenso sympathisch berührt, wie die Worte, die sie gesprochen haben, einen tiefen Eindruck machten, was um so bemerkenswerter ist, als die Deutschenhetze in den letzten Wochen wieder einmal in England in schönster Blüte stand. Schon daß König Eduard entgegen seinen ursprünglichen Dispositionen gestern nachmittag in London blieb, um die deutschen Herren zu empfangen, beweist, wie sehr man es sich in England angelegen sein läßt, den Berlinern einen herzlichen Empfang zu bereiten. Die Worte, die der König zu den deutschen Gästen sprach, waren wie immer bei solchen Gelegenheiten, sehr einfach gehalten und frei von jeder politischen Anspielung, aber wie die Berliner Stadtverordneten nachher versicherten, ist der Monarch zu ihnen überaus freundlich gewesen und man habe mit großer Befriedigung das Palais verlassen. Auf dem Bankett in der Guild Hall waren als Vertreter der Regierung die Minister Burns und Churchill zugegen. Die Rede, die der Lordmayor gehalten hat, war von ungewöhnlicher Wärme erfüllt. Er erinnerte daran, daß der deutsche Kaiser schon zweimal an dieser historischen Stätte weilte und hier besonders betonte, wie sehr er die Freundschaft mit England und die Erhaltung des Friedens wünsche. Der Lordmayor führte weiter aus, daß es den Vertretern der Londoner City jetzt nicht allein darauf ankomme, den freundlichen Empfang, den man ihnen seiner Zeit in Berlin bereitet habe, zu erwidern, sondern, daß man auch besonders damit dem Wunsch Ausdruck geben wollte, mit Deutschland auf gutem Fuße zu stehen. Oberbürgermeister Kirschner betonte in seiner Erwiderung besonders die Stammesverwandtschaft zwischen den beiden Nationen und Dynastien. Stadtverordneter Cassel hielt eine Rede in englischer Sprache, in der er besonders die Flottenfrage berührte. Er hob hervor, daß Deutschland nicht daran denke, England die Herrschaft über die Meere entreißen zu wollen, die den Engländern erhalten bleiben solle. Man wolle auch nicht die deutsche Flotte ebenso stark wie die englische machen und man beneide auch in Deutschland England nicht um sein maritimes Uebergewicht. Die deutsche Flotte habe keinen anderen Zweck, als den deutschen Handel und die deutschen Küsten zu schützen. Die Deutschen seien weder Narren noch Verbrecher und wenn sie auch nicht mehr die Träumer von Anno dazumal seien, so hielten sie doch noch die Ideale hoch, wie es einst ihre Vorfahren getan haben. — Die Rede Cassels wird von den meisten Morgenblättern in durchaus günstigem Sinne besprochen.

Das türkische Regierungsprogramm.

* Konstantinopel, 24. Mai. Das in der heutigen Kammersitzung verlesene Regierungsprogramm brandmarkt zunächst den reaktionären Charakter der Ereignisse am 13. April, hebt die Verdienste der Armee Tewfik Paschas und der heldenmütigen Freiwilligen sowie die Wiederherstellung des konstitutionellen Regimes auf fester Grundlage hervor. Bezüglich der Unruhen in Adana, die man auf dieselbe Triebfeder zurückführt, wie die reaktionäre Bewegung in Konstantinopel, kündigt das Programm strenge exemplarische Bestrafung der Schuldigen an, wer sie auch seien, und teilt mit, daß der Vali von Adana und der Mutassariff von Dschebel-i-Berreket abgesetzt, die Ordnung wiederhergestellt, das geraubte Gut allmählich zurückgestellt und Aerzte und materielle Mittel zur Verfügung gestellt wurden. Das Programm kündigt die Entsendung einer gemischten Kommission an und teilt mit, daß die Provinzbehörden kategorische Instruktionen erhielten, dort, wo es nötig sei, genügend Truppen bereitzuhalten. Was die Finanzlage betreffe, werde das ursprüngliche Defizit von sechs Millionen durch Ersparung von 3 800 000 Pfund herabgesetzt werden. Die Ausgaben noch weiter hinabzusetzen, sei unmöglich, wohl aber, die Einnahmen zu erhöhen durch progressive Erhöhung gewisser Einnahmequellen und Aufstellung eines besseren Steuersystems. Der Großwesir hoffe keine neue Anleihe aufnehmen zu müssen und kündigt an, daß die außerbudgetären Einnahmen zur Ausgestaltung der Armee und Marine verwendet und das diesbezügliche Budget dem Parlament werde unterbreitet werden. Das Programm kündigt für morgen die Unterbreitung eines Gesetzentwurfs über den Militärdienst und für die laufende Woche einen Gesetzentwurf über die Reorganisation der Verwaltungen, insbesondere eine Reform des Beamtensystems an. Der Großwesir ersucht die Kammer, die Gesetzentwürfe über die Presse-, die Versammlungs- und Vereinsfreiheit zu votieren. Er erklärt sich und die Kabinettsmitglieder für Anhänger der Preßfreiheit, aber nicht einer egoistischen und antipatriotischen Preßfreiheit. Bezüglich der äußeren Politik, heißt es in dem Programm, wird die Türkei ihre Beziehungen mit dem Auslande auf dem Fuße absoluter, vollkommener Aufrichtigkeit fortsetzen, dabei aber ihre Interessen und Rechte schützen. Da heute Konflikte mit dem Auslande nicht mehr bestehen, werde die Regierung von jetzt an ihre Bemühungen der Ausführung der Reformen widmen.

Die Einstellung des Strafverfahrens gegen Castro.

M.E. Madrid, 25. Mai. (Privattelegramm). **„El Imperial meldet aus Caracas: Aufgrund der vom Bundesgerichtshof beschlossenen Einstellung des Strafverfahrens gegen den Expräsidenten Castro hat Präsident Gomez die Beschlagnahme von Castros Vermögen aufgehoben. Dem Expräsidenten ist die Aufhebung der Vermögenskonfiskation durch den venezuelischen Geschäftsträger telegraphisch angezeigt worden. Von der Konfiskation bleibt nur dasjenige Grundvermögen Castros betroffen, welches er von seinem Vorgänger in der Präsidentschaft widerrechtlich okkupiert hatte.**

Die Revolution in Persien.

M.E. London, 25. Mai. (Privattelegramm). **Nach hier wird aus Teheran berichtet: Die Armee der Nationalisten hat sich bis heute noch nicht aufgelöst. Sie hält nach wie vor alle westlichen und südlichen Zugänge nach Teheran besetzt. Obwohl sie die Forderung nach Entthronung des Schahs aufgegeben hat, verlangt sie zuvor den Abschluß der Wahlen, und die Eröffnung des Parlaments. Der Schah hat deshalb seinen Einzug in Teheran aufgeschoben.**

* * *

* Marseille, 24. Mai. Die eingeschriebenen Seeleute beschlossen, solange in den Generalausstand zu treten, bis die Reedereien ihre Forderungen bezüglich der Arbeit an Bord bewilligt hätten.

* Haag, 24. Mai. Die Taufe der Prinzeß Julianne ist vorläufig auf den 5. Juni festgesetzt und soll in der Wilhelmskirche stattfinden. Am 11. Juni will die königliche Familie nach Schloß Loo abreisen.

M.E. Kopenhagen, 25. Mai. (Privattelegramm). **Der König hat den Empfang der isländischen Parlaments-Kommission abgelehnt. Das Marinedepartement erhielt Befehl zum Auslaufen von drei dänischen Kriegsschiffen nach Reikjavik.**

Die Luftschifflinien.

Die zahlreichen Nachrichten über bevorstehende Gründungen von Gesellschaften zur Einrichtung und zum Betrieb von Luftschifflinien haben naturgemäß eine gewisse Spannung in allen Schichten des deutschen Volkes hervorgerufen und es werden daher an das Jahr 1909 allerlei Erwartungen für die Eröffnung von Luftschifflinien geknüpft, die aber aus rein sachlichen, im folgenden darzulegenden Gründen nicht verwirklicht werden können.

Das erste Erfordernis für die Einrichtung und den Betrieb von Luftschifflinien ist Bildung kapitalkräftiger Aktiengesellschaften. Die Zeppelin-Gesellschaft hat sich dieser Aufgabe unterzogen und sie so weit gefördert, daß zu der Gründung einer Aktiengesellschaft für den Betrieb von Luftschifflinien geschritten werden konnte, deren Bildung wohl in kurzer Zeit bevorsteht. Die Frage, über welche Teile des Deutschen Reiches sich die Linien vorerst erstrecken werden, mußte in der Hauptsache mit Rücksicht auf die geringsten Kosten erledigt werden. Da nun eine Reihe von Städten des Südens und Westens sich bereit erklärt haben, das Gelände für Schutzhallen der Gesellschaft unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, so wird die erste Linie sich auf die genannten Teile des Reiches erstrecken. Es kommen hier wohl die Städte Düsseldorf, Köln, Mannheim, Straßburg, Frankfurt, Stuttgart, München für die zunächst einzurichtende Linie in Betracht. Sehr wichtig ist, daß die Stadt Luzern der Betriebsgesellschaft das für einen Hallenbau nötige Gelände fertig planiert und kostenlos zur Verfügung stellt, und daß das dortige Kurkomitee bereit ist, 10 Jahre lang jährlich 10 000 M. zur Tilgung der Kosten der Halle beizutragen. Die Gesellschaft wird dadurch in den Stand gesetzt, auch die gewiß sehr ertragreiche Linie Friedrichshafen-Luzern in Betrieb zu nehmen und Luzern, wo sich eine Sauerstoff-Wasserstoffabrik in nächster Nähe des angebotenen Geländes befindet, zum Ausgangspunkt für Rundfahrten in der Umgebung des Vierwaldstätter Sees zu machen. Den Zentralpunkt der ganzen Unternehmung wird bis auf weiteres Friedrichshafen bilden müssen, da dort allein, am Sitze der Luftschiffabrik, die Mittel für einen Betrieb im Großen zur Verfügung stehen und, was von ausschlaggebender Bedeutung ist, auch das für die Führung nötige Personal.

An die Personalfrage wird überhaupt bei allen Erörterungen über die Einrichtung von Luftschifflinien viel zu wenig gedacht. Für die Luftschiffe ist außer den kleinen in den verschiedenen deutschen Luftschiffen ausgebildeten Mannschaften überhaupt kein Personal vorhanden, und es ist zunächst leichter, ein fertiges Luftschiff als eine ausgebildete Mannschaft zu erhalten. Es muß also die Eröffnung einer regelmäßigen Luftschifflinie im laufenden Jahre schon aus diesem Grunde scheitern. Dazu kommt noch ein weiterer Umstand: mit welchen Fahrzeugen sollte diese Linie betrieben werden? Der „Z. 2" geht in den Besitz des Reiches über, der „Z. 3", der etwa im August fertig wird, hat vertragsmäßig die Frankfurter J. L.-A. zu besuchen, der „Parseval 2" ist Reichsluftschiff geworden und der „P. 3" wird gleichfalls im Sommer in Frankfurt stationiert. Es stehen mithin in diesem Sommer überhaupt keine Luftschiffe für den Betrieb einer Linie zur Verfügung.

Die für den Passagierverkehr zu erbauenden neuen Fahrzeuge werden sich von den bisherigen zunächst nur durch die Einrichtung unterscheiden. Wenn ein Kriegsluftschiff, zu denen der „Z. 1" und „Z. 2" zu rechnen sind, in erster Linie für eine lange Fahrtdauer gebaut sein und deshalb alle Einrichtungen, die ihres Gewichtes wegen die Mitführung eines großen Betriebsmittelvorrates beschränken, entbehren muß, so kann ein für Passagierbeförderung bestimmtes Fahrzeug auf die Mitführung großer Mengen von Betriebsmitteln verzichten, da an den Stationen das verbrauchte Material immer wieder ergänzt werden kann. Ein solches Luftschiff kann deshalb die einen Teil seines Auftriebs beanspruchende Einrichtung für die Unterbringung der Reisenden erhalten, deren Zahl bei einer 8—10stündigen Fahrt auf 20 bemessen werden kann. Um mit einem solchen Luftschiff zwei Punkte zu verbinden, deren Entfernung voneinander unter Umständen eine mehr als 8stündige Fahrt erfordert, z. B. Friedrichshafen-Frankfurt, sind auf den Zwischenstrecken Bergungshallen nicht notwendig, sondern nur einfache Stationen, an denen Personal zum Empfang des Luftschiffs und Vorräte zur Ergänzung der Betriebsmittel (Benzin, Oel, Gas) vorhanden sind. Die Fahrzeit zwischen zwei Punkten kann natürlich nur ganz allgemein angegeben werden, da sie im einzelnen Falle durch die jeweilige Windstärke und -Richtung beeinflußt wird. Weil die neuen, für den Passagierverkehr bestimmten Luftschiffe eine erheblich größere Maschinenleistung aufweisen werden als die bisherigen, also auch eine vermehrte Geschwindigkeit, wird die Zahl der Tage, an denen wegen der Windstärke nicht gefahren werden kann, abnehmen und gleichzeitig die Betriebssicherheit der Fahrzeuge erhöht.

MARCHIVUM

Wenn sich der für 1910 in Aussicht zu nehmende Betrieb der ersten Luftschifflinie nur auf einen kleinen Teil des Reiches beschränken wird, so hängt dies teilweise mit den Bedingungen zusammen, unter denen die einzelnen Kapitalistengruppen ihre Beteiligung in Aussicht stellten. Die Zeppelin-Gesellschaft kann sich naturgemäß nur dann an einer Unternehmung beteiligten, wenn die Lieferung der für den Betrieb der Linie notwendigen Luftschiffe ihr allein für eine bestimmte Zeit übertragen wird. Ohne die Zeppelin-Gesellschaft dagegen ist man augenblicklich noch nicht in der Lage, eine Linie zu betreiben, da unstarre Luftschiffe, die groß und betriebssicher genug sind, um die Beförderung von Reisenden in gewinnbringender Weise zu gestatten, noch nicht gebaut und erprobt sind. Es wird sich also der Luftverkehr zunächst an die mit starren Luftschiffen betriebenen Linien halten.

Nach den vorstehenden Ausführungen, die wir der „Köln. Ztg." entnehmen, wird das Jahr 1909 für die Luftschiffahrt im wesentlichen als eine Vorbereitungszeit für das unter Umständen in der Geschichte des Verkehrs sehr bedeutsame Jahr 1910 anzusehen sein. Was 1909 aber, so weit man es bis jetzt übersehen kann, an luftschifferischen Ereignissen bringen wird, ist ungefähr folgendes: Seit den Uebungsfahrten des „Z. 1", die schon zu früher Jahreszeit die Gemüter in Spannung hielten, ist völlige Ruhe eingetreten. Graf Zeppelin verfügt augenblicklich über kein flugfertiges Fahrzeug und die Berliner Luftschiffe unternehmen keine Fahrten von Bedeutung. Man hört aber von einer bevorstehenden großen Dauerfahrt des neuen Militär-Luftschiffes, die neben den in kurzem beginnenden Probefahrten der „Z. 2" einen Vorgang von wesentlichem Interesse auf dem Gebiete der deutschen Luftschiffahrt bilden wird. Ferner steht zu erwarten, daß die im Besitze des Reiches befindlichen Luftschiffe demnächst weniger nur technischen, sondern mehr kriegsmäßigen Proben unterzogen werden. Die bisherigen Fahrten der Luftschiffe leiden, vom militärischen Gesichtspunkte aus betrachtet, an einer gewissen Einseitigkeit, indem die Bewertung der Leistungen hauptsächlich nach der von den Luftschiffen in der Luft verbrachten Zeit vorgenommen, von der Forderung der Erreichung größerer Höhen aber, in denen die Kriegsluftschiffe im Bereiche des feindlichen Feuers sich bewegen müssen, fast ganz abgesehen wurde. Vielleicht bieten die Kaisermanöver, falls die Reichsluftschiffe an ihnen teilnehmen sollten, eine erwünschte Gelegenheit für solche Proben. Die Zeppelin-Luftschiffe wären allerdings bei Manövern, auch von so großem Umfange, wie die diesjährigen Kaisermanöver, nicht recht an ihrem Platze. Die Hauptverwendung dieser Fahrzeuge liegt in der Zeit nach der Kriegserklärung bis zum vollendeten Aufmarsch der beiderseitigen Armeen, und wird in der Zerstörung feindlicher Bahnhöfe, Brücken, Magazine usw., also in der Störung des feindlichen Aufmarsches, und ferner in der Feststellung der Versammlungsorte der feindlichen Armeen, also in der strategischen Aufklärung liegen. Sind dagegen die beiderseitigen Heere schon in so enger Berührung, wie die Parteien in den Kaisermanövern vom ersten Tage ab, so wird die hier in ihr Recht tretende taktische Aufklärung besser von den kleineren Ballonett-Luftschiffen besorgt, die der Armee auf das Gefechtsfeld folgen und dort ohne Hallen flugfertig gemacht werden können. Da aber die vorhin skizzierte Zeit nach der Kriegserklärung bis zum vollendeten Aufmarsch der Armeen im Rahmen eines Manövers nicht dargestellt werden kann, so würde es begreiflich erscheinen, wenn die Truppenführung die Zeppelin-Luftschiffe zu den großen Manövern trotzdem heranziehen würde. Dem Jahre 1909 würde es dann beschieden sein, die Luftschiffe der drei Systeme zum ersten Male in ihrer wichtigen Aufgabe als Hilfsmittel der Truppenführung zu zeigen, ein Ergebnis, dem keine der großen europäischen Armeen etwas nur annähernde Gleichwertiges an die Seite zu setzen hätte.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 25. Mai 1909.

Die Finanzlage in Preußen.

Im preußischen Herrenhause kennzeichnete in der gestrigen Sitzung bei Beratung des Etats Finanzminister Freiherr von Rheinbaben die Finanzlage im größten deutschen Bundesstaate folgendermaßen: Die finanzielle Situation in Preußen ist allerdings eine durchaus ernste. Die Aussichten für eine baldige und gründliche Besserung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse sind auch noch sehr gering. Ich vermag einstweilen kein Anzeichen dafür zu erblicken, daß sich unsere ganze wirtschaftliche Depression in Kürze wieder beseitigen lassen wird. Aber die guten Jahre werden auch den schlechten wieder folgen. Aber dahin werden wir wohl nie wieder kommen, daß die Eisenbahnverwaltung so hohe Zuschüsse zu den allgemeinen Staatsausgaben abgeben wird wie früher. Der deutlichste Beweis hierfür ist die ständige Verschlechterung des Betriebskoeffizienten. Die Situation nötigt jetzt dazu, mit Tarifermäßigungen ganz außerordentlich vorsichtig zu sein, namentlich auf dem Gebiete des Personentarifs. Hier liegt ein Bedürfnis nicht vor. Ob wir überhaupt bei der letzten Personentarifrevision immer das richtige getroffen haben, ist mir fraglich, ebenso bei der Fahrkartensteuer. Die ganze finanzielle Lage nötigt zur Sparsamkeit auf allen Gebieten. Dem Herrn v. Buch muß ich sagen, daß wir unsere Schulden doch tilgen, und zwar mit ⅔ Prozent. Aber das gebe ich zu, daß die Schuldentilgung noch eine unzureichende ist. Dem kann ich auch zustimmen, daß hinsichtlich der Gehälter der Beamten Maß gehalten werden soll. Welche Lasten aus dieser Aufbesserung der Bevölkerung erwachsen werden, das ahnt die Bevölkerung gar nicht, weil sie den Steuerzettel noch nicht in die Hand bekommen hat. Wenn erst die 25 pCt. Zuschläge auf einen hübschen kleinen Zettel in die Hand der Zensiten gelangen werden und wenn die 500 Millionen Steuern dem Reiche bewilligt sein werden, dann wird sich in den weiten Kreisen unserer Bevölkerung erst das Bewußtsein durchdringen, welche enormen Opfer unsere Bevölkerung für die Gehaltsaufbesserungen zu bringen hat. Hinzu kommt noch, daß sich auch die Gemeinden und die Privatbetriebe der Aufbesserung ihrer Beamten und Angestellten nicht werden entziehen können, da doch ein gewisses Parallelverhältnis zwischen diesen und den Staatsbeamten besteht. Alles in allem: unsere finanzielle Situation ist durchaus als eine ernste anzusehen. Ich glaube aber, daß wir uns von den Grundsätzen solider Finanzgebarung nicht entfernt haben.

Die Getreidepreise — fast unerfreulich hoch.

In der 44. Wanderversammlung Bayerischer Landwirte in Kempten (Allgäu) hielt der Minister des Innern von Brettreich eine Ansprache, in der er auch das Verhältnis von Industrie und Handel zur Landwirtschaft berührte. Der Minister bemerkte dabei u. a., es lasse sich nicht leugnen, daß es der Landwirtschaft jetzt besser gehe als früher. Die Getreidepreise seien sogar fast unerfreulich hoch. Freilich dürfe dabei nicht vergessen werden, daß die Landwirtschaft zum größten Teil weder daran schuld sei, noch auch den Hauptanteil davon habe. Im übrigen werde die Landwirtschaft auch von dem geplanten Ausbau der bayerischen Wasserkräfte wesentlich profitieren, wenn auch dabei goldene Berge, die sich viele davon versprächen, nicht erwartet werden dürften.

Preußische Rückwärtsserei.

Der „Köln. Ztg." wird von der preußischen Eisenbahnverwaltung mitgeteilt: „Bei der Benutzung der Speisewagen sind für die Reisenden, die weite Entfernungen zurückzulegen haben, die bekannten, oft beklagten Schwierigkeiten eingetreten, insbesondere die, daß ihnen der Platz weggenommen wird durch andere, die nur kurze Reisen ausführen und daher erst in zweiter Linie berücksichtigt werden können. Die Eisenbahnverwaltung sieht sich aus diesen Gründen gezwungen, in der Benutzung der Speisewagen Beschränkungen eintreten zu lassen, deren Zweckmäßigkeit jedenfalls überall anerkannt werden wird. Der Speisewagen wird erst 20 Minuten nach der Abfahrt von der Abgangsstation geöffnet. Er darf nur von Reisenden benutzt werden, die schon im Besitz von Platzkarten sind. Inhaber von Monatskarten werden nicht mehr zum Speisewagen zugelassen. In D-Zügen, die die 3. Wagenklasse führen, wird der eine Raum des Speisewagens für die Reisenden 1. und 2. Klasse freigehalten. Die Tischplätze werden zunächst diesen Reisenden angeboten. Nach den Hauptmahlzeiten ist der Speisewagen zu räumen, damit er gereinigt und gelüftet werden kann. Während der gemeinsamen Mahlzeiten werden Speisen nach der Karte nicht verabreicht. Die Durchführung dieser Maßnahmen wird noch vor dem 20. Juni erfolgen."

Der Reisende 1. und 2. Klasse hat scheinbar den größeren Appetit, daß er vor dem Reisenden 3. Klasse bevorzugt wird. Jedenfalls werden wir nun auch in Baden diese „wichtige Verkehrsverbesserung" erhalten. Schon im Interesse des sozialen Ausgleiches ist das sehr notwendig!

Italienische Flottenrüstungen.

In der italienischen Kammer ist gestern ein Gesetzentwurf über die Abänderung des Marineetats zur Verteilung gelangt, der eine Ausgabe von 440 Millionen Lire vorsieht, die sich auf sechs Rechnungsjahre von 1909/10 bis 1915/16 verteilen. Das bedeutet eine Mehrausgabe von Lire 146 781 680 gegenüber den Krediten, wie sie durch die früheren Gesetze bereitgestellt waren. In der Begründung heißt es: Angesichts der Notwendigkeit, die Stärke der Seemacht durch einen raschen, in den vernünftigen Grenzen der Schnelligkeit gehaltenen Bau von mächtigen Schiffseinheiten nach modernsten Typen unter Berücksichtigung der Fortschritte der fremden Flotten zu vergrößern, werden die geforderten 440 Millionen für die Vollendung der in den früheren Gesetzen vorgesehenen Bauten bestimmt sein, ferner für den Neubau von zwei Schlachtschiffen 1. Klasse, zwei weiteren Aufklärungsschiffen, sowie einer größeren Anzahl von Torpedobootszerstörer und Unterseebooten, als sie durch das Gesetz vom 2. Juni 1905 vorgesehen sind. Ferner sollen sie auch zur Bestreitung verschiedener anderer unvermeidlicher Ausgaben für die Schlagfertigkeit der Flotte und die Küstenverteidigung verwendet werden, so z. B. zur Einführung von vollkommeneren Ausrüstungsgegenständen auf den im Dienst befindlichen Schiffen, zur Ergänzung der Munition und Brennmaterialien, zur Verbesserung der den Zwecken der Kriegsmarine dienenden Anstalten und zur Verstärkung der Küstenverteidigung.

Badische Politik.

Vom Hofe.

□ Karlsruhe, 24. Mai. (Korresp.). Der Großherzog hat sich heute früh nach Straßburg zu einer militärischen Besichtigung begeben und reiste heute abend 8 Uhr 30 Minuten mit der Großherzogin nach Dessau weiter, um an den dort stattfindenden Hochzeitsfestlichkeiten teilzunehmen.

Oberbürgermeister und Presse.

* Karlsruhe, 23. Mai. Auf den Streit, der zwischen dem Oberbürgermeister Siegrist wegen seiner Ausführungen über die ungebührliche Belastung des Verkehrs durch die Schiffahrtsabgaben in der letzten Bürgerausschußsitzung und dem Mitarbeiter des „Schwäb. Merkur", des Schriftstellers Dr. Ammon ausgebrochen ist, wurde schon hingewiesen. Es ist ganz selbstverständlich, daß dieser Streit hier zur Zeit das Tagesgespräch bildet und die Schärfe, mit der beide Gegner sich befehden, noch mehr Aufsehen erregt, als die Sache selbst. Oberbürgermeister Siegrist zieht aus der scharfen Kampfesweise Dr. Ammons den Schluß, daß Dr. Ammon in erster Linie ihn, den Stadtrat und Bürgerausschuß bloßstellen wolle. Dieser Vermutung wird man kaum beipflichten können; denn Dr. Ammon ist von jeher gewohnt gewesen, seinen Gegner scharf anzufassen und seine eigene Meinung mit gehörigem Nachdruck und einer gewissen Rücksichtslosigkeit zur Geltung zu bringen. So hat er bei den Liberalen aller Schattierungen durch die Art, wie er die liberale Politik und Taktik in einer fast schulmeisternden Art aufs abfälligste kritisierte, oft angeeckt. Allgemein bekannt ist auch noch, wie Herr Ammon erst vor kurzem die badische Eisenbahnpolitik von Grund aus verurteilte. Anderseits hat wieder Dr. Ammon einige Angriffe des Oberbürgermeisters nicht ungeschickt pariert. So hat er beispielsweise auf die Bemerkung „von dem wenig lieblichen Beigeschmack, welcher dem Versuch eines städtischen Kommissionsmitgliedes anhaftet, den Gemeindevorstand bei solchem Anlaß bloßzustellen" erwidert, er sei ohne sein Zutun Mitglied der städtischen Archivkommission und der sozialen Kommission geworden und habe nie geglaubt, „durch die Annahme seine Freiheit und Unabhängigkeit als Politiker und Journalist zu beschränken; denn die Auffassung läge ihm ganz fern, daß die gesamte Stadtverwaltung einschließlich der weit draußen stehenden Kommissionsmitglieder einen Klüngel bilde, in dem keiner dem andern etwas Unangenehmes sagen dürfe." E. legte daraufhin seine beiden Aemter nieder. Man mag die einzelnen Episoden dieses Streites nachprüfen wie man will, man wird keinen genügenden Grund finden, für das plötzliche schroffe Vorgehen auf beiden Seiten. Es scheinen hier offenbar ältere Verstimmungen, die der Oeffentlichkeit nicht bekannt sind, mitzuspielen. Auch der „Schwäb. Merkur" nimmt seinen Mitarbeiter in Schutz, indem er eine Zuschrift des Oberbürgermeisters Siegrist nur teilweise aufnimmt und hinzufügt, „daß die Zuschrift des Oberbürgermeisters beleidigende Ausfälle gegen unseren Mitarbeiter enthält, die an dieser Stelle nicht wiederzugeben sind." Erst der bevorstehende gerichtliche Austrag wird eine völlige Klarstellung des Streitfalles erbringen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Der großen technischen Schwierigkeiten wegen, die die neue „Faust"-Inszenierung bietet, bleibt das Theater am Donnerstag, Freitag und Samstag geschlossen. Die für Donnerstag in Aussicht genommene Aufführung der „Puppe" fällt also aus.

60. Geburtstag v. Jagemanns. Exzellenz Dr. jur. Eugen v. Jagemann, Gesandter a. D. und ordentlicher Honorarprofessor in der juristischen Fakultät der Heidelberger Universität, begeht am heutigen 25. Mai seinen 60. Geburtstag. Seine Vorlesungen umfassen Staatsrecht und Politik, sowie kriminalistische Nebenfächer (insbesondere Strafvollzug und Gefängniswesen). v. Jagemann ist zu Karlsruhe geboren, Schüler Rud. v. Gneists, promovierte 1872 in Heidelberg mit der Dissertation über „Die sog. arrha poenitentialis", wurde im selben Jahre als Rechtspraktikant im badischen Staatsdienst angestellt, 1874 Referendar, 1877 Staatsanwalt, war 1881—93 Kollegialmitglied im Justiz- und Kultusministerium und 1893—1903 badischer Gesandter am preußischen Hofe und Bundesratsbevollmächtigter. Daneben fungierte er als Mitglied des Reichsversicherungsamtes. In kirchenpolitischen Angelegenheiten wurde er mehrfach nach Rom entsandt auch war er bei der Abfassung und parlamentarischen Vertretung des bad. allg. Kirchensteuergesetzes besonders beteiligt. Im Herbst 1903 trat er in den Ruhestand und gehört seitdem der Heidelberger Hochschule als ord. Honorarprofessor an. Von seinen größeren Arbeiten nennen wir: „Die Stellung der Niederdeutschen in Belgien" 1876; „Handbuch des Gefängniswesens" (mit Fr. v. Holtzendorff) 1888; „Deutsche Reichsverfassung" 1904; „Zur Finanzreform" 1905.

Die Weinheimer Liedertafel veranstaltete kürzlich mit großem künstlerischen Erfolg ein Konzert, über welches der „Weinh. Ztg." u. a. berichtete: Unter der neuen Dirigentenschaft stellte sich die Liedertafel beim großen Konzert dieses Jahres ihren Mitgliedern und Gesangesfreunden vor. Fräulein Anni Bomatsch, die Solistin des Abends, war eine neue Erscheinung im Weinheimer Konzertsaal. Wir können der Liedertafel nur dankbar sein, daß sie uns diese neue Bekanntschaft vermittelte. Die Dame sang uns 6 Lieder, zum ersten „Frühlingsglaube" von Schubert und die „Schmuckarie" aus der Oper „Margarete". Sie verfügt über eine wunderbar reine Stimme von überaus sympathischem Klang; obwohl nicht von allzugroßer Kraft, reicht sie doch für einen größeren Saal aus, als der Musiksaal des Hotels „Prinz Wilhelm" ist. Ferner wurde uns geboten Eugen d'Alberts reizendes Lied: „Zur Drossel sprach der Fink", die „Begrüßungsarie" aus dem Tannhäuser, ein Lied des Dirigenten Herrn Barchet „Schilflied" und eine Wolf'sche Komposition „Verborgenheit". Fräulein Bomatsch wurde am Schluß mit reichem Beifall überschüttet. Den Beschluß des Abends bildeten zwei prachtvolle Lieder „Dorfreigen" (Franz Wagner) und das als Männerchor bearbeitete mährische Volkslied „Das war es". Im „Dorfreigen" machte die Liedertafel ihrem alten Ruf Ehre, das vorzügliche Stimmmaterial konnte sich zeigen. Im letzteren kam ein zweiter Mitwirkender des Abends, Herr Kapellmeister Karl Bartosch, als Komponist zur Geltung, der damit den stärksten Beifall des Abends erzielte. Das Lied wurde wiederholt.

„Geschichte der Musik" von Dr. Karl Storck mit Buchschmuck von Franz Staffen und einem Bilde Beethovens. 2. vermehrte und verbesserte Auflage, 4.—7. Tausend. Erscheint in 12 Lieferungen à M. 1. Muthsche Verlagshandlung, Stuttgart. Die deutsche Nation steht zur Musik in einer besonders engen Verbindung. An sich ist die Musik freilich mit einer Weltsprache zu vergleichen, die keiner Uebersetzung bedarf. Sie ist aber auch wieder ein nationales bodenständiges Produkt, und wir Deutsche dürfen stolz darauf sein, daß unsere Großmeister — ein Bach, Händel, Beethoven Wagner — es waren, die die Tonkunst zu ungeahnter Vollendung geführt, ihr den höchsten Ausdruck gegeben haben. Die Hauptaufgabe einer Musikgeschichte muß es deshalb sein, einmal die großen Linien der historischen Entwicklung dem Leser klar darzulegen, besonders aber die schöpferischen Persönlichkeiten herauszuheben, die der Entwicklung neue Bahnen gewiesen haben. Von diesem richtigen Grundsatze geht das vorliegende Werk aus, das soeben in einer zweiten stark vermehrten Auflage in Lieferungen erscheint und bis zum Herbst vollendet vorliegen wird. Das ganze Buch ist durchaus neu bearbeitet, besonders für die Zeit von Wagner bis zur Gegenwart und für die moderne Musik sind mehrere neue Kapitel in Aussicht genommen. Zunächst liegen uns die ersten zwei schön ausgestatteten und mit Originalzeichnungen von Franz Staffen geschmückten Lieferungen vor, welche die Musik des Altertums und des Mittelalters bis zum deutschen Minnesang schildern. Schon die Durchsicht dieser Hefte läßt erkennen, daß Storck ein Fachmann von gründlicher Schulung ist, dessen Führung man sich gern und willig überläßt. Seine Darstellung erhält einen frischen und belebenden Zug durch die stete Verbindung mit dem Kulturleben der Vergangenheit, aber auch durch die häufige Anknüpfung an die wichtigsten Fragen der Gegenwart. Ob Liebhaber der Musik, ob Musiklehrer oder Musikstudierender, ob Künstler oder Fachmann, für sie alle wird das Buch eine Quelle vielfältiger Belehrung und reicher Anregungen sein.

Der Kölner Männergesangverein, der beim 3. Wettsingen der Männergesangvereine in Frankfurt a. M. den Kaiserpreis zurückerobert hat, langte gestern nachmittag kurz nach 6 Uhr wieder in Köln an. Wie uns von dort telegraphiert wird, hatten sich auf dem Bahnhofe mehrere Vertreter der Behörden, eine große Anzahl Offiziere, das Empfangskomitee und zahlreiche Vereinsdeputationen mit ihren Fahnen eingefunden. Nach einem überaus herzlichen Empfang wurden die Sänger in herrschaftlichen Equipagen durch mehrere Straßen der Altstadt nach dem Gürzenich geleitet, wo eine feierliche Begrüßung des Vereins in Wort und Lied erfolgte. Die Bürgerschaft hatte, namentlich in der Nähe des Bahnhofs und in den von dem Festzug berührten Straßen, ihrer Anteilnahme durch fast allgemeinen Flaggenschmuck Ausdruck gegeben.

Lionardo als Geograph. In einem interessanten Aufsatz des Geographical Journal untersucht Professor Dr. Oberhummer das

MARCHIVUM

Schwimmende Festungen.

W. Newyork, 10. Mai.

Man schreibt uns: Die Befürchtungen der internationalen Marinekreise, daß der Dreadnought-Typ von 18 000 bis 20 000 Tonnen kein Abschluß, sondern nur der Anfang einer neuen „Schraube ohne Ende" sei, hat sich jetzt erfüllt. Der Kongreß der Vereinigten Staaten hat den Bau von zwei Linienschiffen bewilligt, die nicht weniger als 26 000 Tons groß sind, 12 Geschütze schwersten Kalibers tragen und 21 Knoten laufen. Wenn England bei Beginn seiner Dreadnought-Epoche mit einem triumphierenden Seitenblick über die Nordsee meinte, nun könne es die Panzerschiffe der übrigen Seemächte wie die Hasen abschießen, — was wird es nun angesichts dieser amerikanischen Antwort tun? Und wenn England und die amerikanische Flotte zum Linienschiff von 26 000 Tonnen übergehen (dem dann auch das 30 000 Tonnen-Schiff bald folgen wird), so stehen die gegenwärtigen Neubauten der übrigen Seemächte wieder auf der alten, untergeordneten Stufe.

Die enormen Dimensionen der neuesten amerikanischen Schlachtschiffe sind übrigens nicht mit einem Sprung erreicht worden. Die 1907 in Bau gegebene „North-Dakota" ist ein Schiff von 20 000 Tonnen mit 10 Zwölfzöllern. 1908 folgte die „Florida", die jetzt auf der Staatswerft in Brooklyn liegt, mit 22 000 Tonnen, das größe aller gegenwärtig im Bau befindlichen Linienschiffe. Von da bis zu den Neubauten mit 26 000 Tonnen war es nur noch ein Schritt, und man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß er von der Notwendigkeit diktiert wurde. Die Anforderungen an Wehrkraft, Panzerschutz, Festigkeit, Schnelligkeit ließen sich einfach nicht bei kleinerem Deplacement realisieren. Die neuen Linienschiffe sind auch dem Aussehen nach garnicht so wesentlich größer, als man denken sollte. Die Länge der „Florida", 521 Fuß, steigt auf 545, die Breite von 88 auf 92, der Tiefgang von 28½ auf 29 Fuß, mehr Raum ist durch die 4000 Tonnen nicht erkauft!

Die neuen Linienschiffe werden 12 zwölfzöllige Geschütze in sechs drehbaren Türmen erhalten, eine noch nie auf einem Schiff vereinigte Zahl. Alle Türme stehen hintereinander in der Mittellinie des Decks, zwei nach vorn, drei nach hinten gerichtet und teilweise übereinander hinwegfeuernd, einer etwa in der Mitte hinter den Schornsteinen. Nach vorn oder hinten kann gleichzeitig das Feuer von vier Geschützen gerichtet werden, nach den Breitseiten können alle 12 zugleich schießen. Sechzehn kleinere Kanonen von etwa 12 Zentimetern sind zur Abwehr von Torpedoangriffen bestimmt. Die Panzerstärken in den verschiedenen Teilen des Schiffes entsprechen dem Zweck, es allen bestehenden Kriegsschiffen ungleich überlegen zu machen. Eine Kraft von 33 000 Pferdestärken wird erforderlich sein, diesen Kolossen 21 Seemeilen Geschwindigkeit zu geben. Fest bestimmt ist nur, daß Turbinen als Kraftmaschinen in Anwendung kommen, das System ist noch ungewiß. Eine neue Eigenschaft sollen die Panzer erhalten, eine bedeutend erhöhte Unsinkbarkeit bei Torpedoverletzungen oder Geschoßtreffern unter der Wasserlinie. Die Zahl der Längs- und Querschotten ist zu diesem Zweck erhöht und ihre Stärke vergrößert, so daß eine solches Schiff auch nach bedeutenden Verletzungen der Außenwandung noch sehr lange gefechtstüchtig bleiben kann.

Eine letzte Frage ist, ob diese Deplacementssteigerung und Geschützzahl wirklich ein Fortschritt ist? Die 52 000 Tonnen der beiden neuen amerikanischen Linienschiffe werden 24 Geschütze tragen, die für den wirklichen Kampf in Betracht kommen. Drei neue deutsche Schlachtschiffe dagegen, die zusammen 54 000 Tonnen Deplacement haben, wahrscheinlich 30! Wo liegt schließlich die Uebermacht? Dem Vermuten nach in der Zahl der großen Geschütze, die rechtzeitig am Platze sind. Wie sie sich durch die moderne Technik am sichersten und billigsten an Bord schneller Schiffe konzentrieren lassen, das dürfte letzten Endes die Hauptfrage sein.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 25. Mai 1909.

Ein Monstreprozeß vor der Strafkammer.

Vor der Strafkammer begann heute wieder einmal ein Monstreprozeß, wenigstens was die Zahl der Angeklagten anbelangt, die nicht weniger als 23 beträgt. Es handelt sich um die Wein- und Faßdiebstähle, deren Aufdeckung im Januar ds. Js. die öffentliche Meinung umso lebhafter beschäftigte, als unter den dadurch Kompromittierten sich Persönlichkeiten befanden, die sich eines sehr guten Rufes erfreuten. Auf der Anklagebank erscheinen heute: 1. der 1880 in Langenbeidingen geborene Küfer Christian Baumgärtner, 2. der 1876 zu Werbach geborene Küfer August Külsheimer, 3. der 1879 in Spechbach geborene Flaschenbierhändler Philipp Stumpf, 4. der 1864 zu Mannheim geborene Wirt Jean Delank, 5. der 1874 zu Neukirchen a. T. geborene Küfer Ferd. Stöckl, 6. der 1878 zu Alstadt geborene Fuhrmann Richard Wiedmann, 7. der 1874 zu Meßkirch geborene Küfer Karl Keller, 8. der 1875 zu Satteldorf geborene Schuhmachermeister Wilhelm Wild, 9. der 1863 zu Waldsee geborene Mälzer Konrad Krauß, 10. der 1869 zu Kocherstetten geborene Wirt Georg Stiern, 11. der 1865 zu Auerbach bei Durlach geborene Wirt Ernst Guthmann, 12. der 1877 zu Stadelhofen (A. Oberkirch) geborene Wilhelm Himmelsbach, 13. der 1872 zu Merkingen geborene Wirt Josef Kieninger, 14. der 1861 zu Fürth geborene Wirt Adam Krastel, 15. der 1863 zu Langenburg geborene Wirt Johann Gräter, 16. der 1869 zu Spechbach geborene Fuhrmann Heinrich Stumpf, 17. der 1873 zu Ahrenberg geborene Wirt Friedrich Schneider, 18. der 1847 zu Eppelheim geborene Landwirt Johann Georg Pfisterer, 19. der 1878 in Eppelheim geborene Spengler und Landwirt Friedrich Pfisterer, 20. der 1856 zu Bernbach geborene Küfer Gottlieb Böhringer, 21. der 1853 zu Mainz geborene Taglöhner Heinrich Maurer wegen Diebstahls, Beihilfe zum Diebstahl und Hehlerei. Der Angeklagte Kieninger ist in Mundenheim, der Angeklagte Schneider in Waldhof, die beiden Pfisterer in Eppelheim, der angeklagte Maurer in Feudenheim wohnhaft, alle übrigen Angeklagten in Mannheim.

Die den Angeklagten zur Last fallenden Vergehen, sind in vier große Gruppen geteilt. In der Gruppe A erscheint Baumgärtner als der Dieb, Wiedmann als sein Helfer und eine Reihe von Wirten, sowie Küfer als Hehler. Baumgärtner, der von 1901—1906 in der Weinhandlung Ludwig Oppenheimer u. Söhne als Küfer beschäftigt war, soll in den Jahren 1903 bis 1906 aus dem Keller im rechten Flügel des Schlosses ca 4000 Liter Wein entwendet haben. Bei 1000 Liter ist Wiedemann angeklagt, Beihilfe geleistet zu haben, indem er den gestohlenen Wein mit einem Brotwagen der Neckarbrotfabrik den Abnehmern Baumgärtners zuführte. Baumgärtner, der die Schlüssel zu dem Keller besaß, stahl den Wein hauptsächlich in der Mittagszeit, einen Teil auch nachts. Zuerst bediente er sich zum Fortschaffen des Weines eines gewissen Christian Jäger, der die Fäßchen in einem Kinderwagen forttransportierte. Jäger fehlt bei den Angeklagten, er ist verstorben. Dann übernahm Wiedmann die Spedition gegen ein kleines Trinkgeld: 1 Mk. bis 1.50 Mk. Von dem Wein, dessen Wert auf ca. 2000 Mark geschätzt wird, erhielt Krauß 5 bis 6 Fässer mit je ca. 100 Liter und bezahlte er — 20 Pfg. für den Liter; Störer nahm ca. 130 Liter und bezahlte 40 Pfg. für den Liter. Wild bezog 150 Liter für 30—40 Mark. Guthmann 180 Liter für 60 Mark, Stumpf bezahlte für 250 Liter 30 Mark und für 100 Liter 25 Mark. Kieninger bekam für 5 Mark 40 Liter und bezog weiterhin noch 70 Liter; Himmelsbach bezahlte für 97 Liter Wein 35 Mark, Krastel nahm 82 Liter und bezahlte 10—20 Mark. Gräter erhielt 94 Liter und zahlte 32 Mark. Heinrich Stumpf 200 Liter, den Liter für 20 Pfg. Friedrich Schneider 75 Liter zu 30 Pfg. den Liter und durch Vermittlung von Phil. Stumpf 100 Liter zu 25 Pfg. den Liter. An die beiden Pfisterer in Eppelheim setzte Baumgärtner durch Vermittlung Kellers ca. 300 Liter Wein für 20 Mark ab.

Die Gruppe B betrifft Weindiebstähle im Hause des Weinhändlers Würzburger, P 3, 11. Während Philipp Stumpf „Schmiere stand", schlichen sich Baumgärtner und Külsheimer am 9. Januar d. J. abends zwischen 7 und 8 Uhr bei Würzburger ein, drangen mit Hilfe eines Nachschlüssels in den Keller ein und füllten 280—300 Liter Wein im Werte von 500 M. in kleinere Fässer ab, die Baumgärtner auf die Straße schaffte, wo Stumpf für den Weitertransport sorgte. Weiter nahmen sie Sekt, Weißwein und Kirschenwasser in Flaschen mit. Ein Versuch, am 23. Januar nochmals dem Würzburgerschen Keller einen Besuch abzustatten, mißlang. Von dem gestohlenen Wein erhielten Delank und Barth je 70 Liter. Die Gruppe C umfaßt die Faßdiebstähle, wegen deren Külsheimer und Stöckl angeklagt sind. Sie sollen zusammen von einem Lagerplatz am Neckarvorland 52 Bierfässer, die verschiedenen Brauereien gehörten, entwendet haben, außerdem Külsheimer allein 30 Bierfässer und 2 Südweinfässer; Stöckl allein 23 Fässer. Weiter sollen Külsheimer und Stöckl gestohlene Fässer angekauft haben, Külsheimer außerdem Bandeisen und Nieten, die Maurer in seiner Arbeitsstelle bei der Firma Aberle u. Friedmann gestohlen hatte. Auch Baumgärtner kommt für den Diebstahl einiger Fässer in Betracht. Eine vierte Gruppe D endlich enthält nur einige kleinere Weindiebstähle. Die Angeklagten Keller und Böhringer sollen bei der Weinhandlung Josef Maier zwei Fäßchen Wein von 50 und 30 Liter, sowie drei Korbflaschen mit je 45 Liter Wein gestohlen und die Fäßchen an Philipp Stumpf verkauft, die Korbflaschen dem Angeklagten Stöckl geschenkt haben. Die Hauptangeklagten sind geständig.

Es sind im ganzen 23 Personen angeklagt. Zu den oben angeführten Angeklagten kommen noch die Wirte August Barth u. Theodor Wagner. Die Verhandlung wurde heute Morgen 8 Uhr mit der Vernehmung der Angeklagten eröffnet. Der Angeklagte Heinrich Stumpf ist nicht erschienen. Den Vorsitz führt Herr Landgerichtsdirektor Walz. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Kärcher. In die Verteidigung teilen sich die RA. Dr. Frank, Dr. Jordan, Dr. Katz, Dr. Köhler, Dr. Oelcheinz und Dr. Schottler-Heidelberg.

* **Zur Handelsvorschulfrage.** Zu dieser Angelegenheit, der Frage der freiwilligen Vorbereitungsschule für den kaufmännischen Beruf, wird uns geschrieben: „In der Zeit vom 17.—19. Mai d. J. hat in Eisenach eine Ausschußsitzung des Deutschen Verbandes für das kaufm. Unterrichtswesen stattgefunden. Der Verband setzt sich zusammen aus Vertretern von Regierungen, Handelskammern, Städten, kaufm. Vereinen und Schulen. Der Verbandsausschuß hatte durch einen früheren Beschluß der Handelsvorschulfrage gegenüber eine ungünstige Stellung eingenommen und einen bei Absolvierung der Handelsvorschule nachfolgenden Schulzwang befürwortet. Dieser Beschluß wurde bekanntlich vom Großh. Bad. Landesgewerbeschulrat aufgenommen, und man hat versucht, mit Benützung desselben der Entwicklung der Freiburger Institution, welche der staatlichen Organisation vorausschritt, Schwierigkeiten zu bereiten. In Fachkreisen hat aber der seinerzeit übereilt gefaßte Beschluß immer lebhafteren Widerspruch hervorgerufen, so daß eine nochmalige Besprechung der Handelsvorschulfrage auf die diesjährige Tagung angesetzt wurde. Als Referenten waren nunmehr Professor Kohlhepp-Mannheim und Handelsschulvorstand Karle-Freiburg aufgestellt. Prof. Kohlhepp vertrat den Standpunkt des badischen Landesgewerbeschulrats, indem er einen der freiwilligen Handelsvorschule angefügten Schulzwang befürwortete, während Handelsschulvorstand Karle die Freiburger Organisation der Handelsvorschule ohne nachfolgenden Schulzwang in ausführlichem Referat begründete und verteidigte. Die Beratung hat ergeben, daß der von Großh. Bad. Landesgewerbeschulrat vertretene Standpunkt als auf unzutreffende Voraussetzung beruhend angesehen werden muß. Selbst der Vertreter dieses Standpunktes, Prof. Kohlhepp, mußte im Schlußsatz seiner zur Beratung stehenden Leitsätze die Undurchführbarkeit des in dieser Sache gefaßten Beschlusses des Badischen Landesgewerbeschulrates zugeben, und auch auf anderer Seite hob sich keine Stimme mehr zur Verteidigung eines nachfolgenden Schulzwanges erhoben. Der erwähnte ungünstige Beschluß vom Jahre 1907 wurde denn auch auf Vorschlag des Vorsitzenden des Zentralausschusses, des Herrn Geheimrat Stegemann, der die Verhandlungen mit großer Umsicht und Sachkenntnis leitete, einer Revision unterzogen, und es wurde festgestellt, daß es nicht Absicht des Verbandes gewesen ist, die selbständige Bedeutung der Handelsvorschule für männliche und weibliche Personen in Zweifel zu ziehen. — Nach solchem Erfolg des Freiburger Systems vor diesem Forum, zusammengesetzt aus sachverständigen Männern der kaufm. Praxis einerseits und aus solchen des kaufm. Fachschulwesens anderseits, dürfte diese Streitfrage nunmehr grundsätzlich entschieden und der weiteren Entwicklung des Handelsschulwesens auch in Baden freie Bahn geschaffen sein."

* **Mannheimer Diesterwegverein.** Am letzten Mittwoch abend sprach im großen Saale des Rathauses Herr E. v. Pasca aus Wien über eine Reise nach dem Land der Mitternachtssonne mit der „Thalia" des Oesterr. Lloyd. Den fesselnden Ausführungen des Redners waren 150 Lichtbilder beigegeben. Reicher Dank und lebhafter Beifall wurde dem Vortragenden von seiten der zahlreichen Zuhörer zuteil.

* **Verein zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland (Allgemeiner Deutscher Schulverein).** Am 21. dss. Mts. hielt die Ortsgruppe Mannheim ihre Hauptversammlung ab. Der Jahresbericht, den Herr Geh. Hofrat Dr. Haug erstattete, konnte leider nicht durchweg Erfreuliches melden von der Teilnahme der Bewohnerschaft Mannheims an einer nationalen Schutzarbeit, die unserem Volke als eine Forderung seiner Ehre wie seiner Selbsterhaltung erscheinen sollte. Denn darüber kann doch heute für den denkenden Deutschen kein Zweifel mehr bestehen, daß mit dem Niedergang des Deutschtums im Ausland das Reich selbst in wirtschaftlicher wie politischer Hinsicht aufs schwerste gefährdet wird, und schmachvoll wäre es für uns, wollten wir in kurzsichtiger Selbstsucht unsern Stammesgenossen die Hilfe versagen, die sie von uns zu fordern berechtigt sind. Den Einwand: mögen sie doch selber für sich sorgen, wie wir es tun für uns, den kann nur der erheben, der nichts weiß von all der Not, Gefährdung und Mißhandlung, der unsere deutschen Brüder ausgesetzt sind, zumal im Nachbarreich, wo Slaven, Madjaren und Italiener alles Deutschtum mit der Wurzel ausrotten möchten, um unumschränkte Herrn des Landes zu sein, dem Deutsche in jahrhundertlanger Arbeit den Stempel ihres Wesens aufgedrückt haben. Von dem erbitterten Kampfe, der dort jetzt tobt, berichten die Tagesblätter ja fast beständig, weniger leider von dem unbegrenzten Opfermut, mit dem sich die

---

Verhältnis Lionardos da Vincis und der Renaissance kunst zur geographischen Wissenschaft. Die neuen Forschungen dienen nur dazu, den Ruf des Gelehrten, der den Namen des großen Malers des Abendmahls und der Mona Lisa umstrahlt, zu festigen und zu erhöhen. Daß die große Weltkarte von Windsor, die dem Beginn des 16. Jahrhunderts entstammt, wirklich von Lionardo herrührt, ist nicht erwiesen; aber es fehlt nicht an anderem Material, das von den umfassenden geographischen Studien und Arbeiten des Meisters Zeugnis ablegt. Es ist bekannt, daß Lionardo im Jahre 1502, als Ingenieur und Festungsbaumeister im Dienste Cäsar Borgias stand, eine Reise nach Urbino, Pesaro, Rimini und anderen Städten unternahm, auf der er Landvermessungen vornahm und Karten ausarbeitete. Die interessantesten dieser Landkarten sind die von Toskana und den Pontinischen Sümpfen; zugleich arbeitete Lionardo einen sehr genauen Plan von Imola, von Mailand und von mehreren anderen Städten aus. Aber neben dieser topographischen Tätigkeit fand er auch die Arbeitskraft, sich mit physikalischer Geographie und mit der Sternenkunde zu beschäftigen. Er erscheint als ein Vorläufer des Kopernikus, wenn er die Erde als einen Planeten betrachtet und es bestreitet, daß sie im Weltall eine besonders begünstigte Stellung einnehme. Lionardo muß auch als der Begründer der modernen Theorie der Wellenbewegung angesehen werden und das Problem der Strömungen, und andere hydraulische Fragen werden durch ihn der Lösung näher geführt. Er betrachtete die Felsen als sedimentären Ursprungs und sah in den Bergen durch Flüsse angeschwemmtes Land. Mit seiner Auffassung der Sündflut eilt er den Anschauungen seiner Zeit voraus und da er den Einfluß der Erosion sehr hoch einschätzt, wird er zum Vorläufer der modernen Theorie der Talbildung. Seine Studien der Luftströmungen bereichern die Meteorologie, während er andererseits zugleich als ein Pionier alpiner Forschungen angesehen werden muß.

Aufgefundene Schillerbüste. Wie uns aus Weimar gemeldet wird, ist dort eine Schillerbüste aufgefunden worden. Das Werk stammt von dem Bildhauer Weisser, einem Zeitgenossen Schillers. Die Büste wird durch sprechende naturalistische Züge ausgezeichnet.

Elektrisierte Ackerfelder. Daß der elektrische Strom und besonders der hochgespannte die Wachstumsentwicklung der Pflanzen befördere, ist eine aus neuester Zeit herrührende Beobachtung. Professor Lemström aus Helsingfors hat vor dreißig Jahren seine Versuche in dieser Richtung begonnen, und neuerdings hat sie der englische Physiker Oliver Lodge in größerem Maßstabe fortgesetzt. Dank der Verbesserungen an den Hochspannungsapparaten ist es möglich, die Ackerflächen unter den Einfluß direkter Elektrisation zu setzen, ohne die landwirtschaftliche Arbeit irgendwie zu behindern. An solch einem elektrisierten Felde selbst erblickt man nichts irgendwie besonders Auffälliges. Ein paar vereinzelte Telegraphenstangen und einige querfeldein gezogene Drähte. Das ist alles. Aber die ganze unterhalb dieser Drähte befindliche Luftschicht befindet sich in einem elektrisch geladenen Zustande, ähnlich wie bei einem Gewitter. Ja, manche besonders empfindliche Menschen verspüren, wie Ingenieur Dr. Max Breslauer in der „Mediz. Klinik" mitteilt, unter diesen Drähten ein Gefühl von Schwüle wie bei wirklichen Gewittern. Was zeigt sich nun an diesen „elektrisierten" Feldern? Lebhaftere Entwicklung der Pflanzen, rascheres Wachstum und erstaunlich höhere Ernteerträge. Auf den Versuchsanlagen in Hoppegarten kann sich jeder, den die Sache interessiert, davon überzeugen. Er kann dort an den unbeeinflußt gebliebenen Kontrollfeldern die Unterschiede wahrnehmen. Herr Dr. Max Breslauer hat seine Versuchsanlagen einer großen Zahl von Landwirten und Gärtnern demonstriert, und sie haben ihrer verblüffenden Einfachheit wegen allgemeines Staunen erregt. Auf einer Reihe von deutschen und ausländischen Gütern wird schon in diesem Jahre das Verfahren im großen angewendet; und zwar auch auf einem von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft eigens dazu ausgewählten Gut. Zum vollen Gelingen der Elektrisierung gehört eine gute Bewässerung und gute Düngung, denn es hat den Anschein, daß unter einer anhaltenden Trockenheit die beeinflußten Bodenflächen mehr leiden als die unbeeinflußten. Nebenbei sei noch bemerkt, daß Dr. Breslauer an die Möglichkeit der Verwendbarkeit derartiger elektrisierter Bodenflächen für gewisse Heilzwecke denkt.

* * *

Exzellenz v. Neumayer †. Aus Neustadt a. h. H. wird uns gemeldet: Exzellenz Wirkl. Geh. Admiralitätsrat Professor Dr. v. Neumayer ist in der vergangenen Nacht um 3 Uhr gestorben. Er ist nahezu 83 Jahre alt geworden.

(Neumayer, Hydrograph und Geophysiker, geb. 21. Juni 1826 zu Kirchheimbolanden, studierte in München, trat 1850 als Matrose in den Seedienst und erwarb sich das Schiffsführerzeugnis. Nach größeren Reisen begab er sich 1856 auf Veranlassung des Königs Maximilian II. von Bayern zur Ausführung physik., besonders magnetischer Arbeiten nach Australien. Hier gründete er 1857 ein Observatorium für die Physik der Erde in Melbourne, das 1859 von der Kolonialregierung übernommen wurde und dessen Leitung er bis 1864 führte. Er unternahm weite Forschungsreisen in das Innere des Kontinents. 1864 kehrte N. nach Europa zurück, trat 1872 als Hydrograph und Admiralitätsrat in das neu gegründete Hydrographische Bureau (Amt) in Berlin und wurde 1876 zum Direktor der nach seinen Entwürfen 1875 ins Leben gerufenen Deutschen Seewarte (s. Seewarte), 1881 zum Geh. Admiralitätsrat ernannt, in welcher Stellung er der Deutschen Seewarte noch vorsteht. An der Organisation der wissenschaftlichen Erforschung des australischen Kontinents und später der internationalen Polarforschung nahm N. als Vorsitzender der Deutschen Polarkommission einen lebhaften Anteil und veröffentlichte „Die Erforschung des Südpolargebietes" (Berl. 1872), in Gemeinschaft mit Professor Börgen „Die internationale Polarforschung 1882/83. Ergebnisse der Deutschen Stationen" (2 Bde., Berl. 1886), „Die Deutsche Expedition und ihre Ergebnisse; die internationale Polarforschung" (2 Bde., 1891) und „Auf zum Südpol! 45 Jahre Wirkens zur Förderung der Erforschung der Südpolar-Region 1855—1900" (Berl. 1901). Mit anderen gab N. „Anleitungen zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen" (2. Aufl., 2 Bde., Berl. 1888) heraus.)

MARCHIVUM

schwer Bedrängten ihre deutsche Art, deutsche Sprache und Gesittung zu erhalten suchen. Hierauf sei deshalb ein kurzer Hinweis gestattet. Als der Wiener deutsche Schulverein und bald auch der im deutschen Reiche ihr 25jähriges Bestehen feierten, sammelten beide eine Jubelspende: die Oesterreicher brachten 600 000 Kronen auf, wir im Reich kaum mehr als den 10. Teil dieser Summe; der reichsdeutsche Verein zählt jetzt 36 000 Mitglieder und leistete im Jahre 1908 für Unterstützungen 129 000 M.; fast ebensoviele Mitglieder zählt schon ein einziger der zahlreichen österreichischen Schulgaue, der Böhmerwald-Bund mit seinen kleinen deutschen Sprachinseln, und der Gau Südmark (in den Alpenländern) verzeichnet für das letzte Geschäftsjahr eine Einnahme von rund einer halben Million Mark! Allein soviel sie auch in opferfreudiger Hingebung aufzubringen suchen, so reicht dies doch nicht hin für die Erbauung und Unterhaltung deutscher Volks- und Fortbildungsschulen, Einrichtung von Kindergärten usw. in den zahlreichen Gemeinden, wo die Deutschen die Minderheit bilden und vom Staat auch nicht den geringsten Zuschuß erhalten. Im Hinblick darauf muß man es als bedauerlich bezeichnen, daß die Lücken, die das abgelaufene Jahr in den Mitgliederstand der hiesigen Ortsgruppe gerissen hat, immer noch der Schließung harren; und beschämend zugleich war für Mannheim die Mitteilung, daß andere badische Gruppen, Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg, rüstig aufwärts steigen: Karlsruhe hat uns mit der Zahl seiner Mitglieder überholt (330 gegen 300), noch mehr Heidelberg (382), dem zudem ein „Deutscher Abend" im verflossenen Geschäftsjahr einen Reinertrag von 3000 M. brachte gegenüber der Gesamteinnahme der hiesigen Ortsgruppe im Jahre 1908 von 1790 M. — Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahl des Vorsitzenden, da der bisherige, Herr Geh. Hofrat Dr. Haug, dessen ebenso umsichtiger wie erfolgreicher Leitung sich die hiesige Ortsgruppe seit dem Jahre 1896 erfreuen durfte, zum Leidwesen nicht nur unseres Kreises aus Mannheim scheidet. Zu seinem Nachfolger wurde Prof. A. Baumann gewählt. Möchten dem Verein die alten Gönner und Freunde treu bleiben und zugleich helfen, der guten Sache neue Kräfte zuzuführen! Anmeldungen werden erbeten an Herrn K. Krayer, B 7, 15 oder Prof. A. Baumann, Augusta-Anlage 7.

* **Ein Uebergangssteg** wird gegenwärtig an der Arnheiterschen Landestelle über die Hafenbahn hergestellt u. geht seiner Vollendung entgegen. Damit wird einem Mißstande abgeholfen, der sich durch das häufige lange Warten vor der geschlossenen Barriere ergab.

* **Billige Niederwaldfahrt.** Wie aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich, führt in der Frühe des Pfingstsonntag das Rollsche Salon-Räderboot „Mannheimia" nach dem Niederwald-Denkmal bei Rüdesheim. Die Abfahrt erfolgt morgens 5 Uhr 30 an der Rollschen Landestelle, 10 Meter unterhalb der Rheinbrücke und unmittelbar darauf am Füssenschen Landeplatz in Ludwigshafen. Etwa halb 11 Uhr abends wird die Reisegesellschaft wieder in Mannheim eintreffen. Die Karte für Hin- und Rückfahrt kostet M. 3.50. Zur Bequemlichkeit der Fahrgäste ist die Zahl der zur Verausgabung kommenden Fahrkarten eingeschränkt. (Näheres siehe Inserat.)

* **Bohrungen am Fundamente der Johanniskirche.** Eine Tiefbaufirma ist zur Zeit mit Bohrungen an dem Fundamente der Johanniskirche beschäftigt, zur Feststellung des Untergrundes, auf dem das Fundament ruht. Der Befund dürfte entscheidend sein für den Ausgang des Prozesses, der sich um die Auslieferungs- bezw. Verstärkungskosten der Fundamente entspannen hat. Gestern wurden Bohrungen vor dem der Kirche vorgelagerten Säuleneingange vorgenommen. Der Bohrer arbeitete sich sichtlich ohne große Schwierigkeiten in die Tiefe und was er zu Tage förderte, war nur grober Rheinsand, kein Kies, wie er an den Ufern des Rheines gefunden wird. Vor dem Konfirmandensaale hat man ebenfalls eine tiefe Ausschachtung direkt am Fundamente vorgenommen. Auch hier läßt das ausgeschachtete Material darauf schließen, daß es sich, wie fast auf dem ganzen Lindenhofe, um einen allmählich vom Rheine angeschwemmten Sandboden handelt.

* **Unterschlagung und Betrug.** In der heutigen Nummer des „Städtischen Theater- und Konzert-Anzeigers der Hauptstadt Mannheim" wird vom Verlag, der Handelsdruckerei Katz, folgende Mitteilung veröffentlicht: „Wir bedauern, zur öffentlichen Kenntnis bringen zu müssen, daß wir den Redakteur dieser Zeitung, Albert Engler, wegen Unterschlagung und Fälschung von Geschäftsbüchern seines Postens haben enthoben müssen." — Dazu ist zu bemerken, daß Engler eine in Journalistenkreisen völlig unbekannte Persönlichkeit und infolgedessen auch nicht Mitglied des Mannheimer Journalisten- und Schriftsteller-Vereins ist. Die Verhaftung Englers ist noch nicht erfolgt.

* **Festgenommen** wurde gestern in Ludwigshafen der nach Unterschlagung von etwa 1200 M. flüchtig gegangene Beamte des hiesigen Hafenarbeiterverbandes, Grassinger.

* **Vermißt** wird seit vorigem Samstag der 21 Jahre alte ledige Matrose Johann Janson aus Krefeld. An diesem Tage entfernte er sich von dem im Winterhafen zu Ludwigshafen liegenden Schiffe „Hermann Heinrich", auf dem er bedienstet ist, um zum Friseur zu gehen, kehrte jedoch nicht mehr zurück. Da auch seine Papiere und seine Barschaft auf dem Schiffe zurückgeblieben sind, so wird vermutet, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

* **Konkursverfahren.** Ueber den Nachlaß des Kaufmanns Phil. Krug in Mannheim wurde das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Gr. Notar Eugen Mattes hier. Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni anzumelden, Prüfung der angemeldeten Forderungen: Mittwoch, 23. Juni. — Zu der Konkurseröffnung wird uns mitgeteilt, daß diese einzig auf einen schwebenden Rechtsstreit zurückzuführen ist. Eine Brauerei, die von Krug für fünfzig Mark Waren bezog, will durch einen Mangel dieser Waren um mehr als 10 000 M. geschädigt worden sein. Diese Forderung wurde seitens der Erben bezw. der Nachlaßverwaltung bestritten. Nur hierwegen ist es zum Konkurs gekommen.

Polizeibericht,

vom 25. Mai 1909.

Selbstmord. Der im gestrigen Polizeibericht erwähnte, an der Hohwiesenstraße beim Herzogenried hier aufgefundene Erschossene, wurde als der 29 Jahre alte ledige Jungschmied Julius Seubert von Nürnberg, seither hier wohnhaft Pfluggrundstraße, anerkannt. Seubert dürfte sich infolge Krankheit das Leben genommen haben.

Unfall. Beim Spielen unterhalb der Friedrichsbrücke fiel gestern abend 8 Uhr ein 6 Jahre alter Volksschüler in den Neckar und wäre zweifellos ertrunken, wenn ihm nicht der verheiratete Spengler Gustav Ulmrich von hier, wohnhaft Waldhofstr. No. 15, nachgeschwommen wäre und ihn an das Land gebracht hätte.

Grobe Ausschreitungen begingen zwei betrunkene Taglöhner von Ludwigshafen gestern abend 7 Uhr auf der Breitenstraße zwischen K und U 1 dadurch, daß sie Vorübergehende belästigten, anrempelten und allerlei sonstigen Unfug trieben. Einen sie zur Ordnung ermahnenden Schutzmann griffen sie tätlich an und ließen ersuchten ihn auf den Boden zu werfen. Dabei entrissen sie ihm den Säbel. Durch diesen Vorfall entstand eine größere Menschenansammlung. Die beiden Täter wurden verhaftet.

Betriebsstörung. An einem mit ca. 100 Zentner Kohlen beladenen Fuhrwerk brach gestern vormittag vor dem Hause Kaiserring No. 32, das rechte Hinterrad und kam der Kohlenwagen auf das Gleis der Straßenbahn zu liegen. Es entstand hierdurch eine längere Störung des Straßenbahnbetriebes.

Fahrlässige Körperverletzung. Vor dem Hause F 5, 10 wurde gestern abend von einem Fuhrmann ein 6 Jahre alter Knabe angefahren, umgeworfen und am linken Fuße erheblich verletzt.

Kellerbrand. 2 Knaben, welche brennendes Papier von der Straße aus in den Kellerraum des Hauses Stockhornstraße No. 15 warfen, verursachten hierdurch gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr einen Kellerbrand; derselbe konnte von der Berufsfeuerwehr wieder gelöscht werden. Der Gebäude- und Fahrnisschaden soll sich auf etwa 90 Mark belaufen.

Körperverletzungen wurden verübt im Hause T 6, 24, in der Wirtschaft „Pfeifer von Hardt" G 4, 17 und auf der Langstraße hier.

Verhaftet wurden 15 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Elmstein, 24. Mai. Gestern nachmittag wütete im Staatswald Elmstein-Nord, nahe bei Iggelbach ein Waldbrand, der eine weite Ausdehnung annahm und bedeutenden Schaden anrichtete. Einige Touristen beteiligten sich an den Löscharbeiten.

* Essen, 24. Mai. Beim Baden in der Ruhr sind vier junge Arbeiter ertrunken.

* Luzern, 24. Mai. Vom St. Gotthard wird gemeldet: Die Paßstraße nach Airolo ist bereits völlig schneefrei. Eine ähnliche rasche Schneeschmelze ist seit 1902 nicht mehr zu verzeichnen gewesen.

* Paris, 25. Mai. Mehrere Blätter behaupten, daß der Generalgouverneur von Algier, Jamart, im Herbst von seinem Posten zurücktreten werde. Für seinen Nachfolger sei der gegenwärtige Arbeitsminister Viviani ausersehen.

* Paris, 25. Mai. Der Marineuntersuchungsausschuß hatte unter den ihm zur Verfügung gestellten Schriftstücken eine Strafanzeige entdeckt, die ein Marinekontrolleur gegen einen Großindustriellen unter Namen wegen Bestechung erstattet hatte. Um festzustellen, ob dieser Strafanzeige Folge gegeben worden sei, begab sich eine Abordnung des Ausschusses zum Justizminister, der versprach, dem Ausschuß alle erforderlichen Schriftstücke übermitteln zu lassen.

* Petersburg, 25. Mai. Infolge der bevorstehenden Abänderung des Wahlrechts für die 9 westlichen Gouvernements und wegen des Ablaufs der Mandate der jetzigen Mitglieder des Reichsrates, brachte der Ministerpräsident in der Reichsduma ein Gesetzentwurf betr. die Verlängerung der Mandate der Reichsratsmitglieder der Großgrundbesitzerkurie der genannten Gouvernements ein.

M.E. Rom, 25. Mai. (Privattelegramm). **Hier hat es peinliches Aufsehen hervorgerufen, daß Oesterreich-Ungarn offiziell abgelehnt hat, sich an der Internationalen Ausstellung zu beteiligen, die im Jahre 1911 zur fünfzigjährigen Feier der Proklamierung der Reichseinheit in Rom stattfindet. Gründe für die Ablehnung wurden nicht angegeben.**

* Messina, 24. Mai. Heute abend wurde wieder ein heftiger, von unterirdischem Getöse begleiteter Erdstoß verspürt, der die Bevölkerung in Schrecken setzte.

* Sevilla, 24. Mai. Der Matador Reverte bohrte bei einem Stierkampf dem Stier den Degen in den Nacken. Dieser spießte darauf seinen Gegner mit den Hörnern auf und schleuderte ihn in weitem Bogen in den Sand. Reverte starb an der Brustwunde. Seine schöne junge Frau wohnte dem unglücklichen Ausgange des Stierkampfes bei.

* Petersburg, 24. Mai Auf der Linie Moskau—Tiflis ist ein großer Eisenbahn-Diebstahl aufgedeckt worden. Seit drei Jahren führte eine Bande von gegen 400 Personen Warendiebstähle durch gefälschte Quittungen im Betrage von 25 Millionen Rubel aus.

* Newyork, 24. Mai. Die Gebrüder Wright erhielten bereits 80 Aufträge für Aeroplane. Sie nehmen eine bedeutende Vergrößerung ihrer Werke vor.

Reichstagsabgeordneter Schellhorn †.

* Neustadt a. d. H., 25. Mai. Anläßlich des Ablebens des nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Schellhorn ging folgendes Beileidstelegramm der nationalliberalen Reichstagsfraktion an die Neffen des Verstorbenen ab:

Landtagsabgeordneter Franz Buhl, Deidesheim.

Wir sprechen Ihnen zu dem Heimgange Ihres Herrn Oheims namens der nationalliberalen Fraktion des Reichstags unser herzliches Beileid aus. Er war uns allen ein treuer Mithelfer, vielen von uns in Freundschaft verbunden, zu allen Zeiten ein zuverlässiger, charaktervoller Fraktionsgenosse. Wir werden seiner liebenswerten menschlichen Eigenschaften stets dankbar gedenken. Bassermann. Graf Oriola.

Ein neuer Mordangriff eines Irren.

* Berlin, 25. Mai. Schon wieder beging ein ehemaliger Geisteskranker einen Mordangriff auf seine Gattin. Der 43-jährige Tischler Vietzke, der auf Antrag seiner Ehefrau kürzlich aus der Irrenanstalt entlassen war, stürzte sich plötzlich auf seine Gattin und versuchte ihr ein Messer in die Brust zu stoßen. Nachdem die 19-jährige Tochter auf die Hilferufe der Mutter herbeigekommen war, entstand ein furchtbarer Kampf zu Dreien. Hausgenossen überwältigten den Attentäter. Die Frau ist mit unbedeutenden Verletzungen davon gekommen.

Freisinn und Nationalliberale in Sachsen.

* Dresden, 24. Mai. Der Parteitag der Freisinnigen Volkspartei Sachsens hat es abgelehnt, mit den Nationalliberalen über die Besetzung bestimmter Landtagswahlkreise ein Uebereinkommen zu treffen.

Unzufriedenheit der Calabresen.

* Rom, 24. Mai. In Sinopoli bei Sant Eufemia Aspromonte in Calabrien ereignete sich gestern ein blutiger Zusammenstoß zwischen Volk und Gendarmen. Sinopoli litt wenig unter dem Erdbeben während Sant Eufemia zu drei Vierteln zerstört wurde. Weil nun in Sant Eufemia Hilfsgelder verteilt wurden, in Sinopoli aber nicht, glaubten dessen Einwohner, ihr Bürgermeister hätte 20,000 Lire Hilfsgelder unterschlagen, um die Summe unter seine Sippe zu verteilen. Flugs liefen sie zusammen, läuteten die Kirchenglocken und bewarfen, 2000 Mann stark, vier Carabinieri mit Steinen, bis diese, zum Teil verwundet, feuerten. Sieben Personen wurden lt. „Frkf. Ztg." getötet, zahlreiche verwundet. Die republikanische „Ragione" weist darauf hin, daß gerade heute in der Kammer die Regierung wegen der Vernachlässigung Calabriens interpelliert wurde und sagt, die zu häufig wiederkehrenden Zusammenstöße bezeugten eine kochende Unzufriedenheit der Calabresen. In Rizzini bei Catania, wo die Wahlen blutig verliefen, warfen gestern, als ein Sozialist die siegreichen Abgeordneten feierte, die Gegner eine eine Bombe, wodurch zehn Personen verletzt wurden.

Die Ereignisse in der Türkei.

M.E. Konstantinopel, 24. Mai. Wie „Sabah meldet bereitet die Regierung ein Gesetz vor, das eine Handhabe gegen die revolutionäre separistische Propaganda bieten soll. Veranlaßt wird dieses Gesetz durch das immer stärkere Hervortreten der separistischen (Unabhängigkeit) Bestrebungen in gewissen Grenzgebieten.

* Konstantinopel, 24. Mai. Der Gouverneur von Kerkuk, welcher die Metzeleien in Adana, Marosch und Umgebung angestiftet hat, sowie der Militär- und Gendarmeriekommandant von Kaissarieh wurden verhaftet.

* Konstantinopel, 24. Mai. Die Kammer sprach nach erregter Debatte mit 121 gegen 5 Stimmen dem Kabinett ihr Vertrauen aus. Im Senat verlas der Minister des Innern Ferid Pascha das Programm der Regierung. Der Senat sprach der Regierung einstimmig sein Vertrauen aus.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Deutschland und die Kretafrage.

⊡ Berlin, 25. Mai. Der Lokalanzeiger schreibt offiziös: Es ist in der Presse mehrfach verbreitet worden, daß auf den Rat und die Zustimmung Deutschlands von italienischer Seite die Initiative zu einer Griechenland genehmen Lösung der Kretafrage ergriffen werden solle. Wir können demgegenüber feststellen, daß die deutsche Politik, seit dem sie sich von der Kretafrage zurückzog, aus ihrer Zurückhaltung niemals herausstrat und daß auch neuerdings Schritte in dieser Richtung von deutscher Seite nicht geschehen sind. Es ist auch ferner nicht beabsichtigt von dieser Politik der Zurückhaltung abzugehen.

104 Jahre alt.

⊡ Berlin, 25. Mai. Im Alter von 104 Jahren und 6 Monaten ist in Dessau Julie von Kuegelgen, die Tochter des westfälischen Parabeldichters Friedrich Adolf Krummacher und die Witwe des Kammerherrn und Hofmalers Wilh. von Kuegelgen gestorben. Julie von Kuegelgen war die Verfasserin des bekannten Buches „Aus den Erinnerungen eines alten Mannes."

Englische Arbeiter und deutsche Sozialdemokratie.

□ Berlin, 25. Mai. Demnächst kommt eine Deputation englischer Arbeiterabgeordeeter nach Berlin. Der sozialdemokratische Parteivorstand und die Generalkommission der Gewerkschaften beschlossen, sich an den Veranstaltungen zum Empfang dieser englischen Herren nicht zu beteiligen.

Zur Reichsfinanzreform.

* Wiesbaden, 24. Mai. Der Landtagsabgeordnete für den vierten Wahlkreis Wiesbaden (Unterlahnkreis), Landrat Dr. Heydtweiler, erklärte, nach der „Wiesbadener Zeitung", gestern in Diez in einer Landesversammlung der Abteilung Nassau des Bundes der Landwirte, daß er wegen seiner entgegengesetzten Meinung in der Frage der Erbschaftssteuer seinen Austritt aus der nationalliberalen Partei angemeldet und sein Landtagsmandat niedergelegt habe.

M.E. Berlin, 25. Mai. Die Regierung ist zum Festhalten an den bisherigen Finanzreformvorschlägen entschlossen, nachdem der Kaiser jedes weitere Vorgehen des Reichskanzlers bedingungslos gebilligt hat.

* Dresden, 24. Mai. Ein gestern abgehaltener Parteitag der freisinnigen Volkspartei Sachsens nahm zur Reichsfinanzreform einstimmig folgende Resolution an: „Die Versammlung billigt den Entschluß der Reichstagsfraktion der freisinnigen Volkspartei, bezw. der freisinnigen Fraktionsgemeinschaft an der Ordnung der Reichsfinanzen mitzuwirken. Sie erkennt an, daß bei der ungünstigen Finanzlage eine Erhöhung der indirekten Steuern unvermeidlich ist, wenn eine gründliche Finanzreform durchgeführt werden soll. Sie verlangt aber mit Entschiedenheit daß keine indirekten Steuern bewilligt werden, wenn nicht ein erheblicher Teil der erforderlichen Mehrbelastung durch direkte Reichssteuern auf Nachlaß oder Vermögen den tragfähigen Schultern auferlegt wird."

⊡ Berlin, 25. Mai. (Von uns. Berliner Bureau.) Bei den gestrigen Beratungen im Reichsschatzamt haben die Herren von Mendelsohn, Direktor von Mankiewicz von der Deutschen Bank, Dr. Delbrück und Geheimer Justizrat Prof. Dr. Riesser teilgenommen. Der Zentralverband des Bankier-Gewerbes will anfang Juni zusammentreten, um zu der schweren Gefährdung des Wirtschaftslebens durch den Antrag von Richthofen Stellung zu nehmen. Ferner soll eine Versammlung derjenigen Handelskammern, deren Beaufsichtigung Börsen unterstehen, am 2. Juni in Berlin abgehalten werden. — Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin wenden sich in einer Kundgebung in den Blättern ebenfalls gegen den von der Finanzkommission angenommenen Antrag Richthofen.

⊡ Berlin, 25. Mai. Ueber die gestrige Konferenz mit den Vertretern der Großbanken im Reichsschatzamt weiß das „Berl. Tagebl." folgendes mitzuteilen: Nachdem vonseiten der Regierung zu erkennen gegeben worden ist, daß die Regierung das Projekt des Herrn von Richthofen, speziell die Kotierungssteuer auf Wertpapiere, vorläufig für inakzeptabel hält, wurden vonseiten der Regierung verschiedene Steuerarten erwähnt, welche eventl. geeignet sein könnten, die Lücke auszufüllen. Unter diesen Steuerarten, über deren Ausführbarkeit die Regierung die Ansicht der Sachverständigen zu hören wünschte, befindet sich auch die Dividendensteuer. Die Beratung im Reichsschatzamt, die gestern mehrere Stunden dauerte, wird am Mittwoch fortgesetzt werden.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Hefft'sche Kunstmühle, A.-G., Bammental.

Im Geschäftsbericht für das Jahr 1908—09 wird über das vergangene erste Geschäftsjahr, das die Zeit vom 16. Juli 1908 bis 31. März 1909 umfaßt, ausgeführt: Während der ganzen Periode befand sich die Handelsmüllerei in einer äußerst schwierigen Lage. Die hohen Preise ließen keine Unternehmungslust auf Seiten der Konsumenten aufkommen, der Absatz blieb daher das ganze Jahr hindurch schleppend. Zwar bestand für die Weißmehle stets gute Frage, die Brotmehle aber waren vernachlässigt, eine Folge der großen Roggenernte und des überaus reichen Obstsegens. Hierzu kam noch, daß die Mehlpreise größtenteils unter Parität der Weizen-Einkaufspreise standen. Die Beschaffung des Auslandweizens bot viele Schwierigkeiten. Sowohl im Herbste, als auch in den ersten Monaten des neuen Jahres war die Rheinschiffahrt infolge Niederwassers gestört, eine Erscheinung, die bei den konstant knappen Lagerbeständen ebenfalls Opfer erforderte. Trotzdem waren wir in der Lage, unseren Betrieb in der Berichts-Periode voll aufrecht erhalten zu können. In Futterartikeln war der Absatz vom Juli bis Dezember des Futterreichtums und der guten Kartoffelernte sehr schleppend vom Januar ab nahm das Geschäft aber einen befriedigenderen Verlauf.

Von dem nach Abzug der reichlich bemessenen Abschreibungen verbleibenden Reingewinn von 28 655 M. beantragt der Aufsichtsrat, 1) für den gesetzlichen Reservefonds 5000 M. und 2) für vertragsmäßige Tantième und für Gratifikationen 3940 M., zusammen 8940 M. zu verwenden, sodaß 14 715 M. verbleiben, die auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Ueber die Tantième des Aufsichtsrats kann nach § 245 Absatz 3 des H.-G.-B. erst in der ordentlichen Generalversammlung des nächsten Jahres Beschluß gefaßt werden.

In der Bilanz stehen bei M. 450 000 Aktienkapital M. 400 000 Hypotheken, M. 693 935 laufende Akzepte und M. 134 550 Kreditoren, die Immobilien mit M. 225 000, Wasserkraft mit M. 60 000, Dampfkraft und elektrische Anlage mit M. 54 000, Mühlen-Einrichtung mit M. 285 000, Utensilien mit M. 1, Waren- und Säckevorrat mit M. 485 027, Kohlenvorrat, Materialien mit M. 3350, Effekten mit M. 10 000, Kassabestand und Bankguthaben mit M. 85 811, Wechselbestand abzüglich Diskont mit M. 128 265, Debitoren mit M. 305 185 und Vorausbezahlte Versicherungsprämie mit M. 1500 zu Buch. — Der Warengewinn beträgt M. 186 282; Handlungsunkosten erforderten dagegen M. 28 002, Kohlen M. 25 257, Löhne M. 83 682, Zinsen M. 30 007 und Abschreibungen M. 32 867.

Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr lassen sich heute noch nicht beurteilen; zunächst erscheinen sie nicht besonders günstig.

* * *

Brauereigesellschaft zur Sonne vorm. H. Welz in Speyer.

In das Handelsregister wurde die in der Generalversammlung vom 19. Dezember 1908 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 600 000 Mark als erfolgt eingetragen. Die 600 Stück neuen Aktien werden an die Aktionäre der aufgelösten Gesellschaft Speyerer Brauhaus zu Pari im Verhältnis von 1:2 ausgegeben.

* * *

Gisela-Verein, Lebens- und Aussteuer-Versicherungs-Anstalt.

Dieses Institut hat im Geschäftsjahre 1908 sowohl in der Aussteuer- als auch in der Lebensversicherung mit und ohne ärztliche Untersuchung besonders günstige Resultate erzielt. Durch eine Neu-Produktion von 28 593 Policen mit 28.64 Millionen Mark Versicherungskapital erhöhte sich der Versicherungsstand auf 166 855 Policen mit 176.84 Millionen Mark Versicherungskapital. Im Berichtsjahre wurden 4915 Policen mit 4.37 Millionen Mark Versicherungskapital zur Auszahlung gebracht. Die Prämieneinnahmen beziffern sich auf 7.83 Millionen Mark, die Zinseinnahmen auf 2.97 Millionen Mark. Die Reserven zur Erfüllung von Versicherungsverbindlichkeiten sind von M. 56 566 920.03 auf 60 506 000 Mark gestiegen. Sonstige und Sicherheitsreserven, sowie Fonds zu humanitären Zwecken belaufen sich auf 1896 Millionen Mark. Der Reingewinn beträgt M. 475 668.88, wovon 70 Prozent an den Dividenden-Fonds fließen. Dieser verfügt somit über ein Vermögen von M. 1 589 582.04 und wird in diesem Jahre den Versicherten die Dividende pro 1904/05/06/07/08 bar überwiesen bezw. zur Erhöhung des Versicherungskapitales verwendet. Die Aktiven der Anstalt im Belaufe von 64 Millionen Mark sind vorwiegend in pupillarsicheren Hypotheken und Wertpapieren angelegt. Seit Bestand der Anstalt wurde ein Versicherungskapital in der Höhe von 31.7 Millionen Mark ausbezahlt und 2.55 Millionen Mark Dividende liquidiert.

Insolvenzen. Im Konkurs der Mit- und Rückversicherungs-Gesellschaft Kosmos gelangen auf 2 071 400 Mark Forderungen weitere 8.67 Prozent zur Auszahlung. Dadurch wächst die Gesamt-Dividende auf 70.67 Prozent.

Dorstener Papierfabrik, A.-G. in Liqu. In der gestrigen ordentlichen Hauptversammlung berichtete die Verwaltung, daß die Broicher Werke beim Zwangsverkauf am 29. April für 511 000 Mark von der Firma Thyssen erworben worden seien. Diese Summe übersteige die auf dem Werke ruhenden Lasten um 30 000 Mark, die den Gläubigern zugute kommen. Die Dorstener Werke sollen voraussichtlich im Juli zum Verkauf kommen. Die Verwaltung hoffe bis Anfang September die Liquidation zu Ende führen zu können.

Vereinigte Kammerische Werke in Berlin. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß gegen 37 Stimmen. Der Aufsichtsrat stellte die Vertrauensfrage, er wurde einstimmig wiedergewählt. Der Auftragsbestand sei besser, jedoch sei gegen das Vorjahr insgesamt noch M. 200 000 Minus vorhanden.

Luckmann u. Soltau in Lübeck. In der Gläubigerversammlung des falliten Bankhauses Luckmann u. Soltau teilte der Konkurs-Verwalter mit, daß die angemeldeten Forderungen Mark 1 564 000 betrugen, die Konkursquote nur 4½ Prozent.

* * *

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

* Brüssel, 24. Mai. (Schluß-Kurse).

Kurs vom	21.	24.
4% Brasilianische Anleihe 1889	95.—	95.—
4% Spanische äußere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unifiz.	—.—	—.—
Türken-Lose	176.—	176.—
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	360.—	360.—
Warschau-Wiener	300.—	300.—

New-York, 24. Mai.

Kurs vom	21.	24.	Kurs vom	21.	24.
Geld auf 24 Std.			Texas pref.	72 —	72 —
Durchschnittsrat.	1 7/8	1 7/8	Missouri Pacific	74 1/4	74 3/8
do. letzte Darleh.	1 3/4	1 3/4	National Railroad		
Wechsel London			of Mexiko pref.	52 3/4	53 3/4
60 Tage	484.35	486.30	do. 2 nd. pfd.	— —	— —
Cable Transfer.	488.—	487.95	New York Zentral	129 3/4	130 3/4
Wechsel Paris	515 3/8	515 3/8	New York Ontario		
Wechsel Berlin	95 3/8	95 3/8	and Western	49 3/4	49 3/4
Silber Bullion	52 7/8	52 3/8	Norfolk u. West. c.	89 3/4	91 —
4% U.-St. Bonds	121 —	121 —	Northern Pacific	144 1/4	148 1/8
Atchison New. 4%	100 7/8	100 7/8	Color. South. pref.	83 —	82 3/4
North. Pac. 3% Bd.	74 7/8	74 3/4	Pennsylvania	134 3/4	135 —
do. 4% Prior. Lien.	102 3/4	102 3/4	Reading comm.	157 1/2	157 1/2
St. Louis u. San			do. 1 st. pref.	90 1/2	91 —
Francisco ref. 4%	87 1/2	87 1/2	Rock Island Comp	31 7/8	32 3/8
Atchis. Topeka u.			Amer. Loc. C.	57 —	57 —
Santa Fe comm.	107 1/2	107 1/4	St. Louis u. San		
do. do. pref.	108 7/8	104 7/8	Francisco 2 p.	44 3/4	45 3/4
Baltimore-Ohio c.	114 3/4	114 3/4	Southern Pacific	122 1/4	122 1/8
Canada Pacific.	179 3/4	180 1/4	South. Railway c.	30 3/4	31 1/2
Chesapeake-Ohio	78 3/4	78 1/4	do. pref.	68 1/4	70 1/4
Chicago-Milw.	150 1/4	151 1/4	Union Pacific com.	188 3/4	188 3/4
do. Northwest. c.	181 7/8	182 1/4	do. pref.	96 1/2	97 1/2
Chicago Term. pfd.	— —	— —	Wabash. pref.	50 1/4	50 1/4
Denver u. Rio-Grande comm.	49 1/4	50 1/4	Amalgamated	82 —	83 3/4
do. do.	87 —	87 1/2	Americas Sugar.	132 3/4	132 —
Erie comm.	33 1/4	35 —	American Tin.		
do. 1 st. pref.	50 —	52 —	Can pref.	82 —	82 —
Great Northern	145 1/2	147 3/4	Anaconda Copper	49 3/4	50 1/2
Illinois Zentral	146 1/4	146 1/2	General Electric	158 3/4	160 1/2
Louisville Nash.	139 1/4	139 —	Tenn. Coal u. Iron	— —	— —
Missouri Kansas			U. St. Steel Corp. c.	58 3/4	60 1/4
Texas comm.	42 3/4	42 1/4	do. do. pfd.	119 1/8	119 3/4

Valparaiso, 24. Mai. Wechsel auf London 10 1/16.

* * *

Produkte.

* Newyork, 24. Mai. (Tel.) Produktenbörse. Weizen eröffnete auf ermutigende Kabelberichte, in stetiger Haltung, mit Juli ⅝ c. über der samstägigen Schlußnotierung. Im ferneren Verkehr war die Tendenz nicht einheitlich. Schluß stramm, Preise per Mai ¾, spätere Termine 2⅛—2½ c. höher.

Umsatz am Terminmarkte: 1 800 000 Bushels.

Mais eröffnete in kaum stetiger Haltung. Im weiteren Verkehr war der Markt keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen. Schluß stramm, Preise ½ bis 1 c. höher.

New-York, 24. Mai.

Kurs vom	21.	24.	Kurs vom	21.	24.
Baumw. atl. Hafen	5.000	8.000	Schm. (Roh. u. Br.)	11.55	11.40
„ atl. Golfh.	6.000	6.000	Schmalz (Wilcox)	11.25	11.40
„ im Innern	8.000	7.000	Talg prima City	5 7/8	5 7/8
„ Exp. n. Gr.-B.	37.000	0.000	Zucker Muskov. de	3.42	3.42
„ Exp. n. Kont.	20.000	23.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	8 1/8	7 1/8
Baumwolle loko	11.80	11.65	do. Mai	7.15	7.10
do. Mai	11.45	11.24	do. Juni	6.80	6.80
do. Juni	11.24	11.05	do. Juli	6.60	6.60
do. Juli	11.20	11.03	do. August	6.15	6.20
do. August	11.02	10.92	do. Sept.	6.10	6.10
do. Oktbr.	10.94	10.84	do. Okt.	5.90	5.90
do. Novbr.	10.92	10.82	do. Novbr.	5.90	5.90
do. Dezbr.	10.93	10.80	do. Dezb.	5.90	5.90
do. Jan.	10.94	10.82	do. Januar	5.90	5.90
do. Febr.	10.89	10.75	do. Februar	5.95	5.90
Baumw. t. New-Orl. loko	10 3/4	10 3/4	do. März	6.—	6.—
do. per Mai	11.33	11.23	do. April	6.—	6.—
do. per Okt.	10.84	10.79	Weiz. red. Wint. II.	145 —	145 —
Petrol. raf. Cases	10.90	10.90	do. Mai	139 —	140 1/4
do. stand. white.			do. Juli	122 1/2	126 —
New York	8.50	8.50	do. Septbr.	84 1/8	85 —
Petrol. stand. whtt.			Mais Mai	78 1/2	79 3/4
Philadelphia	8.70	8.70	do. Juli	75 3/4	76 3/4
Perl.-Grd. Balanc	1.78	1.78	Mehl Sp. W. clears	4.95	5.05
Terpen. New-York	41 —	41 1/2	Getreidefrachtnach		
do. Savanah.	37 1/8	37 3/4	Liverpool	1 1/2	1 1/2
Schmalz-W. steam	11.—	11.15	do. London	1 1/2	1 1/2
			do. Antwerp.	1 1/2	1 1/2
			do. Rotterdam	2 1/2	2 1/2

* Newyork, 24. Mai. Kaffee. Der Markt hat im allgemeinen keine Aenderung erfahren. Schluß stetig.

Baumwolle schwächer auf entmutigende Kabelmeldungen, günstige offizielle Wetterberichte, Baissemanipulationen und Realisierungen. Später gebessert auf Käufe der Wallstreetspekulation und einige Deckungen. Gegen Schluß neuerdings abgeschwächt unter teilweisen Realisierungen. Schluß ruhig.

Chicago, 24. Mai. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	21.	24.	Kurs vom	21.	24
Weizen Mai	130 —	134 1/4	Leinsaat Mai	—.—	—.—
„ Juli	115 1/2	118 3/4	Schmalz Mai	10.52	10.72
„ Septbr.	107 1/2	111 1/4	„ Juli	10.65	10.72
Mais Mai	73 1/4	74 3/4	„ Sept.	10.77	10.85
„ Juli	68 1/2	70 3/4	Pork Mai	18.27	18.52
„ Septbr.	66 3/4	68 1/4	„ Juli	18.37	18.55
Rogge loko	87 —	88 —	„ Sept.	18.40	18.60
„ Mai	84 —	87 —	Rippen Mai	10.12	10.20
„ Tez.	— —	— —	„ Juli	10.10	10.22
Hafer Mai	52 1/4	55 1/4	„ Sept.	10.12	10.25
„ Juli	44 1/2	45 3/4	Speck		
Leinsaat Nord-W.	—.—	—.—		10.50	10.50

* Chicago, 24. Mai. (Tel.) Produktenbörse. Weizen lag bei Beginn stetig, mit Juli unverändert. Im weiteren Verkehr wurde der Markt von denselben Einflüssen beherrscht wie der Newyorker. Schluß stramm, Preise 1⅜—2⅛ c. höher.

Mais setzte bei Beginn des heutigen Verkehrs in stetiger Haltung, mit Juli zum letzten amtlichen Schlußkurs ein; dann Preise steigend auf umfangreiche Deckungen der Baissiers, Käufe der Kommissionshäuser per Mai und auf die dem Markte zuteil gewordene Haussunterstützung. Schluß stramm, Preise 1⅜—⅝ c. höher.

Liverpool, 24 Mai. (Schluß).

Weizen roter Winter stetig	21.	24.	Differenz
per Juli	9.0	9.1 3/4	+ 3/4
per Sept.	8/5 1/2	8/7 1/2	+ 1/2
Mais ruhig			
Bunter Amerika per Mai	—	—	—
La Plata per Juli	5/5 3/4	5/6 7/8	+ 3/8

Speicher-Vorrat:

Weizen 112 000 Tonnen gegen 106 000 Tonnen in der Vorwoche
Mais 20 000 „ „ 24 000 „ „ „ „

* Köln, 24. Mai. Rüböl in Posten von 5000 kg 65.— B. Mai 61.— B., 60.50 G.

London, „The Baltic" 2. Mai (Tel.) Schluß.

Weizen schwimmend: unregelmäßig.

Verkauft:

1 Ladung Rosario or Sta. Fé full Outt. r. t. 62½ lbs. verschifft zu 44/—, per 480 lbs.

1 Teilladung Karachi Choice weiß per Juni/Juli zu 42/9, per 492 lbs.

1 Teilladung Calcutta weich rot verschifft zu 46/—, per 492 lbs.

1 Teilladung Calcutta No. 2 club verschifft zu 45/1 1/16, 492 lbs.

Mais schwimmend: kleines Geschäft.

Verkauft:

1 Ladung La Plata gelb S/S. R. T. per 15. Juni zu 26,6, per 480 lbs.

1 gl. Teilladung per Mai/Juni zu 26/4 1/16, per 480 lbs.

1 gl. Teilladung per Juni/Juli zu 25/7 1/16, per 492 lbs.

Gerste schwimmend: williger und 3 d niedriger.

Hafer schwimmend: stetig ohne besondere Einflüsse

Verkauft:

1 Teilladung La Plata per Juni/Juli zu 17/—.

* * *

Eisen und Metalle.

London, 24. Mai. (Schluß.) Kupfer, stet., per Kassa 59.15.0 3 Monate 60.8.9, Zinn stet., per Kassa 132.0.0. 3 Monate 133.2.6, Blei ruhig, spanisch 13.7.6, englisch 13.12.6, Zink ruh., Gewöhnl. Marken 22 2.6, spezial Marken 22 10.0.

Glasgow, 24. Mai. Roheisen, stet., Middlesborough warrants, per Kassa 48/3 per Monat 48/5½.

Amsterdam, 24. Mai. Banca-Zinn, Tendenz: ruh. loko 79 1/2 Auction 80.

New-York, 21. Mai.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1312/1337	1312/1337
Zinn Straits	2912/2925	2910/2925
Roh-Eisen Northern Foundry No 2 p. Tonne	1575/1625	1575/1625
Stahl-Schienen Wagon frei hfl. Febr.	28.—	28.—

* * *

▲ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata Provenienzen dreimonatlich sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam.

	24.5.	25.5
Weizen rumän. 76/77 kg schwimmend	198	200
„ „ 79/80 „ p. Aug.-Sept.	185	187
„ „ nach Muster prompt	197-205	198—206
„ Ulka 9 Pud 30/35 ladend	196	198
„ „ 10 Pud schwimmend	200	202
„ Azima 10 Pud ladend	202	204
„ „ 10 „ 5/10 „	207	208½
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg ladend	206	208
„ „ „ Ungarsaat 80 schwimmend	205	207
„ „ „ Rosario Santa F 78 kg schw.	206	208
„ „ „ Entre Rio 4 per Mai/Juni	206	208
„ Redwinter II per Juli	197	198
„ Kansas II per Aug.-Sept.	190	191
Roggen russischer 9 Pud 10/15 schwimmend	147	148
„ nordd. 71/72 kg per schwimmend	140	141
Futtergerste russische 58/59 kg. „	118	119
„ „ 59/60 „ „	118½	119½
La Plata 59/60 schwimmend	120	122
Hafer russischer 46/47 „ Mai-Juni	128	129
„ „ 47/48 „ „	131	132
„ La Plata f. a. q. 46/47 k. April/Mai	125	126
„ „ „ „ „ 48/49 „	127	128
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	128	129
„ „ „ „ t. t. Mai-Juni	122	123
„ Amerikaner mixed. schwimmend	132	133
Donau schwimmend.	129	130

Wasserstandsnachrichten im Monat Mai.

Pegelstationen vom Rhein:	20.	21.	22.	23.	24.	25.	Bemerkungen
Konstanz					2,36		
Waldshut					2,48		
Hüningen*)	1,78	1,81	1,85	1,91	1,95	2,00	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,17	2,19	2,20	2,24	2,28	2,31	M. 6 Uhr
Lauterburg					3,61		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,94	3,95	3,96	3,99	4,03	4,06	2 Uhr
Germersheim					3,41		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	2,83	2,84	2,85	2,86	2,89	2,93	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,52	0,52		0,52	0,54		F.-P. 12 Uhr
Bingen					1,42		10 Uhr
Kaub	1,57	1,56	1,57	1,56	1,57	1,58	2 Uhr
Koblenz					1,68		10 Uhr
Köln	1,51	1,45			1,39		2 Uhr
Ruhrort					0,50		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,83	2,84	2,84	2,86	2,88	2,91	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,30	0,40	0,46	0,35	0,40	0,35	V. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter, + 12° C.

Wasserwärme des Rheins am 25. Mai 15° R, 18° C.

Mitgeteilt von der Schwimm- und Badeanstalt Leopold Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig).	Niederschlagsmenge Liter pro qm	Bemerkungen
24. Mai	Morg. 7h	762,0	17,2		SE 2		
24 „	Mittg. 2h	761,4	24,0		NE 4		
24. „	Abds. 9h	760,6	17,2		NNW 4		
25. Mai	Morg. 7h	756,9	11,9		NNW 2		

Höchste Temperatur den 24 Mai 24,5°

Tiefste „ vom 24./25. Mai 9,8°

* Mutmaßliches Wetter am 26. und 27. Mai. Für Mittwoch und Donnerstag ist schönes, zeitweilig bewölktes und besonders zu Gewittern geneigtes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: J. V.: Georg Christmann;
für Kunst und Feuilleton: Georg Christmann;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Heute geht's los! auch bei Ihnen, in allen Ecken, vom Oller bis in den Keller: das Wischen, Abseifen, Fegen, Schrubben, Putzen, Waschen, Scheuern, Reinmachen. Vor Pfingsten soll alles blitzsauber werden. Luhns Salm.-Terp.-Kernseife und Luhns Wasch-Extrakt mit rotem Band haben sich hierbei allerbestens bewährt.

Henneberg-Seide von Mk. 1.10 an per Meter porto- u. zollfrei in schwarz, weiß und farbig, für alle Lebenszwecke. Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, Zürich 81948

M. Hirschland & Co.

Mannheim P 3, 1, Planken.

Im Preise bedeutend herabgesetzt! Heute und folgende Tage!

Garnirte Damenhüte

Moderne Damenhüte mit Chinéband garnirt	Mk. 4.95
Neue Toqueshüte in Pailles und Strohborden, reich garnirt	Mk. 7.95—9.95
Elegante Rundhüte Blumen-, Band- und Tüllgarnitur	Mk. 9.95
Modellhüte von erstklassiger Pariser Modistin gefertigt	Mk. 12.95, 15.95, 20.95
Damen-Matelots	95 Pfg., 1.75, 2.95, 4.50, 6.50
Mädchenhüte grosse Clochesform mit Sammtband garnirt	Mk. 2.95
Kinderhüte	95 Pfg., 1.25, 1.95—10.00

Gitterschleier	Sonnenschirme	Autoschleier
alle Farben	alle Farben	alle Farben
30 Pfg.	1.95	2.25

Damenhandschuhe

Ganz besonders preiswertes Angebot in Handschuhen und Strümpfen

Kurze Damenhandschuhe durchbrochen, 2 Druckknopf
Kurze Flortricothandschuhe mit 2 Druckknopf
Kurze Spitzenhalbhandschuhe mit 2 Druckknopf
Halblange Flor-Petinethandschuhe mit und ohne Finger
durchweg **39 Pfg.**

Farbige durchbrochene Petinethandschuhe 2 Druckknopf
Farbige Petinethalbhandschuhe elegante Ausführung 2 Druckknopf
Weisse u. schwarze Halb- u. Fingerhandschuhe 2 Druckknopf
durchweg **65 Pfg.**

Kurze Leinen fil de perse Handschuhe durchbrochen mit 2 Druckknopf
Kurze Halbseidene Handschuhe mit 2 Druckknopf
Kurze Suede imit. Handschuhe mit 2 Druckknopf
durchweg **95 Pfg.**

Nur solange Vorrat reicht:

Sämtliche Artikel, von denen wir nur einen kleinen Teil spezifiziert haben, gelten **nur für** diese Woche!

Damen-Strümpfe

Diamantschwarz und braun englisch lang Paar	40 Pfg.
Schwarze fil de perse Strümpfe	95 Pfg.
Gereifte Strümpfe schwarz und conl.	55 Pfg.
Petinet-Florstrümpfe alle Farben, durchbrochen	65 Pfg.

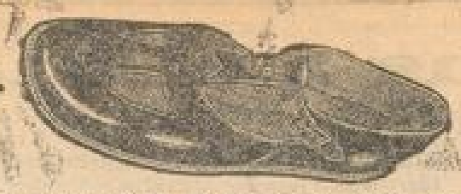
Herren-Socken

Haltbare Qualität, geringelt in verschiedenen Dessins Paar	45 Pfg.
Diamantschwarz mit dopp. Sohle. Ausserordentlich haltbar	28 Pfg.
Diamantschwarz, braun und macco, Ia. Qualität Paar	40 Pfg.
Ia. Flor, geringelt, beste Qualität Paar	95 Pfg.

8227

Kaufhaus Merkur

MARCHIVUM

Leichtfuß-  **Sandale**

braun Leder — beste Arbeit

17–21	22–24	25–26	27–28	29–30	31–32	33–35	36–37	38–41	H. 41–46
Mk. 2.50	2.75	3.—	3.50	3.75	4.—	4.25	4.75	5.50	6.50

Starke braune Sandale mit Absatz.

22–24	25–26	27–30	31–35	36–42	H. 41–46
Mk. 3.—	Mk. 3.50	Mk. 3.75	Mk. 4.50	Mk. 5.50	Mk. 6.50

Reform-Leder **Flecht-Sandale**

	22–24	25–26	27–30	31–35	36–42	H. 41–46
schwarz	Mk. 4.50	Mk. 4.80	Mk. 5.50	Mk. 6.50	Mk. 7.50	Mk. 9.50

Reform-Leder-Flecht-Schnürstiefel für Damen von Mk. 12.50 an. für Herren von Mk. 14.50 an. Kein Fuss-Schweiss od. Sohlenbrennen!

Reform-Leder-Flecht-Halbschuhe von Mk. 10.— an. Kein Druck. Elegante Formen! Luftdurchlässig.

Reformhaus Zur Gesundheit

P 7, 18 Wilh. Albers, Mannheim P 7, 18

Nähe Wasserturm — Breite Heidelbergerstrasse. 7997

Postfach 209 Adresse ausschneiden. Sonntags geschlossen. Fernsprecher 222.

Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied nach langem schwerem Leiden unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, Herr

Rudolf Neuberger.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Für die Hinterbliebenen:

Joseph Neuberger.

Mannheim, den 24. Mai 1909.

Die Beerdigung findet in der Stille statt. 8230

Von Kondolenzbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Ausführung Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G.m.b.H.

Haasenstein & Vogler A.-G. Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt. Mannheim P. 2. 1. Tel. 498.

Für minder bemittelte **Erfinder!** Ingenieur, seit 10 Jahren im Patentfach tätig, vermöge seiner Stella. durchaus vertrauenswürdig, übernimmt die Ausarbeit. von **Patent- u. Gebrauchsm.-**Anmeldungen. 5269 techn. u. patentrechtl. Schriftst. zu äuß. bill. Preisen. Auskf. u. Rat kostenlos. Beste Ref. Adr. erb. unter **K. 581** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Alt Meißener Porzellan 1 Partie z. verkauf. Interessenten bitte um Adresse sub E. 743 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 5872

Geldverkehr.

Lebenslange Existenz. Will mich an hiesig. Platze mit intelligentem Kaufmann zwecks Ausbeutung eines feinen, pat. gesch. Artikels assoziieren. Einl. von mindestens 5 Mille erforderl. Fabrik und alles soweit vorgearbeitet, sodaß Betrieb sofort beginnen kann. Offert. unt. Nr. 9755 an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen.

Besseres Damenrad bill. zu verk. **Kleinfeldstr. 44**, 4. St. 9751

Seltene Gelegenheit! 1 hocheleg. neuer Mahagoni-Salon und 1 Eichen-Schlafzim. umständehalber unter Preis zu verkaufen. 6066 Näheres L 12 4, 2. Stock.

1 Eiskasten. 1 Waschkessel zu verkaufen. 6061 **Friedrichsplatz 16** part.

Rassenreiner **Dackel**, 5 M. alt, bill. zu verk. **J 1, 5, IV.** 9781

Schöner junger Dakel braun, männlich zu verkaufen **Krappmühlstr. 12, 3. St.**

Mietgesuche

Wohnung 2 Zimmer, Küche u. eventuell Mansarde, in besserem Hause, von kinderlosen Leuten, nähe Meßplatz bald gesucht. Offerten m. Preis u. Nr. 5758 a. d. Exp.

2 Zimmer u. Küche in gutem Hause von einzelner Dame (Beamtin) auf 1. Juli gesucht. Off. unt. Nr. 5091 an die Exped. ds. Bl.

Sensationell

Beachten Sie unser Spezial-Schaufenster in der Seitenstrasse. — billig — Hervorragende Passform!

KANDER Preis Stiefel

Einheitspreis für DAMEN und HERREN erhältlich in Lederarten: Chevreaux, Chrom-Chevreaux, Boxcalf, Rindboxcalf — **6.50 Mk.**

KANDER

Militär-Verein Mannheim. (E. V.)

Todes-Anzeige.

Unser Feldzugs-Kamerad, Herr 8242

Philipp Möbus

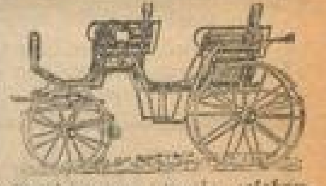
Taglöhner, dahier, Pestalozzistr. No. 31

ist am 24. Mai 1909, nachts 3 Uhr, gestorben.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 26. Mai, nachmittags 4 Uhr** statt.

Der Verein sammelt sich um 3¾ Uhr an der Leichenhalle.

Mannheim, den 24. Mai 1909. **Der Vorstand.**



Jagdwagen, wenig gefahren, Landauer, wenig gefahren, sowie alle Sorten neue **Wagen u. Geschirre** zu verkauf. 6031 **Lor. Schütz, R 3, 12.** Tel.

Die Stimme der Welt.

Berliner Roman von Anny Wothe.

(Nachdruck verboten.)

52) **(Fortsetzung.)**

Glut brannte auf ihren schmalen Wangen, als sie sich jetzt durch das Getümmel der Königstraße einen Weg bahnte. Sie wollte, anstatt mit der Bahn nach Friedrichshagen zu fahren, lieber den Dampfer benutzen. Sie hatte dann längere Zeit, sich zu sammeln. Vor den Abend erwartete die Baronin sie nicht zurück. Die mitleidslosen Augen ihrer Herrin sollten nicht kalt forschend in ihrer Seele suchen. So fassungslos, wie Tina jetzt war, sollte sie niemand sehen.

Eiligst schritt sie über den Alexanderplatz entlang der Jannowitzbrücke zu, wo die Dampfer hielten. Schnell löste sie eine Fahrkarte, als Letzte trat sie über die Schiffsbrücke.

Tina atmete auf, als sie auf dem Vorderdeck des kleinen Schiffes stand, das, verhältnismäßig schwach besetzt, sich gemächlich durch die schmale Wasserstraße der Spree inmitten der Häuser von Alt-Berlin wand.

Sie sah nichts von ihrer Umgebung, weder die hohen Häuser, noch die rauchenden Fabrikschornsteine, an denen das Schiff vorüberfuhr, sie starrte nur immer in dumpfer Betäubung vor sich hin.

Wenn man in Wolfsegg erfuhr, daß Grete zu denen gehörte, mit denen der Erbe von Wolfsegg sein Geld verpraßte, dann war auch ihres Bleibens auf Wolfsegg nicht. Und durfte sie es überhaupt verschweigen? War es nicht ihre Pflicht, die Baronin, oder deren Schwager zu warnen? Nein — erst wollte sie ihr Heil bei dem jungen Baron selbst versuchen. Er sollte ihr versprechen, jeden Verkehr mit ihrer Schwester zu unterlassen, er sollte —

In glühender Scham preßte sie beide Hände auf die Augen. Sie sah schon im Geiste sein dreistes Lächeln, mit dem er ihr ins Gesicht blickte, sie hörte schon seine frivolen Worte, mit denen er sich möglicherweise jede Einmischung in seine Angelegenheiten verbat.

Und zu Hause, da saß die liebe, alte Frau, die ihre ersten Schritte behütet, ganz allein in ihrem Jammer, und niemand war da, der ihr helfen konnte.

Müde schlang Tina ihre Hände ineinander.

Und nun kam auch sie noch und machte der Mutter Kummer. Nein, sie konnte dennoch nicht Röpers Frau werden, trotzdem sie es ihm versprochen, und trotzdem sie fühlte, wie lieb sie ihm war. Unzählige Male hatte sie schon begonnen, an Röper zu schreiben, um ihn zu bitten, ihr das Wort zurück zu geben, das sie ihm unbedacht, aus ihrer Verlassenheit heraus, gegeben, aber immer wieder hatte sie die Briefe zerrissen. Sie sah im Geiste seine kritischen blauen Augen so seltsam spöttelnd und so verächtlich auf sich gerichtet und sah sein unbeugsames Wollen in seinem äußerlich so ruhiges Antlitz.

Jetzt fuhr sie am Treptower Park vorüber. Die Wasserbahn wurde breiter, freier. Im ersten lichten Grün lag das Gelände. Sie hob die Augen und ihr Blick wurde weit und glänzend, als sie so zwischen Wiesen und Wald wie im Traume dahinglitt.

Auf dem Hinterdeck sangen Kinderstimmen leise über die Wellen:

„In einem kühlen Grunde
Da geht ein Mühlenrad"

Am Eierhäuschen vorüber zog das Schiff. Bei Sadowa und Grünau legte es an. Vor den Kaffeegärten am Wasser warteten hell gekleidete Menschen, die ließen grüßend Tücher herüberwehen.

„Sie hat die Treu gebrochen,
Das Ringlein sprang entzwei."

sangen die Kinder.

Da stand Tina hastig auf, es hielt sie nicht mehr auf ihrem Platz.

Auf dem Vorderdeck war es fast menschenleer geworden. In durstigen Zügen trank Tina die frische Luft, die kühl über das Wasser wehte. Die Sonne war im Verscheiden. Tausend bunte Perlen warf sie zum Abschied noch über das Wellengekräusel der grünen Spree, hell funkelte sie noch in dem weißen Gischt der Wellen, die hoch aufspritzten bis über den Bord des Schiffes.

Auch Köpenick lag hinter ihr. Tina war ganz im Schauen verloren. Sie war diese Wasserstraße schon so oft gefahren, aber noch niemals hatte sie all den Frühlingsglanz, der ringsum so schimmernd ausgebreitet lag, so süß, so berückend süß empfunden.

Wie schön war die Welt, wie golden lachte die Sonne! Und sie wollte kleinmütig sein und verzagen? Nein, mutig mußte sie den Kampf wagen, für ihr und der ihrigen Glück mußte sie ringen und dulden.

Was in ihrem Innern lebte, was ihr eigen war, das konnte nichts zerstören, was von da draußen kam aus der bunten Welt, vor der ihr graute, mit all ihrem gleißenden Schein. Die Welt in der eigenen Brust, die mußte ihr Halt geben, wenn der wilde Strom der Welt sie bedrängte, der so unbarmherzig alles mit sich fortriß.

Zuversichtlich hob sie den lockigen Kopf. Unter dem schwarzen Hut quoll das rote Haar, über das die Sonne hinspielte, wie feurige Lohe hervor und ringelte sich leicht über den weißen Hals.

Sie merkte es nicht, daß ein Mann ihr zur Seite getreten war, der jede Linie ihres feinen Gesichts und die durchscheinenden blauen Adern studierte. Jetzt folgte sein Auge ihren Blicken, die so sehnsüchtig die stille, märkische Landschaft streiften, die im Abendgolde träumte, und als er sah, daß Tinas Augen den in der Ferne auftauchenden Müggelsee suchten, sagte er leise:

„Wir sind bald am Ziel."

Erschreckt wandte sich Tina um. „Herr Graf!" sagte sie, mit heißer Röte auf den Wangen einen Schritt zurücktretend, „verzeihen Sie, ich habe Sie nicht gesehen. Waren Sie schon länger auf dem Schiff?"

„Nein", gab Graf Eberhard von Bartenstein mit leichtem Lächeln zurück, „ich stieg erst in Sadowa ein, aber ich wagte nicht, Sie eher anzureden, da ich merkte, daß Sie mit Ihren eigenen Gedanken vollauf beschäftigt waren."

Tinas Wangen färbten sich noch dunkler, da hatte er sie nun während der ganzen Fahrt beobachtet und ihr alle Gedanken vom Antlitz gelesen.

Aufmerksam spähte sie in sein verschlossenes Gesicht. Das markierte Profil erschien ihr noch schärfer als sonst, und um den Mund mit dem dunkelblonden Schnurrbart lag ein tiefer, grübelnder Zug. Der Graf trug Zivil, zum ersten Mal sah ihn Tina nicht in Uniform. Schwer fiel es ihr plötzlich aufs Herz, daß sie gehört, der Graf wolle seinen Abschied nehmen.

Er erriet ihre Gedanken. „Bedauern Sie mich auch, mein Fräulein", sagte er lässig, „daß die Sonne nicht mehr über die blanken Knöpfe blitzt? Ich habe die Ehre, mich als nachbarlicher Krautjunker vorzustellen."

Tina war es, als müßte sie ihm etwas Tröstliches sagen, denn sie hatte plötzlich die Empfindung, daß der Mann da an ihrer Seite schwer litt, aber sie fand nicht das Wort und erwiderte nur konventionell:

„Sie werden sich gewiß in dem schönen Falkenhagen bald heimisch fühlen, Herr Graf, und der junge Herr Sohn wird hier besonders gedeihen. Geht es Ihrem kleinen Günter jetzt besser? Ich hörte von der Baronin Wolfsegg, daß Sie sehr in Sorge um ihn wären."

(Fortsetzung folgt.)

St. Blasien

Höhenluft-, Wald- und Terrainkurort, Sommerfrische. **Bad. Schwarzwald,** 800 m ü. M. Inmitten uralter Tannenforsten gelegen

Hotel u. Kurhaus I. Ranges

Pfingstaufenthalt.

Bis 1. Juli bedeutend ermässigte Preise.

Von Titisee und Waldshut 1½ stündige Autofahrt.

Grösster Komfort, neue Halle, Lift, Pension, **Diätkuren,** Electro-hydrotherapeutische Einrichtungen, ohne Zwang, Luftbäder, Lungenkranke ausgeschlossen, **Autogarage,** Reunions, **Stützpunkt** für Ausflüge nach den höchsten Punkten des Schwarzwaldes.

Illustrierte Prospekte kostenlos. 8504

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 25. Mai 1909.

10. Volks-Vorstellung zum Einheitspreis
(40 Pfg. pro Platz).

Orpheus in der Unterwelt

Burleske Oper in 4 Akten von Hector Cremieux.
Musik von Jacques Offenbach.
Regisseur: Emil Reiter. — Dirigent: Erwin Kutz.

Erster Akt: Der Tod der Eurydike. — Zweiter Akt: Der Olymp. — Dritter Akt: Der Prinz von Arkadien. — Vierter Akt: Die Hölle.

Personen:

Die öffentliche Meinung	Betty Kofler
Orpheus, Direktor des Konservatoriums zu Theben	Gustav Kallenberger
Eurydike, seine Gemahlin	Rose Kleinert
Aristäus (Pluto), arkadischer Schafhirt und Honighändler	Adolf Lukmann
Jupiter	Karl Lecht
Juno	Elise De Lank
Venus	Betty Ullerich
Cupido	Else Tuschkau
Diana	Nora Zimmermann
Hebe	Margarete Zicht
Minerva	Therese Weidmann
Amphitrite	Luise Striebe
Mars	Alexander Kökert
Merkur	Gustav Frautschold
Aeskulap	Mathias Voigt
Styx	Hans Gobeck

Götter, Göttinnen, Nymphen, Bacchantinnen, Dämonen.
Im vierten Akt: Höllen-Galopp.
Arrangiert von der Balletmeisterin Annie Häns
getanzt von den Damen des Balletts.

Anfang 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Eine größere Pause nach dem zweiten Akt.

Im Großh. Hoftheater.

Mittwoch, 26. Mai 1909. 49. Vorstellung im Abonn. C

Jugend.

Anfang halb 8 Uhr.

Ortskrankenkasse der Metzger Mannheim.

Die statutengemäße **Generalversammlung** findet am **Freitag, den 29. Mai** abends **½9 Uhr** im Lokale **„Carl Theodor" O 6, 2** statt

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage
2. Bericht der Rechnungsrevisoren
3. Ersatzwahl
4. Sonstiges

Die Herren Arbeitgeber und Kassenmitglieder werden zu dieser Versammlung höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Zurückgekehrt
Dr. Adolph, Augenarzt
Tel. 3276. L 14, 12.

Warzen und Leberflecken
werden mittels **Elektrolyse** unter Garantie dauernd und schmerzlos entfernt. 8237

Sachgemässe Gesichtspflege.
Entfernung von Sommersprossen, Gesichtsröte, Pickeln u. s. w.
Behandlung nur für Damen.
Josefine Schnurr, Mannheim, N 2, 2.

Zahn-Atelier
S 1, 5 Breitestr. **Johanna Bodenheimer** S 1, 5 Breitestr.
Mässige Preise. Schonendste Behandlung.

Beruhigend, stärkend und belebend wirkt der
Heilmagnetismus
auf
Nervenleidende und Schwache
sowie bei verschiedenen anderen Krankheiten.
F. H. Harzheim, Magnetopath
U 6, 4 Sprechst. 9-11, 5-7
Telephon 4412.
Referenzen zur Verfügung.
5204

Hof-Instrumentenmacher 4738
Heinrich Kessler
P 6, 2 Tel. 2074
Spezialität: Geigenbau und Reparaturen.
Grösste Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
Billigste Bezugsquelle von **Saiten** in allen Qualitäten.

Saalbau-Variété.
Täglich 8¼ Uhr
Letzte Woche
Otto Reutter
Unwiederruflich
Nur noch 7 Tage
Otto Reutter
Letzte Woche
Otto Reutter
Unwiederruflich
Nur noch 7 Tage
Otto Reutter
Letzte Woche
Otto Reutter
Unwiederruflich
Nur noch 7 Tage
Otto Reutter

Pfingstfest in Schwetzingen.

Am 8121
Sonntag, den 30. und Montag, den 31. Mai 1909
wird hier das Pfingstfest, am letzteren Tage das sogenannte
Rosenfest
in herkömmlicher Weise abgehalten.

Die Plätze für die Verkaufs- und Schaubuden, welche Geschäfte jedoch nur am Pfingstmontag und Dienstag betrieben werden dürfen, werden am
Donnerstag, 27. Mai d. J., vormittags 10 Uhr
auf den Schloßplanken versteigert.

Schwetzingen, 15. Mai 1909.
Bürgermeisteramt:
Wipfinger.
Frey.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt einer
gesunden Tochter
zeigen hocherfreut an 6031
J. Kiefer und Frau
Elsa geb. Wolff.
Worms, 23. Mai 1909.
Berggartenstrasse 8.

Die Reiß'sche Sammlung
für
heimatliche Naturkunde
ist den Sommer über **Sonntags** von 11—1 Uhr und **Mittwochs** von 3—5 Uhr unentgeltlich geöffnet. 8180
Verein f. Naturkunde

Sofort Geld!
auf Möbel u. Waren
jeder Art, welche wir zum Versteigern übergeben werden. 4915 I
Ankauf gegen Bar.
Lagerung von Möbel und Waren, sowie ganze Hauseinrichtungen.
Separate Lager-Räume
Hch. Seel
S 3, 10 Auktionsl. Tel. 4506

Verloren
Goldenes Armband Heidelbg. Bahnhof verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Mollstraße 39a.** 9779

Heirat.
Heirat! Gebild. badische Dame 28 J. a., ev., 40000 M. Vermögen sucht sich mit kath. Herrn zu verh. Ausführl. Offerten unter Nr. 9776 an die Exped. d. Bl.

Schlafstellen.
T 2, 16 1 Tr., hell. Schlafstelle zu ver. 9651

Auf Kredit
Möbel
Möbel für Mk. 65.— . . . Anzahlung Mk. 6.—
Möbel für Mk. 98.— . . . Anzahlung Mk. 9.—
Möbel für Mk. 160.— . . . Anzahlung Mk. 15.—

Einzelne Möbel.
Schränke, Vertikos, Büfetts, Tische, Bettstellen, Spiegel, Sofas, Diwans, Stühle, Schreibtische, Bücherschränke, Kinderwagen, Kinderbetten
Anzahlung . . . . . von Mk. 3.— an

Herren- u. Knaben-Confection
Knaben-Anzüge Serie I . . Anzahlung Mk. 1.—
Knaben-Anzüge Serie II . . Anzahlung Mk. 2.—
Serie III, IV, V . . . . bis Mk. 4.—
Herren-Anzüge Serie I . . Anzahlung Mk. 8.—
Herren-Anzüge Serie II . . Anzahlung Mk. 10.—
Herren-Anzüge Serie III . . Anzahlung Mk. 12.—

Damen-Confection.
Kostüme . . . . Anzahlung von Mk. 8.— an
Paletots . . . . Anzahlung von Mk. 5.— an
Kostümröcke . . . Anzahlung von Mk. 4.— an
Blusen . . . . . Anzahlung von Mk. 1.— an
Unterröcke.

Manufakturwaren.
Kleiderstoffe, Vorhänge, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, Portieren, Bettwäsche.

Waren- und Möbel-Kredithaus
Julius Jttmann
H 1, 8 Mannheim H 1, 8

Kurhotel Hummelsburg
Herrenalb. 271
Angenehmster Pfingst-Aufenthalt
in 2½ Stunden von Mannheim erreichbar. Haus I. Ranges 5 Minuten vom Bahnhof. — Pension von 6.— Mark ab
Telephon Nr. 8. Besitzer: **C. Hummel.**

Hotel Schwarzer See Pairis-Urbeis
Prospekte durch den Besitzer Eugen Massen. 7198

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Unterricht.

Englisch Lessons
Specialty: 59964
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, P6, 20

Klavier-, Zither- und Mandolin-Unterricht wird gründlich erteilt. 67187
Friedrich Rullmeyer, Musiklehrer, J 2. 18.

Sprachen-Institut
W. G. Mackay
D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3
Telephon 4483
Gegründet 1898
Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Korrespondenz.
Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer. 1275
Uebersetzungen. Beste Referenzen.

Vermischtes.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen moderner Damen- und Kinderkleider, speziell in Prinzeß, Empire, Costümes etc. 5885
Näheres Seckenheimerstr. 106, 1. Etage links.

Schreibmaschinen-Arbeiten und Vervielfältigungen fertigt Fr. Schürig, T 2, 16a.
5612

Parkettböden w. gereinigt, gewichst und abgehobelt sowie Wichsen u. Aufpolieren von Möbel. **Rampmeier**, U 6, 5, Hinterhaus. 5588

Doppelmayr's
Kribbelin
vertilgt alle Küchenkäfer radikal. Preis per Dose 50 Pfg. Nur zu haben in der 5321
Markt-Drogerie, F 2, 9.

Feinstes Tafelmastgeflügel empfiehlt 4641
Erste Hessische Geflügelzucht und Mastanstalt, Rosenhof Seeheim a. d. Bergstr.

Zeugnisse
in Maschinenschrift

Stück	25	50	100
1seitig	1,50	2,25	3,00
2 „	2,40	3,50	5,00

garant. tadellose Arbeit. 4574
E. Weis, Schwetzingerstr. 21.

Marmor- und Gipsfiguren werden rep. u. werden neu hergestellt. Feudenheim, 67827 Moltkestr. 10, 2. Stck.

Anstriche wetterfeste, f. Hoffassade, qm 20 Pfg., Kleider- und Küchenschränke und Küche tünchen von je 4 Mk. an usw. 9373 A. Lift, S 5, 4a, Werkst.

Juwelierwerkstätte Apel O 7,15 (Laden) lief. bill., solid u. schön Juwelen- u. Goldarbeiten jed. Art. Ankauf, Tausch, Verkauf. 3210

Schneiderin hat noch einige Tage zu vergeben.
8457 K 2, 4, 2. Stock.

Bohne
Q 5, 9
J. Jacobi Nchf.
5913 Hundescheerer.

Damen finden diskr. Aufnahme
Fr. Ritter, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11. 199

Heirat.

Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskret. Off. unter Nr. 4701 an die Expedit.

Geldverkehr

Zahlungsfäh. Leuten können Darlehen von 300 Mk. und höher vermittelt werden geg. gute Sicherheit od. Bürgsch. zu günstigen Bedingungen. Zu erfragen K 1, 7, 3. Stock von morgens 8½—10½ Uhr, mittags 1½—3 Uhr. 5595

6000 Mk.
1. Hypothek auszuleihen. Medizinalkasse der katholisch. Vereine. 5045

Bank gewährt Darlehen an solv. Pers. Off. u. T. S. 2075 an Ann.-Exp. D. Frenz, Wiesbaden. 8173

3000 Mk. II. Hyp. auszuleih. Off. u. 5944 a. d. Exp. d. Bl.

100 Mark
demjenigen der mir eines meiner beiden Orchestrions verkauft, ein elektrisches und eines mit Gewichtsaufzug. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9920

Welche Dame oder Herr leiht einem jung. Herrn 100 M. gegen ratenweise Zurückzahlung. Off. unter strengster Verschwiegenheit unt. „Donau-Perle 2122" hauptpostl. Mannheim. 9667

Geld-Darlehen in jed. Höhe von streng reellem Geldgeber schnell und diskret.
Anfragen unt. Nr. 2584 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. à 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt A. Antrop, Berlin NO. 18, Rkp. 9448

Gelddarlehen
evtl. oh. Bürgen von Privatbank zu koulanten Beding. schnell u. diskret; übernehme auch Hypoth. 1., 2., 3. Stelle, 60—75 Prozent. 3813
Jos. Wigand, E 1, 8.
Sprechzeit von 8 bis 1 und 3 bis 9 Uhr.

10.000—12.000 Mk. als 2 Hypotheke bis 1. Okt. gesucht. Off. u. Nr. 9206 an die Exp.

Welch ältere Dame würde einem Geschäftsmann kleine Anleihe geben. Pünktliche Rückzahlung nach diskreter Aussprache. Off. unt. Nr. 9452 an die Exped. d. Bl.

Ankauf.

Gebrauchtes
Gartenmöbel
gesucht!
500 Sitzplätze, (Tische und Bänke) auf 4. bis 8. Juni zu einem Volksfest zu leihen oder billig zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 5951 an die Expedition dieses Bl.

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 6873 **A. Benders** Antiq., O 4, 17

2 rädr. leicht. Küferkarre zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 6021 an die Exped. d. Bl.

Hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel und Betten zahlt 5057 **M. Bickel**, Mittelstr. 69.

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen, 1578
F. Nemnich, Buchh.
N 3, 7/8.

Ankauf von Lumpen, Eisen, Metalle. Keller, Q 4, 6, vormals Zimmermann. 3760

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. samt unter Garantie des Einstampfens 4793
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 16.
Telephon 3958.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 2985
Fr. Neckerlin, F 6, 11, part.

Verkauf

Ich beschaffe 4907
rasch und verschwiegen
Käufer und Teilhaber.
Stets vorgemerkt 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen, Stadt- u. Land-Grundstücke j. Art. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von Jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.
E. Kommen Nachf.
Karlsruhe i/B., Hebelstrasse 15 I.
Altes Unternehmen mit Bureaux in Dresden, Hannover, Köln a/Rh., Leipzig, Karlsruhe i. B

Rentables Haus mit Wirtschaft gute Lage zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9399 an die Expedition dieses Blattes.

Haus
neuerbaut mit
Werkstätte und Laden
im Zentrum der Stadt, bes. für Flaschenbierhändler u. Handwerker geeignet, sehr billig zu verkaufen. 5817
Gebr. Simon,
Q 7, 7. Tel. 1852 u. 1572.

Zu verkaufen.
In kleinerer, aufblüh. und sehr industriereicher Amtsstadt d. bad. Unterlandes ein neues, schönes **Geschäftshaus mit Laden,** in dem zur Zeit ein Drogerie-Geschäft betrieben wird, aber auch für jedes andere Geschäft, besonders für einen Friseur, geeignet, sofort zu verk. Näh. bei 9732
Jos. Neuser, R 2, 18.

Eckhaus 9484
3stöckig, in nächster Nähe vom Bahnh. Ludwigshafen, worin ein Flaschenbiergeschäft betrieben wird, auch für Wirtschaft geeignet, mit Toreinfahrt und Hausgang, auch sind gr. Keller vorhanden, ist krankheitshalber unter dem Schätzungspreis mit kl. Anzahlung sofort zu verkaufen.
Off. unt. K. H. 300 hauptpostlag. Ludwigshafen erb.

Getragene Kleider, Schuhe, Stiefel, Pfandscheine u. sonst. kauft u. verkauft M. Kinkel, G 4, 1. Komme ins Haus. 3961

Brennabor

Das Rad der Weltmeister und aller vorsichtigen Sportsleute.

Alleinverkauf bei:
Martin Decker, A 3, 4, vis-à-vis Theater. Telephon 1298.
Reparaturen in eigener Werkstätte prompt und billigst. 7143

Beachtenswert für
Verlobte und Interessenten!

Anerkannt gediegen gearbeitete Wohnungs-
::: Einrichtungen in allen Preislagen :::
Beste Fabrikate — Unbeschränkte Garantie.
8716 :::::: Konkurrenzlose Preise. ::::::

W. Landes Söhne

Tel. 1163. Möbelfabrik **Q 5, 4.**

Total-Räumungsverkauf

von hochfeinen und nur modernen 8913

Damen-Sonnenschirmen.

Verkaufe wegen überfüllten Lager von heute ab diesen Artikel zur

Hälfte! Hälfte!

Früher Mk.	jetzt Mk.
40.—	20.—
„ „ 30.—	„ „ 15.—
„ „ 24.—	„ „ 12.—
„ „ 20.—	„ „ 10.—
„ „ 18.—	„ „ 9.—
„ „ 16.—	„ „ 8.—
„ „ 12.—	„ „ 6.—
„ „ 10.—	„ „ 5.—
„ „ 8.—	„ „ 4.—
„ „ 6.—	„ „ 3.—
„ „ 5.—	„ „ 2.50
„ „ 4.—	„ „ 2.—
„ „ 3.—	„ „ 1.50
„ „ 2.—	„ „ 1.—

Den verehrten Damen zur gefl. Beachtung!

Sie haben in meiner Preisherabsetzung eine Gelegenheit zu billigem Einkauf von **Sonnenschirmen,** wie solche nicht wieder geboten werden dürfte. Durch überfüllten Lager bin ich genötigt, um schnellstens zu räumen, unterm **Preis** zu verkaufen.

Versäume keine **Dame** diese Gelegenheit.

Franz Jos. Heisel

R 1, 5, gegenüber dem Markt, D 1, 1, Breitestr., H 1, 7, J 1, 2, Breitestr.

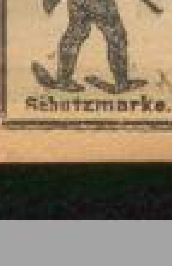
Wer hier kauft, spart die Hälfte Geld!

Kühne & Aulbach Q 1, 16

Eingang auch **Q 1, 2,** Breitestrasse.

Grösstes Spezlallager in
Kinderwagen und Sportwagen
Neu eingetroffen!
grosse Sendung Sportwagen
in der beliebten Naturholz-Lackierung mit verstellbarer Rücklehne und Fussstütze, Kotbügel und grossen Schleifrädern.

Preislagen: M. 13— 13⁷⁰ 14²⁰ 14⁵⁰
M. 15⁷⁰ bis M. 21.—
sämtliche mit Gummiräder
Zeltverdecke dazu . . . . . Mk. **4.50** bis Mk. **10.—**
Nur allererstes prima Fabrikat! 8196



Eine wirklich praktische Hausfrau

verlangt stets ausdrücklich Veilchenseifenpulver **„Goldperle".** — Jedes Paket enthält ein hübsches, praktisches Geschenk.

Schutzmarke. 8055 Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Seckenheim Einfamilienhaus in schönster gesunder Gartenlage mit 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht etc. im Preise von M. 10—12 000 hat zu verkaufen
Josef Koger, Baugeschäft. Teleph. Nr. 21. 5501

Heidelberg.
Villa zu verkaufen.
In bevorzugter, freier, sonniger Lage, nahe am Wald u. Wolfsbrunnenweg. 10 ger. Zim., Küche, Bad u. viel Zubehör. Näheres Hausackerweg 22, Villa Waldheim. 5403

Mein in der 15. Querstr. 54 belegenes 1746
Anwesen
nebst
schönem Bauplatz
setze ich dem Verkaufe aus u. erb. Angebote unter S. T. 1170 an Daube & Co. Stuttgart.

Eint. Schrank u. 1 Sitzbadewanne bill. zu verk. Schwetzingerstraße 116, 3. St. 9398

Staunend billiger
Möbel-Verkauf
unter Garantie für Qualität. Teilzahlg. gestatt. Möbelhaus Wilh. Frey, H 2, 8. 5188

Fahrräder,
neu, 3 Stück, sehr billig zu verk.
9686 R 7, 11.

2 Ladentheken, 1 Regal
für 85 Mk. sofort zu verkaufen.
9601 Hafenstraße 32, part.

Motorrad
4 Cylinder gut erhalten billig abzugeben. Beilstraße 46, Telephon 1162.

2 Kassenschränke
billig zu verkaufen. 67189
Lackierer **Schneibel,**
R 7, 11, Hof

4909
Eisschränke
Josef Blum
Spezial-Aussteuer-Geschäft für Haus- u. Küchenbedarf.
D 1, 13 (Ecke) Tel. 2787.

Gelegenheitskauf.
Stand-Büchse, vorzügl. Waffe, umständehalber preiswert zu verkaufen. 9383
H. Schmölz, C 4, 6, 4. Stock.

Gut erhalt. **Kinderwagen** mit Gummireifen zu verkaufen.
9536 S 6, 42 part. rechts.

1 doppelschl. Bettstelle, Rost u. Matratze z. vk. Augartenstraße 25, 3. Stock rechts. 9574

Waffensammlung wegen Platzmangel billig zu verkauf.
9569 B 7, 11, 4. Stock.

Anständiges Dienstmädchen sofort gesucht. 9558
E 5, 6, Zigarrenladen.

Für den Betrieb unserer Volksküche suchen wir zu baldigem Eintritt eine (5909
Wirtschafterin
(tüchtige Köchin) welche die Küche selbständig zu führen hat. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen zu richten an
Verein Volkswohl (E. V.)
Biebrich am Rhein.

2 schöne junge echte
Fox-Terrier
(kleine Rasse) zu verkaufen bei Markert, Liebigstr. 7. 9619

Schulbank zu verk.
9676) Q 7, 17. 5. Stock.

1 Damenrad, fast neu, zu verkaufen. C 4, 20/21. 9659

Vollst. Wirtschaftsmöbel mit Pression billig zu verkaufen.
8744 Gärtnerstraße 27.

2 guterhalt. lackierte Bettladen mit Rost u. 3teiliger Matratze sehr billig zu verk. Augartenstr. 8, 4 Trepp. 9498

Zu verk. gut erhalt. 6014
Garderobe mit Spiegel, Sitzbadewanne.
Lameystr. 9, 3 St.

Großer Posten (5917
Cigarren
einzelne Kistchen und Milleweise in allen Preislagen preiswert abzugeben. 5827
Heinrich Seel
Auktionator
S 3, 10 Tel. 4506.

Abbruch-Materialien
von 2 Häusern ab Juni: Dachziegel, Zinkkandel, Fenster, Tor und Türen, Abschlüsse, eiserne Rolladen, Bauholz etc. billigst zu verkaufen. 5985
Näheres **Martin Mayer,** Baugeschäft, T 6, 17, Tel. 881.

Sportswagen zu verkaufen. N 3, 10.

Gut erhalt. Kinderwagen billig zu verkaufen. 9647
Seckenheimerstr. 34 part.

Prachtvolle junge Teckelchen, schwarz und braun, garantiert rasserein, zu verkaufen. 9705
O 5, 1, 1 Tr.

Gelber Schnauzer, männl., 2jähr., vorz. Wächter u. Rattenfäng., in gute Hände abzug. Näh. Rheinhäuserstr. 34, 2. St. B. 9650

Jg. echte Wolfshunde zu verk.
8871 Augartenstraße 44.

Stellen finden

Stellen-Nachweis
des
Verbandes der Hausangestellt.
Gewerkschaftshaus, F 4, 9
(2 Treppen).
Bureaustunden v. 4—7 Uhr. (Sonntags geschlossen).
Zur Vermittlung gelangen alle ständigen im Dienst benötigten weiblichen Personen. 6353

Zuverlässiger, jüngerer
Buchhalter
perfekter Maschinenschreiber, für Baugeschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Offerte mit Zeugnissen und Gehaltsansprüche unter Nr. 5964 an die Expedition d. Bl.

Sichere lohnende Existenz finden Wiederverkäufer etc. Illustrierte Preisliste gratis. Friedrich Maack, Bremen 36.

Bureaudiener
zuverlässig, für Engrosgeschäft gesucht. Offerten unter Nr. 5948 an die Expedition dieses Blattes.

Jung. Mann
mit schöner Handschrift auf ein Baubureau gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüche unter Nr. 5954 an die Expedition ds. Bl.

Verkäuferin,
für Gasbeleuchtungsbranche, mit Bureaukenntnissen, per 1. Juli gesucht. Nur Damen, die schon mehrere Jahren als Verkäuferin tätig waren, wollen Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 5997 an die Expedition ds. Blattes abgeben.

Kontoristin,
mit schöner Handschrift, in gesetztem Alter, mit d. Bahn- u. Post-Expedition vertraut, findet per 1. Juli dauernde Stellung. — Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 5996 an die Expedition ds. Bl. erb.

Tüchtige Plätterin gesucht.
8660 Engelke, Q 7. 27.

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen bei hohem Lohn sofort gesucht. 5879
Frieda Schöttle Nchf., B 1, 8.

Wegen Krankheitsf. tüchtig.,
braves Dienstmädchen
zu kleiner Familie auf 1. Juni oder sofort gesucht.
6015 L 4, 5, 1 Trpp.

Gesucht wird auf 1. Juni ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt geg. guten Lohn. Zu erfr. 5993
Friedrichsring 20, 2. St.

Mittagsfräulein musikalisch, tüchtige gepr. Lehrerin, zu 2 Mädchen von 10 und 11 Jahren gesucht. 5989
Werderplatz 7, 1 Tr.

Ein anständ. Mädchen f. all. Hausarb. gew. u. etw. nähen kann, sof. gesucht. Werderstraße 23, parterre. 9558

Perfekte Köchin in ein Herrschaftshaus gegen hohen Lohn per 1. Juni gesucht. 5981
Comptoir Fuhr, F 4, 6. Tel. 4452

Gesucht auf 1. Juli Mädchen, das kochen kann und in allen Hausarbeiten bewandert ist. Näh. in der Expedition. 9621

Stellen suchen.

Tücht., durchaus selbständig. Elektromonteur sucht Stellung, am liebsten als Betriebsmonteur. Off. erb. u. Nr. 9526 a. d. Exped. ds. Bl.

Verh. Mann, pünktl. und zuverl. sucht Stelle als
Bankdiener
oder sonst groß. Etablissement. Größere Kaution kann gestellt werden. Offerten unter K. R. 9173 a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Geb. Fräul., engl. u. franz. sprechend, beide Sprachen im Ausland erl., m. gt. Zeugn., f. Stellg. als Erzieh. b. größ. Kind. od. als Gesellschafterin. Offerten erb. u. No. 9625 an die Expedition ds. Blattes.

Jg. Mädchen sucht Stellung in kl. Fam. od. zu Kinder
9552 M 1, 2a, 3. Stck. lks.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Das Brausebad in der Schwetzingerstadt ist wegen Reinigung und Reparatur vom 1. bis einschließlich 8. Juni geschlossen. 32404

Mannheim 22. Mai 1909.

Städtisches Maschinenamt:
Volckmar.

Bekanntmachung.

Auf unserem **Gaswerk Lindenhof** haben wir einen gebrauchten, noch gut erhaltenen, stehenden **Gasmotor** mit Glührohrzündern, 3 PS, der durch einen anderen Apparat ersetzt werden soll, zu verkaufen. 32402

Interessenten, die den Motor in genanntem Werk in Betrieb sehen können, wollen ihre Angebote bis spätestens **Donnerstag, 3. Juni 1909, vormittags 11 Uhr** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bei uns einreichen.

Mannheim, 21. Mai 1909.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Pichler.

Vergebung.

Die Ausführung eines **einfachen schmiedeeisernen Geländers, im Ganzen ca. 130** lfdm für die Pumpstation des Wasserwerks im Käfertaler Wald soll im Wege der

Submission

vergeben werden.

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem Bureau K 7, Zimmer Nr. 11 während der Dienststunden von 8—12 und 2—6 Uhr eingesehen resp. bezogen werden.

Leistungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens **Mittwoch, den 26. Mai 1909, vormittags 11 Uhr** verschlossen mit entsprechender Aufschrift bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen. 32481

Mannheim, 18. Mai 1909.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Pichler.

Vergebung.

Die Ausführung der **Erd-, Beton- und Maurerarbeiten** (ca. 80 cbm Erdarbeit, 80 cbm Fundamentbeton, 60 cbm Backsteinmauerwerk) für die Einfriedigung des städt. Wasserwerkes im Käfertaler-Wald soll im Wege der

Submission

vergeben werden.

Die Unterlagen zur Vergebung können in unserem Bureau K 7, Zimmer Nr. 11 während der Dienststunden von 8—12 und 2—6 Uhr eingesehen resp. bezogen werden.

Leistungsfähige Unternehmer, welche ähnliche Arbeiten schon wiederholt ausgeführt haben und hierüber Nachweise erbringen können, wollen ihre Angebote bis spätestens **Mittwoch, den 26. Mai 1909, vormittags 11 Uhr** verschlossen mit entsprechender Aufschrift bei uns, Zimmer Nr. 4 einreichen. 32482

Mannheim, 18. Mai 1909.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Pichler.

Versteigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Erben des Kaufmann Gustav Josef Dischinger Ehefrau Johanna geb. Steinecker in Mannheim wird das Grundstück Gemarkung Mannheim 8124

Lgb.-No. 3541, Dalbergstraße 18, 2 ar 53 qm Hofraite, worauf steht:

a) ein dreistöckiges Wohnhaus mit Keller, b) ein zweistöckiger Seitenbau, Wohnung mit Werkstätte und Keller, geschätzt zu 55500 Mk. am

Donnerstag, 27. Mai 1909, vormittags 10 Uhr,

auf dem Amtszimmer des Notariats, K 1, 11, öffentlich versteigert.

Die Versteigerungsbedingungen liegen zu jedermanns Einsicht auf der Notariatskanzlei offen.

Mannheim, 17. Mai 1909.

Gr. Notariat VII.
Brennig.

Versteigerungslokal

S 3, 10 • S 3, 10

Verkaufe

Nur diese Woche

Neue fertige

Herrenkleider

aus nur prima Stoffen gearbeitet von einem bess. ren Geschäfte herstammend.

Kauf und Besichtigung von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr 6006

Heh. Seel, Auktionator
S 3, 10. Tel. 4506.

Die **unzerreissbaren** schwarzen Seidenstoffe

Meteor

bilden die neuesten Erzeugnisse der heutigen Mode. Ein besonders schöner, natürlicher Glanz und die der Strömung entsprechende gefällige Geschmeidigkeit zeichnen diese Garantiestoffe vorteilhaft aus. Infolge sehr leichter Färbung und sorgfältigster Fabrikation sind dieselben **unzerreissbar** und übernehme ich für gutes Tragen eine

Garantie von 3 Jahren.

Alleinverkauf für **Mannheim**

Seidenhaus Otto Loew

P 2, 1 Planken

Stellen finden

Vertreter

zum Vertrieb einer ganz hervorragenden

Getreidepresshefe

aus einer großen süddeutschen Fabrik per sofort bei hohem Verdienst gesucht. Offerten unt. O. W. Nr. 6062 an die Expedition ds. Blattes

Stellen finden:

solider, nüchterner Hausbursche ebenso 1 Kellner-Volantair für Saison-Hotel. 6009

Zu erfragen Bahnhofplatz 8, 2 Trepp. Von 2—4 Uhr.

Die mit vorzüglichen Garantie- und Reservemitteln versehene **Württembergische Privat-Kranken- u. Sterbekasse Stuttgart** Paulusstraße 2a, welche ihre Hauptaufgabe in **koulanter Behandlung ihre Mitglieder erblickt, sucht für Mannheim u. Umgebung qualifizirte ehrliche**

Vertreter

Offerten erbittet

Der Vorstand.

5371

Jüngerer

Buchhalter

zum möglichst baldigen Eintritt

gesucht

für die Materialverwaltung einer hiesigen großen Maschinenfabrik. Bewerber der Maschinen- od. Eisenwarenbranche erhalten den Vorzug. Ausführliche Offerten nebst Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittsdatums sowie der Gehaltsansprüche unt. Nr. 6064 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Ein brav. Kindermädch., das schon geb. hat, zu 2 kl. Kind. ges. Näh. **Elisabethstr. 7,** 2 Treppen rechts. 9765

Hausierer

für einen brauchbaren **Hausbedarfsartikel** gesucht. 9749

Zu erfragen im Verlag.

Anst., schulentl. 6046

Junge

f. l. Bureauarbeit, kl. Gänge per sof. gesucht.

Vorzustellen C 3, 19 part.

Junger Mann od. Frl., d. mindestens 160 Silben stenographiert und sehr flotte Schrift hat, per sofort oder später **gesucht.** Dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6030 an die Expedition d. Bl.

Ein energisches Fräulein zu einem 3jährig. Knaben gesucht, für Nachmittags zur Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Offerten unt. Nr. 9698 an die Expedition.

Braves fleißiges **Mädchen** für häusl. Arbeit auf 1. Juni gesucht. E 4, 3, 1 Stiege. 9492

Ein fleißiges **Mädchen** zu kleiner Familie nach Weinheim für sofort gesucht. 6022

Näh. **Elisabethstr. 6,** 1 Tr. links; zu sprechen nur nach 7 Uhr abends.

Filiale besserer Wurstw. an branchekund. Frau oder Frl. auf eigene Rechnung abzugeben. Off. unt. Nr. 9765 an die Exped. ds. Bl.

Ein älteres **Alleinmädchen** oder **Frau** wird zum Haushalten u. Kochen sof. gesucht. Off. unt. Nr. 9739 a. d. Exp.

Ord. Mädchen, d. koch. kann, auf 2 Monate als Aushilfe, bürg. Köchin, Kaffeeköch., Allein-, Zimmer- u. Hausmäd. geg. hoh. Lohn gesucht. Bureau **Wickenhäuser,** N 4, 1, 1 Treppe. 9770

4 Schlager

weisse Batist-Blusen

für die

Pfingst-Woche!

Elfriede Weisse Batistbluse mit Stickerei-Einsatz Kragen und Aermelgarnierung **1.85** Mk.

Madelaine Weisse Batistbluse mit Tülleinsatz und breiter Stickerei **2.45** Mk.

Louise Weisse Batistbluse mit extra breiter Stickerei und Tülleinsätze reich garniert **2.95** Mk.

Cleo Weisse Batistbluse mit Stickerei und Valenciennesinsätze Vorderteil ganz in Fältchen gearb. **3.95** Mk.

Ein Posten **Woll-Musseline-Blusen** nur neue Muster, ganz auf Futter gearbeitet, mit Tüllkoller und Tülleinsätzen garniert **3.75** Mk.

Herm. Schmoller & Co.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 26. Mai 1909, nachmittags 2 Uhr

werde ich in Ladenburg mit Zusammenkunft am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 6050

Möbel und Verschiedenes.

Mannheim, 24. Mai 1909.

Brehme, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 26. Mai 1909, nachmittags 2 Uhr

werde ich in O 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 6051

1 Nähmaschine, 2 Kanapees, 3 Schränke, 18 Band Meyer's Lexikon, 1 Büfett, 1 Bücherschrank und sonstiges.

Mannheim, 25. Mai 1909.

Maronke, Gerichtsvollzieher.

Geld! sofort Geld!

Gebe Vorschuß bis z. Tarpreisen auf Möbel u. Waren, welche mir zum Versteigern übergeb. werden. Auch **kaufe** jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Ware gegen 8777

bar.

M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. **Q 3, 4**
Telephon 2285.

Lehrlingsgesuche

Von gr. Schiff.- u. Sped. Ges. wird ein

Lehrling

zum mögl. sofortigem Eintritt gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 6003 an die Exp. d. Bl.

Kaufmannslehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. u. Nr. 9722 an die Exped. erb.

Ordentl. Junge per sofort in kaufm. Lehre gesucht.

6016 **Fr. Aug. Reidig** Maschinenfabrik.

Techniker-Lehrling mit guter Handschrift sofort gesucht für ein hiesiges Architekt.-Baugeschäft. Offerten mit Gehaltsangabe etc. unt. Nr. 6035 an die Expedition ds. Bl.

Stellen suchen

Junger Mann

25 Jahre alt, gedienter Unteroffizier, f. Steng. a. Aufseher Bureaud. o. bess. Arbeit. Off. unt. 9684 a. d. Expedt. d. Bl.

Junger Kaufmann

firm i. all. Bureauarbeiten, Buchhaltung, Korrespondenz u. Lohnwesen sucht per 1. Juli Engagem. Offerten erbeten unt. Nr. 9495 an die Expedition d. Ztg.

Jüng. Buchhalter, militärfrei, Stenogr. u. Masch.-Schr. m. Sprachk., sucht per sofort o. 1. Juli n. besch. Anspr. Stellung. Gefl. Offert. unt. Nr. 6048 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann,

21 J., branchekund., deutsch, franz., engl., Stenogr., Dactylogr. sucht für sof. Stellung in Getreidebranche od. Mühlenartikel. Anfr. erb. hauptpostlagernd Mannheim an R. X. L. No. 45. 8519

Redegew. **Mann,** 30 Jahre alt, kautionsf., sucht Stellung als Einkassierer oder sonst. Vertrauensposten, übern. auch Vertretungen. Off. unt. Nr. 9750 an die Exped. d. Bl.

Fräulein

aus guter Bürgerfamilie mit 1½jährigen Mädchen, sucht Stellung zum 1. Juni als Stütze oder zu Kindern, wo sie ihr Kind mitversorgen könnte. Ohne gegenseitige Vergütung. Es wird nur auf gute Behandlung und solide Familie Wert gelegt. 6038

Meldung möglichst umgehend für den **Heidelberg. Rechtsschutz,** an Frau Prof. **Kümmel,** Neuenheimer Landstraße 44.

Unabhängige Frau

sucht tagsüber Beschäftigung; geht auch Waschen u. Putzen. Näh. R 4, 17, 2. St. 9668

Ein verheirateter **Mann** sucht eine

Haushälterin

für häusl. Arbeit mit einem Kind. Am liebsten Witwe. Darf auch 1 bis 2 Kinder bringen. 6049

Nähere Auskunft Sonntags bei **Philipp Apfel** in **Laudenbach** bei Weinheim.

Alleinmädchen

sucht per 1. Juni Stellung. **Stellenv. E. Geiger,** P 6, 19. 9749

Als **Krankenpfl. u. Masseur** auch für **Nachtwache** empfiehlt sich **Fr. Teich,** U 4, 18. Tel. 2969. 9761

MARCHIVUM

Offenburger Lose

Bar Geld

sofort für sämtl. Gew. mit 80%

Die Hälfte d. Einnahme w. verlost

30000 M.

14 Gewinne:

15400 M.

536 Gewinne:

14600 M.

Ziehung garantiert 8. Juni

Lose à 1 M., 11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 Pfg.,

empfiehlt Lotterie-Unternehm.

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107.

In Mannheim: M. Herzberger, E 3, 17, A. Schmitt, R 4, 10, Aug. Schmitt, F 2, 1. C. Struve, G. Engert, Fr. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger. 7957

Berlin, A. Dreesbach Nachf., J. Schroth, H. Hirsch, A. Kremer. — In Heidelsheim: J. F. Lang Sohn.

7957

Die altbekannte Firma

Jacob Kraut

gegründet 1878

befindet sich nur

T 1, 3

Breitestrasse

Billigstes Geschäft am Platze für soliden Einkauf von

Trauringen

Uhren 1396

Goldwaren.

438211

Ausschlag im Gesicht!

Euer Hochwohlgeboren! Teile Ihnen mit, daß mein Zustand ein wesentlich besserer geworden ist. Nach dreitägigem Gebrauch Ihrer Präparate ist mein Ausschlag im Gesicht vollständig verschwunden und habe noch nicht einmal die Hälfte von der ersten Kruke Salbe verbraucht. Sergenort, Post Augustwalde, 3. 11. 1908.

Maria Eichhorn.

Ähnl. Dankschreiben laufen tägl. ein.

Dr. Kreuder's Lyssia-Salbe ist ein in einfacher Anwendung und mit besten Erfolge erprobtes Präparat gegen Flechten, offene Beine und Hautausschläge aller Art, besonders auch bei Krampfadergeschwüren, Hämorrhoiden, Entzündungen, sowie bei Wundsein überhaupt.

Kein Geheimmittel. Bestandteile auf jeder Schachtel angegeben. Preis Mk. 1.30. Man achte auf den Namen: „Lyssia" und auf die Firma: Hygien. Institut Dr. Kreuder, Wiesbaden, Chem.-pharm. Laboratorium. Zu haben in den meisten Apotheken. Prospekte gratis.

8100

Jeder Mann 7926

kann sich und seine Knaben ohne viel Geld in den Besitz eleganter, moderner und solider Garderobe setzen, wenn er seinen Bedarf deckt auf Credit im

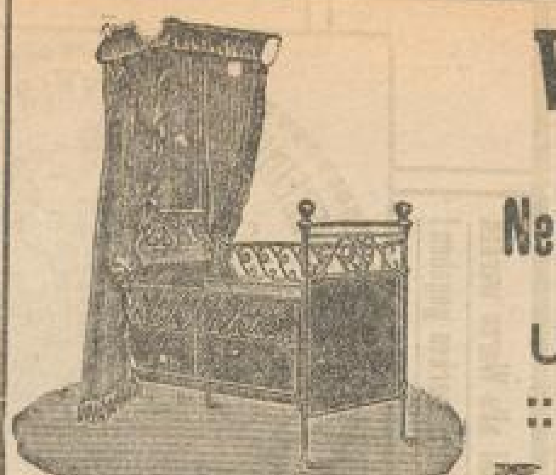
Waren- und Möbel-Credithaus Julius Ittmann

Mannheim

H 1, 8 H 1, 8

Abzahlung von **1** Mark an.

Kleinste Anzahlung. Leichtest. Abzahlung. Grösste Auswahl. Billigste Preise.



Weidner & Weiss

N 2, 8

Neues Kinderbett mit Baldachin

in einfacher und eleganter Ausführung. 7940

Uebernahme kompletter :: Kinder-Ausstattungen ::

Mitglied des Allgem. Rabatt-Sparvereins.

Wer etwas zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung etc. **sucht** und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an unsere Annoncen-Expedition. Er **findet** hier eine streng sachliche Beratung über die für seinen Zweck geeignetsten Blätter, über richtige Abfassung und auffällige Ausstattung seiner Anzeige und erzielt außerdem **eine Ersparnis an Kosten, Zeit u. Arbeit** schon beim kleinsten Auftrag.

Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** Mannheim, O 4, 6. 79415

Bildhübsch macht ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. 6000 Alles dies erzeugt die allein echte **Steckenpferd-Lilienmilchseife** v. Bergmann & Co., Radebeul. à St. 50 Pfg. in Mannheim: Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Waldhof-Apotheke, Waldhof, Adler-Apotheke, H 7, 1. Stern-Apotheke, T 3, 1. 6545 Mohren-Apotheke, O 2, 5. Neckar-Apoth., C. Schütz, Langstr. 41 M. Oettinger, Nf., F 2, 2, Marktstr. Merkur-Drogerie, Goutardplatz 2. Ludwig & Schütthelm, Holdrog., O 4. H. Geyer, Drog., Mittelstr. 60. Flora-Drogerie, Mittelstr. 59. G. Bieger, N 4, 13. Nic. Diesam, Fril., Beilstr. 3. J. Braun Nf., Hofl., Q 1, 10. Gdw. Meurin, Germ.-Drog., F 1, 8. Fritz Schreiber, L 6, 6. Jacob Weber, Fril., Beilstr. 30. In Neckarau: Storchen-Apotheke A. Schmitt Drog. Fritz Treiß, Drog. In Seckenheim: Apoth. C. Kiefferer

Vorsicht beim Einkauf v. Dr. E. Webers **Familientee** seit über 40 Jahren bestens bewährt. Dieser Kräutertee, welcher den Stoffwechsel und die Verdauung befördert, ist nur echt in grünen Kartons mit dem Brustbild Dr. E. Webers & Schutzmarke. Fälschungen weise man entschieden zurück. In Kartons à 50 Pf. u. Mk. 1.— zu haben in vielen Apotheken oder durch E. Weber, Dresden-A., Dippoldiswaldaer Straße. Von 5 Mk. an franko.

Engros: **Bassermann & Co. Mannheim.** 65143

Bureaux.

C 1, 13 5356 2 kleinere, sehr helle Bureau sof. od. sp. zu vm. Näh. daselbst.

C 4, 7 1 Tr., 2 helle Zimmer sofort zu verm. 9112

O 6, 1 1 Tr., Bureau od. Wohnung, 6 Zim. und Zubehör sofort od. später zu vermieten. 9113 Näheres O 6, 10, 1 Etage.

T 2, 4 Zwei Bureau, großer Keller mit größeren Räumen in der 2. Etage sofort zu vermieten, für jedes Geschäft passend. 66104 Näheres T 2, 4, 2 Stock.

U 6, 12a 2 schöne Souterrainräume als Bureau zu v. Näh. 3. St. 9665

Luisenring 26 pt., schöne Bureauräumlichkeit, sof. zu vermieten, Näh. parterre. 9087

Bureau. Große, helle Parterre-Räume als Bureau und Lager zu verm. 4884 Näh. Rheindammstraße 20.

Per sofort und 1. Juli **Bureaus,** per sofort und 1. Oktober **Entresol** als Bureau, Musterlager etc. geeignet zu verm. 5102 Mit Dampfheiz., elektr. Licht. Hansa-Haus, A.-G., D 1, 7/8.

Läden

D 1, 11 in nächster Nähe der Planken schöner, großer Laden mit hellen Lagerräumen sowie Souterrain ganz oder geteilt sofort preiswert zu verm. 3191 Näheres 4. Stock daselbst.

S 6, 37 Laden mit Wohnung, auch als Bureau etc. zu vermiet. 5974

Friedrichspl. 3 Schöner Laden mit 2 Zimmern preiswert zu vermieten. 6648

Friedrichspl. 10 schöner Eckladen billig zu vermieten. 5857 Näh. Peter Löb, [illegible]

Goutardplatz großer Eckladen mit 3 Schaufenstern für jedes Geschäft geeignet, per 1. Juli zu vermieten. 5493 Näheres Q 1, 14.

Heidelbergerstraße P 7, 19. Großer Laden mit Nebenräumen sofort zu vermieten 65409

Mittelstr. 76 Kleiner, moderner Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu verm. 5009 Näh. Eisenstr. 24, 2. Stock.

Laden sof. zu vermieten in der Kunststraße, schön, hell, mit zwei Schaufenstern, sehr preiswert; auf Wunsch mit Werkstatt oder Lagerraum. 5512 Näh. Buchhandlung, O 4, 17.

Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung per 1. April eventuell auch früher zu vermieten. Zu erfragen Seckenheimerstraße 38, 3. Stock. 1980

Für Milchhandel zu vermieten Laden, Stallung u. Wohnung per 1. Mai oder später, in guter Lage, zu sehr billigem Preis. Näheres J. Schmieg, Seckenheimerstr. 25, II. 4912

Zwei große helle 1200 **Läden** für Bureauzwecke pr. 1. Juni 1909 preisw. zu vermieten. Näh. Arno Möller, Prinz Wilhelmstr. 10. Tel. 1049.

Metzgerei, im Mittelpunkte der Stadt, mit elektr. Motorenbetrieb, komplette Ladeneinrichtung u. Wohnung nebst Zubehör p. sofort preiswert zu verm. oder zu verkaufen. 4794 Näh. Rheinvillenstr. 6 part. im Bureau.

Werkstätte

J 4a, 3 helle Werkstätte auch als Magazin für ruhiges Geschäft. 9117

J 6, 6. Werkstätte mit Souterrain per sofort zu vermieten. 8803 Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20

R 6, 4 Werkstätte, groß, hell, 63 Qm. Bodenfläche, auch paff. für Lagerraum zu verm. 5713

Langstr. 26. Helle Werkstatt mit oder ohne elektr. Betrieb zu vermieten. 4618

Kleine Werkstätte in erster Lage sofort zu vermieten. Näheres Buchhandlung O 4, 17. 5311

Magazine

U 1, 7, gr. Magazin zu verm. 9585

Böckstraße 10, part. Helle Werkstätte 100 qm, heizbar mit Wasser, Gas und elektr. Anschluß, für Schreiner, Glaser oder ähnl. Gewerbe sehr geeignet, sofort od. später zu vermieten. 5814

Windeckstr. 51 trockener, heller, Parterre-Raum (60 qm) mit Toreinf. als Lager, Magazin oder Werkstätte etc. geeignet sofort zu verm. Bureau Fuchs. Telephon 1351. 5431

Magazin, Werkstätte oder als Lagerraum ist eine helle Räumlichkeit, ca. 60 qm groß, auch geteilt, 2. Stock in K 3, 8 zu vermieten, für jeden Betrieb geeignet. Näheres im Hause bei Schmidt oder Sinner, Rupprechtstraße 10, Telephon 679. 5758

Magazin mit Bureau pro Stockwerk, ca. 280 qm Mitte der Stadt, prompt oder später zu vermieten. Elektrischer Warenaufzug und elektrische Kraftanlage vorhanden. Off. unt. Nr. 8769 an die Expedition.

Magazin. Ein dreistöckiges größeres Magazin mit gewölbtem Keller mit Toreinfahrt, Bureau, elektr. Licht- und Kraft-Anlage in der Nähe des preuß.-hessischen Neckarbahnhofs per sofort zu vermieten. Näheres zwischen 12 und 2 Uhr bei Gerber, Langstraße 32—34, 2. Stock. 4440

8000 qm Gelände mit Wasser-, Straße- und Bahnanschluß im Industriehafen, dicht bei der Stadt gelegen, ganz oder geteilt zu vermieten. Offerten unter Nr. 5730 an die Expedition ds. Bl.

Große, helle Magazinräume sowie **großer Keller** 4228 für Fabrik, gleichviel welcher Branche per sof. od. später zu v. Näh. Augartenstr. 38, 2 Stock

Grosses Magazin zirka 2000 qm ganz od. geteilt zu verm., ebendaselbst 5 bis 6-Zimmerwohnung. Näheres G 7, 20, 2. Stock. 66246

Zu vermieten.

B 2, 14 2 schöne Zimmer eventuell mit Küche per 1. April an ruhige Leute preiswert zu verm. Näh. daselbst part. 2985

B 5, 6 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 4316 Näheres parterre.

B 6, 1 3 Tr., zwei unmöbl. Zimmer mit Bedien. an einz. Herrn zu verm. 8454

B 6, 22 b, 1 Treppe, schöne 5 Zimmerwohnung mit 2 Balkons, Bad u. allem Zubehör zu vermieten. 9560 Näheres B 6, 23 parterre.

B 7, 11, 3 Z., Küche u. Zub. p. 1. Juni zu v. Näh. 2. St. 9808

C 2, 5 5 Zimmer u. Küche sofort oder später zu vermieten. 8909

C 2, 22. 2 Zimmer und Küche, 1 Zimmer u. Küche. Näh. r. St. 5807

C 4, 20/21 1 Tr. l., 2 leere Zim. einzeln od. zusammen, auch für Bureau geeignet, sofort zu verm. 9658

C 8, 16, II. schöne 4 event. 5 Zimmerwohnung mit Speisekammer, Mädchenkammer, Bad und elektr. Licht bis 1. Juli zu verm. Näheres Rheinstr. 5, Bureau Hths. 5543

D 1, 2 3. Stock, 5 Zimmer m. Zubehör zu vermieten. 2865 J. J. Quilling.

D 1, 9 2 Tr., 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli zu verm. Näheres A 3, 2, parterre rechts nachmittags. 5164

D 5, 10 1 Zimmer, Küche und Kammer zu verm. 9193

D 7, 2 elegante 7-Zimmer-Wohnung 1 Treppe hoch, mit reichlichem Zubehör (od. Parterre-Wohnung, auch für großes Bureau geeignet) per 1. Oktober d. Js. zu vermieten. 5639 Näheres D 7, 2 parterre.

E 7, 22a 3. Stock, schöne 8 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. April ds. Js. zu verm. Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 1199

F 3, 1 schöne 5 resp. 6 Zim.-Wohnung mit Küche, Bad, Kämmerchen, per 1. Juli ev. 1. August zu verm. 5345 Näh. bei Kuhn, F 3, 1, 1. St.

F 3, 7 3. St. Wohnung 4 Zimm. mit Zubeh. an ruh. Leute zu verm. 4888

F 4, 5 Mansard., 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres parterre. 9633

F 8, 8 (Kirchenstr. 5) Schöne Wohnung, 3. Stock, 6 Zimm. u. Zubehör p. 1. Juli zu vermieten. 4045

G 2, 13 Seitenbau, Zimmer und Küche zu verm. Näheres Laden. 5969

G 3, 4 3. Stock, 5 Zim. u. Küche auf 1. April 1. J. zu vermieten. Näh. Eichbaumbrauerei. 4012

G 3, 14, Seitb., 3. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 9067

G 3, 15 3 schöne Zimmer, Badezimmer und Küche per 1. Juni zu vermieten. 5364

G 7, 15 1 Zimmer u. Küche per 1. Juni z. v. 4691

G 7, 20 3. St., 5 bis 6 schöne ger. Zim. u. Küche, neuherg., bill. zu verm. Näh. 2. Stock. 1868

G 7, 26 Parterrewohnung 3 Zimmerwohnung mit reichlich. Zubehör sofort od. sp. zu verm. Näheres 2 Treppen hoch. 4033

H 1, 3 2 Tr., 5 Zim.-Wohnung zu vermieten. 5374

H 3, 8 Im 4. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort billig zu verm. 4783 Näh. Rheinvillenstr. 6 part. im Bureau.

H 3, 8a 3. Stock, schöne, helle 4 Zimmer-Wohnung zu verm. per 1. Juni oder später. Näheres Laden. 9668

H 7, 1 3. St., Eckwohnung, 4 Zimmer sofort oder später zu vermieten. 5616 Näheres 2. Stock rechts.

H 9 (Beilstr. 9), 5 Zim. u. Küche (60 M.) per 1. Juli (auch geteilt), zu vermieten. Näheres 2. Stock. 9428

J 2, 18 4. St., 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. — Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 5054

J 6, 3 u. 4 2. Stock, je vier Zimmerwohnung, mit allem Zubehör per 1. Juli 1909 zu verm. Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 4564

K 2, 24 1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 9267

K 3, 1 3. Stock, sehr geräumige 6 Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör bis 1. Juli d. Js. zu verm. Preis M. 1100.— Näh. 3. Stock. 9166

K 3, 3 2. Stock. Große geräumige Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 4809 Preis 1800 Mark. Näheres S 2, 2, 4. Stock.

K 3, 9 4 Zimmer u. Zubh. zu vermieten. Näheres parterre. 4668

L 2, 5 2 Treppen, eleg. mit elektr. Licht und Gas neu hergerichtete 6 Zimmer-Wohnung, großes Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansard., Keller per sofort zu verm. 2660 Zu erfragen L 2, 5, 1 Tr.

L 4, 9 4. St., 2—3 Zimmer mit Küche zu verm. Näheres 2. Stock lks. 9614

L 4, 14 schönes Zimmer und Küche zu verm. 5903

L 6, 14 in neuem Hause Parterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad, gr. Wohndiele, Speisekammer und Mansarde event. als Bureau sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock. 1044

L 11, 27 hochparterre, 3-Zimmer-Wohnung u. Küche; 2920 3. Stock, 6 kleine Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Souterrain.

L 12, 3 1 Tr., 6 Zimmer (inkl. Bad) mit Zubehör, vollst. renoviert, sofort zu verm. Näh. part. 8390

L 12, 8 2 Tr., 1 leeres Zim. zu vermiet. 5902

N 3, 12 II, 2 ineinandergehende kleinere Zimmer (evtl. für Bureau passend) zu vermieten. 4922

N 3, 13b Eleg. 6-Zim.-Wohnung nebst Zubehör per 1. August zu vermieten. 5654 Näh. N 3, 13b, 3. Stock.

N 4, 8, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 3. St. 9385

O 7, 12 3 Zimmer-Wohnung, zu Bureau geeignet, zu vermiet. Gg. Dörtlein sen. Bureau: Goethestr. 4.

P 5, 13, Neubau sehr schöne 4-Zimmerwohnungen, Speisek., Bad, Balkon zu vermieten. 9409 Näheres P 5, 13a.

P 7, 2 2. Stock. Hochelegante 7 Zimmerwohnung sehr preiswert per 1. Juli oder später zu vermieten. 9196

Q 1, 2 Breitestraße, 2 Tr., schöne vollständig neu hergerichtete 5 Zimmerwohnung mit Küche, Speisekammer, Badezimmer u. Zubehör, evtl. mit 1 Mansarde, auf sof. od. sp. zu vm. Näh. im Laden, Q 1, 2.

Q 5, 2 2. Stock, 5 Zimmer, Bad und Zub., alles neu hergerichtet, an kleine Fam. per 1. Mai oder später zu vm. Zu erfragen 3. Stock. 4259

R 3, 2 4. Stock, gegenüber Kirchengarten, 5 große Zim. mit Bad u. reichl. Zubeh., neu hergerichtet, sof. oder später zu vermieten. Näheres Laden. 1066

T 5, 13 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. August zu vermieten. 5409 Näh. T 1, 6, II Bureau.

U 1, 7, Hof, 1 leeres Zimmer a. einz. Pers. z. vm. 9586

Neubau, U 1, 20a 4 u. 5 Zimmerwohnungen, schön ger. u. modern einger. mit Bad, Speisek., Beleuch., Mans. und reichl. Zubehör, sowie Gas- und elektr. Lichtleitung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Augartenstraße 84, 2. Stock. 1797

U 3, 32 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 9185

U 3, 25 part. 3 Zimmer-Wohnung. Im 2stöck. Magazin, ein groß. Keller mit großem Hofraum, Toreinfahrt, 1 Zimmer zu vermiet. 5825

U 4, 21 3. St., schöne Balkon-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. p. 1. Juli zu vm. Näh. part. das. 9091

Bahnhofplatz 7 3 Zimmer, Küche und Zub. 3. Stock per 1. Juni od. spät. zu vm. Näh. Bureau pt. 5721

Breitestraße. U 1, 13, 3. Stock, Balkonwohnung, 4 Zimmer, Speisekammer, Küche und Dachkammer per 1. Juli ds. Js. zu vermieten. 4266 Näheres U 1, 13 im Laden links.

Obere Breitestrasse M 1, 2a, 2. Stock, 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Evtl. a. geteilt. Zu erfragen daselbst Laden oder Tel. 620 2851

Collinistraße 10 Schön. neu renov. 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, eine Treppe hoch, per sofort oder später zu vermieten. 5041 Näheres bei Meyer, 1. St.

Collinistr. 20 part lks., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension auf Wunsch m. Klavierbenütz. sof. oder 1. Juni v. fl. Fam. zu vermieten. 5946

Dalbergstr. 13, 1 Treppe rechts schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang per 1. Juni zu vermieten. 9629

Dammstraße 35 4 Zimmer-Wohnung im 2. St. per 1. Juli zu verm. 5956

Eichelsheimerstraße 51/53. Per sofort im 2. u. 4. St. je 2 Zimmer und Küche, per 1. Juni, parterre, 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. — Näheres daselbst im 2. Stock bei Knapp oder S 6, 36 (Bureau) 2. St. 5726

Friedrichsplatz 19, 4. Stock. Schön möbl. Zimmer mit Aussicht auf den Friedrichsplatz, Zentralheizung, Fahrstuhl, Bad, preiswert bis 1. Juni zu vermieten. 5866

Gabelsbergerstr. 7, schöne 3 u. 4 Zimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Näh. 2. Stock daselbst. 5979

Goutardplatz 9, 3 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. 3. Stock. 9655

Holzstr. 18 Schöne 3 Zim.-Wohnung mit Küche nebst Zub. u. Balk. pr 1. Juli zu verm. Näh. part. 5752

Jungbuschstr. 28 4 Zimmer u. Küche, 3 Zimmer u. Küche, 1 Zimmer sofort oder später zu vermieten. 9297

Jungbuschstr. 32/34 2. Stock Balkonwohnung 3 Zim. und Küche per 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. l. 9387

Kaiserring 32. Seitenbau. Zwei Zimmer und Küche im Abschluß an ruhige kinderlose Leute per 1. Juni zu vermieten.

Käfertalerstr. 89 Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarden per sof. od. später zu verm. 5541 Näh. Augartenstr. 94.

Lameystrasse 22 2 leere Parterrezimmer zu vermieten. 4181

Luisenring 27. Schöne neu hergerichtete 5 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten. 4990 Näheres 1. Stock.

Langstrasse 9 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 5978

Landteilstr. 5 elegante 4 Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zubehör bis 1. Juli z. vm. Näh. part. links. 9164

Am Marktplatz (Neckarstadt) schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen sowie eine größere Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Langstr. 51, 2. Stock. 2927

Mollstr. 4 4. Stock, 2 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 9675

Max-Josefstraße 22, eleg. 4 Zimmer-Wohnungen, Bad, Speisek. u. reichl. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres am Bau od. Zentralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19. 9149

Max Josephstr. 27 (verläng. Breitestraße), 3 Zim., Bad, Küche, Mans. sof. od. spät. zu v. Näh. 2. St. Wendler. 9622

Max-Josefstrasse 31. Elegante 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet billig zu vermieten. Näheres Baugeschäft **Xav. Schmitt, Rheinvillenstr. 6 Telephon 1145.** 5980

Meerfeldstr. 80 **1 Wohnung 2. Stock:** 3 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde Mk. 55.— **1 Wohnung 4. Stock:** 3 Zimmer, Küche u. Bad Mk. 48 per sofort oder später zu vermiet. Zu erfragen im 4. Stock bei Mosgraber. 5624

Meerfeldstr. 61 Schöne, große 3 Zim.-Wohng. mit Bad, Speisekammer per 1. Juli zu verm. Näh. Lied, Elisabethstraße 3. 4573

Rheindammstraße 47 3 Zimmer u. Küche mit Zubeh. sof. zu verm. Näh. part. 9295

Jedermann erhält Kredit.

Ich verkaufe, um mein enormes Lager in

Herren- u. Damen-Konfektion

bis Pfingsten zu räumen, mit jeder nur

annehmbaren Anzahlung

und kleinster Teilzahlung, wie Sie es wünschen.

Ueberzeugen Sie sich von der riesigen Auswahl,

welche nicht nur auf dem Papier, sondern Tatsache, dass mein Lager weit über **1000 Anzüge, Paletots, Damen-Pièces** enthält.

Gute Stoffe. **Das Neueste der Saison.** Tadellose Verarbeitung.

Moderne Herren-Anzüge grau, hell, dunkel, ein- und zweireihig Anzahlung 6 Abzahlung wöchentl. 1 Mk.	Elegante Herren-Anzüge Ersatz für Mass, schwarz u. farbig, in neuesten Mustern Anzahlung 8 Abzahlung wöchentl. 1 Mk.	Neueste Sommer-Paletots in modernsten Stoffen Anzahlung 6 Abzahlung wöchentl. 1 Mk
Schicke Damen-Jacketts schwarz und farbig kurz und lang Anzahlung 4 Abzahlung wöchentl. 1 Mk.	Hochmoderne Kostüme neueste Facons Tuch, Satin etc. Anzahlung von 6 Abzahlung wöchentl. 1 Mk.	Röcke in Seide, Stoff, schwarz und hell Anzahlung von 2 Abzahlung wöchentl. 1 Mk.
Neueste Blusen in Seide, Wolle hell und dunkel, kolossale Auswahl Anzahlung von 2 Abzahlg. ganz nach Wunsch	Ein Posten Staub-Mäntel in Seide, Wolle Anzahlung von 4 Abzahl. ganz nach Wunsch	Ein Posten Knaben-Anzüge neueste Facons Anzahlung 2 Abzahl. ganz nach Wunsch

Mannheims grösstes und renommiertestes Unternehmen dieser Art.

N. Fuchs

D 5, 7 Eckhaus 5 Etagen **D 5, 7**

Riesen-Auswahl

Stellen finden.

Ein tüchtiger **Eisenbetonvorarbeiter** sowie einige qualifizierte **Cementeure gesucht.** gesucht. Meldung morgens 8—9 oder 6—7 Uhr abends mit Zeugnisse im 6060 **Bureau. H 7, 21.**

— Schuhbranche. — **Flotte I. Verkäuferin** mit den feinsten Fabrikaten vertraut sucht p. sofort od. 1. Juni Stellung. Off. u. L. G. hauptpost.

Tüchtige branchekundige **Verkäuferin** für Kinder-Konfektion und Wäsche gesucht. 6055 Es wollen sich jedoch nur gewandte Damen mit prima Referenzen melden. **Gebrüder Lindenheim,** E 2, 17.

Saubere zuverl. Frau oder **Mädchen** zur Stütze der Frau für den Vormittag gesucht. 6065 **C 3, 13,** 3. Stock.

Ein ordentliches Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Näh. **H 1, 15,** Laden. 9785

Gesucht wird von einer größ. Mannheimer Mühle per 1. Aug cr. ein 6010

Lehrling.

Derselbe muß mindestens das Reifezeugnis zum einjähr. freiw. Dienst haben und aus guter Familie sein. Offert. erb. unter Nr. 6010 an die Exped. ds. Bl.

Stellen suchen

Maschinenmeister 30 J. alt, verh., bisher in einem größ. Benzinwerk a. Meister u. Verwalter tätig, sucht b. 1. Juli in einem gr. Betriebe anderw. Stellung. Offert. unt. 9778 an die Expedition d. Bl.

Zimmermädchen, d. perf. näh. kann u. perf. Köchin, suchen Stellung. 9780 Bureau Mühlinkel, P 2, 6.

Möbl. Zimmer

Werderstraße 8

Eleg. möbl. ger. Zimmer, 2. Stock zu vermieten. 5868

Windeckstraße 15, 1. St. Gut möbl. Zimmer zu verm. 9257

Schön möbl. Zimmer an geb. solide Dame zu vm. Heinrich Lanzstr. 3, 2 Trepp. 9618

2 schön möblierte Zimmer mit separatem Eingang per 1. Juni zu vermieten. 6013 Näheres P 2. 3.

Auf alle Waren werden Rabattmarken gegeben!

Bitte beachten Sie meine Schaufenster!

Im Zusammenschluss liegt die Macht!

Dieses Ziel hat sich die neugegründete

Einkaufs-Vereinigung Deutscher Schuhwarenhändler

deren Mitglied meine Firma ist, gesteckt.

Aufsehen erregend

sind meine eingeführten Schuhwaren

Herren-Stiefel Boxcalf, Original-Goodyear-Welt . . . Mk. **9.50**

Herren-Stiefel echt Chevreaux, mit Lackkappe, Original-Goodyear-Welt . . Mk. **10.50**

K. Kessler

Spezial-Schuhwarenhaus 8233

Tel. 1587. — **Schwetzingerstr. 14,** am Kaiserring.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Hauszinsbücher in beliebiger Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

Aus dem Großherzogtum.

□ **Badenburg,** 24. Mai. Der Neckar verlangte gestern Sonntag sein erstes Opfer. Drei junge Leute im Alter von 15—17 Jahren, von Weinheim, besuchten die Badenburger Gewerbeausstellung und nahmen bei dieser Gelegenheit ein Bad in der Städtischen Badeanstalt. Später nach 5 Uhr fühlten sie nochmals das Bedürfnis, im freien Neckar zu baden und zwar unterhalb der Eisenbahnbrücke, wo es sehr tief ist und der Fluß viel Wirbel hat. Das wurde für die jungen Leute verhängnisvoll. Der eine, Erich Hain, Sohn eines Lehrers aus Weinheim, geriet in eine Tiefe und, des Schwimmens unkundig, mußte er trotz der Nähe seiner Kameraden sein Leben lassen. Seine Leiche wurde bis jetzt noch nicht aufgefunden. — Die Lokale Gewerbe- und Industrieausstellung erfreute sich gestern eines starken Besuches.

* **Karlsruhe,** 19. Mai. Hier hat sich bekanntlich vor kurzem ein Komitee zur Errichtung eines Einküchenhauses gebildet, das aus den verschiedensten Kreisen schon über 100 Anmeldungen erhielt. In die Begeisterung, mit der man an die Verwirklichung des neuen Gedankens heranzutreten suchte, hat sich aber durch den Mißerfolg der Berliner Einküchenhausgesellschaft eine große Enttäuschung gemischt, deren ungünstige Folgen ein hiesiges Komitee-Mitglied vorbeugen will, das jüngst in einem Berliner Einküchenhaus gewohnt und die Verhältnisse eingehend studiert hat. Er gibt seine Erfahrungen im „Karlsr. Tagebl." wieder, wonach die Berliner Einküchenhausgesellschaft ohne genügende Mittel und mit einem gewissen Leichtsinn das Unternehmen ins Leben gerufen habe. So habe man mit einem Kapital von nur 112 000 M. die Grundstücke erworben und darauf fünf Gebäude mit 80 Wohnungen in einem Wert von ungefähr 1½ Millionen hergestellt. Mit dem Bau sei begonnen worden, bevor die zweite Hypothek sichergestellt oder sonst irgendwie für die Beschaffung der weiteren Baugelder gesorgt worden sei. Der Zusammenbruch des Unternehmens sei lediglich hierin zu suchen und durchaus kein Beweis gegen die Durchführbarkeit des Gedankens des Einküchenhauses.

oc. **Wittenschwand,** 21. Mai. Verhaftet und in das Amtsgefängnis nach St. Blasien gebracht wurde die ledige 23 Jahre alte Karolina Böhler. Sie ist geständig, im Dezember 1908 in ihrer elterlichen Wohnung zu Ruchenschwand heimlich geboren, das Kind erwürgt und die Leiche in den Abort geworfen zu haben. Es wurde denn auch die stark verweste Leiche gefunden.

* **Röhrenbach,** 23. Mai. Der im sogen. Gassenloch auf der Höhe zwischen dem Gasthaus zum „Raben" und der „Neueck" hinter Furtwangen stehende Hof, den der Landwirt Reiner vom Landwirt Kienzler gepachtet hat, ist mit allem Inventar abgebrannt. Der Schaden ist um so größer, als der Hof nicht versichert war. Samstag früh wurde die sogen. Glasmühle bei Altglashütte im Wildgutachtal durch Feuer vollständig eingeäschert.

* **Radolfzell,** 23. Mai. Die Gemeinde hat zur Auffindung neuer Wasserquellen einen Versuch mit der „Wünschelrute" machen lassen. Das Quellensuchen durch den „Wasserschmecker" hat der Stadt aber nicht das ersehnte Naß gebracht. Die Grabungen an den betreffenden Stellen wurden als ergebnislos eingestellt.

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

Mai **Verkündete:**

13. Joh. Rutsch, Schiffsheizer und Sofie Reinmuth.
13. Jakob Goldhammer, Eisenbahnsekretär und Anna Dörner.
13. Friedrich Eszwein, Schlosser und Katharine Gensheimer.
13. Pius Böhm, F.-A. und Anna Stumpf.
13. Phil. Kempf, Bahnarb. und Anna Mühlbeyer
13. Heinrich Heilmann, Eisengießer und Sofie Dietz.
15. Peter Bäcker, F.-A. und Elisabeth Bretz.
15. Justav Hirschmann, Kfm. und Mina Hertz.
15. Franz Koch, Zollkontrolleur und Johanna Schäfer.
15. Johann Deeg, Müller und Emilie Lensch.
15. Johannes Schornhäuser, F.-A. und Helene Malz.
15. Jakob Mathes, F.-A. und Emma Rahm.
15. Friedrich Werger, Stationsgehilfe und Lina Dindorf.
17. Johann Waldmann, F.-A. und Frieda Münch.
18. Jakob Hoos, Müller und Anna Reiser.
18. Emil Wik, Schuhmacher und Luise Binzen.
18. Rudolf Türk, Schlosser und Margarete Berlinghoff.
18. Karl Monath, F.-A. und Anna Wolf.
18. Heinrich Erb, F.-A. und Eva Burkhardt
19. Emil König, Rangierer und Barbara Lebküchler.
19. Ferdinand Bender und Emma Weißmann.

Mai **Getraute:**

14. Friedrich Klingert, Kfm. und Margarete Matt.
14. Josef Rückert, F.-A. und Maria Fix.
14. Adam Baumgärtner, Schneider und Johanna Leisinger.
14. Peter Sattler, Installateur und Susanne Trott.
14. Friedrich Frank, Schlosser und Eva Sattler.
14. Adam Ruckteschler, Installateur und Frieda Zwickart.
14. Karl Rihm, Eisendreher und Eugenie Becker.
14. Joh. Krusenbaum, Schiffer und Marie Samstag.
14. Karl Richard Fuchs, Masch.-Schloss. u. Elisabeth Schmitt.
14. Peter Mies, Fabrikbeamter und Luise Peter.
14. Dr. Carlo Marangolo, Chemiker und Antonie Schall.
15. Georg Bibinger, Landwirt und Anna Pflug.
15. Julius Kaser, F.-A. und Wilhelmine Knauth.
15. Heinrich Schüler, Werkzeugschlosser u. Anna Glattfeld.
18. Heinr. Würth, Kfm. und Anna Frankenbach.
18. Jakob Dietz, Tagl. und Sofie Schweikert.
18. Maximilian Welker, Musiklehrer und Marie Jotter.
19. Josef Leutner, Vorarbeiter und Emma Ries.

Mai **Geborene:**

12. Willy, S. von Johannes Beck, Austrager.
12. Wilhelm, S. von Wilhelm Dörr, Laborant.
9. Erich, S. von Jakob Schwarz, Metalldreher.
11. Otto, S. von Isidor Mann, Kfm.
14. Hans, S. von Theodor Kiemlen, Kfm.
14. Amanda, T. von Heinrich Liese, Schlosser.
12. Alma, T. von Michael Reiß, Zimmermann.
10. Johann, S. von Anton Brunnüller, Müller.
12. Ernst, S. von Michael Dörner, Laborant.
7. Ernst, S. von Georg Karl, Tagl.
13. Ernst, S. von Johannes Schott, Masch.-Schlosser.
13. Erna, T. von Karl Wüst, F.-A.
12. Karl, S. von Jakob Diehl, Schreiner.
15. Karl, S. von Gustav Müller, Maschinist.
17. Georg, S. von Joh. Wießler, Schuhmacher.
9. Hans, S. von Fritz Hauser, Architekt.
10. Oskar, S. von Georg Kiesel, F.-A.
15. August, S von Karl Friedrich Kappes, F.-A.
16. Rudolf, S. von Joh. Karl, F.-A.
17. Frieda, T. von Ludwig Bertz, Metzger.
16. Hilda, T. von Wilhelm Fuß, Schlosser.
16. Heinrich, S. von Heinrich Frohofer, F.-A.
16. Luise, T. von August Zimmerle, Schreiner.
15. Adolf, S. von Johann Fink, Marmorschleifer.
14. Wilhelm, S. von Josef Wallrab, Maurer.
17. Adolf, S. v. Michael Reis, Schutzmann.
14. Ludwig, S. v. Karl Einsiedel, Schlosser.
16. Wilhelm, S. v. Dr. Wilh. Schmitz, Chemiker.
17. Heinz, S. v. Heinrich Kautber, Fabrikbeamter.
17. Karl, S. v. Karl Koch, Schlosser.
13. Lydia, T. v. Adam Geist, Tagner.
17. Emma, T. v. Johannes Krieg, Maschinist.

Mai. **Gestorbene:**

12. Anton Reber, Küfer, 31 J.
13. Friedrich, S. v. Karl Weiß, Maschinenführer, 1 Tag.
14. Paula, T. v. Hch. Seidenthal, städt. Kassenassistent, 1 J.
14. Jakob Mischon, Fabrikarbeiter, 23 J.
15. Hedwig, T. v. Josef Schmitt, Backsteinbrenner, 1 J.
14. Rosa, T. v. Heinrich Rausch, Fabrikarb., 9 Mon.
15. Luise, T. v. Jakob Müller, Schreiner.
14. Johann Hausam, Ackerer, 61 J.
15. Eva Weckesser geb. Hemmerich, Ehefrau von Joh. Weckesser, städt. Arbeiter, 62 J.
15. Johann Schaal, Wirt, 40 J.
15. Jakob Baiter, städt. Arbeiter, 47 J.
16. Auguste Schieber, berufslos, 26 J.
16. Karl, S. v. Gustav Müller, Maschinist, 12 Std.
17. Irma, T. v. Ludwig Hasemann, Friseur, 7 Mon.
17. Elisabeth Oberle geb. Trillich, Ehefrau v. Ernst Oberle, Privatmann, 60 J.
17. Emma Mina, T. v. Adolf Englert, Schlosser, 1 J.
17. Johannes Schönfelder 1, Invalid, 78 J.
17. Marie, T. v. Christian Weidner, Schlosser, 9 Mon.
18. Karl, S. v. Karl Koch, Schlosser, 1 Std.
18. Wilhelm, S. v. Wilhelm Schafhäuler, Fabrikarb., 9 M.
18. Kurt, S. v. Otto Roller, Glaser, 2 Mon.
18. Anna Morloch geb. Kinsy, Ehefrau v. Johannes Morloch, Zigarrenmacher, 58 J.

MARCHIVUM

Mein Geschäft befindet sich jetzt
G 4, 12
Jungbuschstrasse
Adam Kraut
Uhren und Goldwaren
59332

Ein schönes Gesicht
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardis Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. Glas Mk. 1.50.
3651
Medicinal-Drogerie
Th. von Eichstedt.
Gegr. 1888. Tel. 2758.
N 4, 12, Kunststraße.
Ferner zu haben bei:
H. Urbach, Planken, D 3, 8; Fr. Dreis, Zentral-Drogerie, Neckarau, Katharinenstr. 39a.

Gute und reelle
Apfelweine
versendet von 50 Ltr. an, nach Preisl. geg. Nachn. Fassleihw. Die I. Württemberg. Apfelweinkell. von Th. Rädt, Sulz a. N.
8086 Telephon 20. 8086

Wohnungen

Meerfeldstr. 67
3 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör sof. oder später zu verm. Näh. Laden. 4761

Gr. Merzelstraße 15|17
und
Keplerstraße 13a
modernst
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mansd. zu verm.
Näh Hch. Lanzstraße 24.
3478

Im Hause Kleine Merzelstr. 4
sind 3 elegant ausgestattete
5 Zimmerwohnungen
nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. b. Archit. Xaver Striebel, Mannheim, L 3, 3, oder Zentralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19. 5580

Im Hause **Kleine Merzelstr. 6** sind eine elegant ausgestattete 4- u. 5-Zimmerwohnung nebst reichl. Zubehör sof. preiswert zu verm. 4409
Näheres bei Architekt **Xaver Striebel**, Mannheim, L 3, 3, od. **Centralbureau für leere Wohnungen**, P 6, 19.

Parkring 37,
3 Tr., schöne Wohnung v. 7 Zim. samt Zubehör zu vermieten. 8071
Näh. Lutherstr. 27, 2. Stock.

Pozzistraße 3
Neubau, Ecke Max-Josephstraße, schöne, der Neuzeit entsprechende 3 u. 4 Zimmerwohnungen, heller Küche Speisekammer, Bad u. Mansarde, doppelter Keller und Waschküche auf 1. Juli 1909 zu vermieten evtl. auch früher. Vor- u. Hintergarten am Haus. Nähere Auskunft Gr. Merzelstraße 23, Tel. 1681. 5918

Prinz Wilhelmstr. 27,
5. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näheres 1 Treppe hoch rechts. 9660

15. Querstr. 35, 2 Zim. u. Küche zu verm. 9673

Rheinstraße 4,
3. Stock. Elegante Wohnung, 7 Zimmer, Bad, Küche m. Speisek. elektr. Licht u. Zubeh. p. 1. Juli evtl. früh. z. v. Näh. part. 5404

Rupprechtstraße 9
schöne 5—6 Zimmerwohnung nebst Zubehör u. Garten per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. 4. Stock. 5904

Rupprechtstraße 13
3. Stock, schöne herrschaftliche 6 Zimmer, neu hergerichtet, mit reichlichem Zubehör, 2 Mädchenzimmer, Gas und Elektrisch per Juni od. Juli zu v. Näh. part. 2907

Hill & Müller
Teleph. No. 576 Kunststrasse N 3 No. 11.
Artikel für Wochenbettpflege:
Gummi-Betteinlagen, Holzwolle-Unterlagen, Verbandwatte Ia. Qualität, Irrigatoren in Glas, Email etc., Bettschüsseln in Porzellan und Email, Bade-, Fieber- u. Zimmer-Thermometer, Kinderschwämme, Hand- und Nagelbürsten, Eisbeutel, Leibbinden, Krankentassen, Brusthütchen, Milchpumpen, Lysoform, Lysol, Windelhosen, Sicherheitsnadeln, Kinderpuder und -seife, Seifenspiritus, Damenbinden u. -gürtel, Milchflaschen u. Sauger
Prof. Dr. Soxhlet-Milchkochapparate
sowie alle Einzelteile. 6256

Parket und Linoleum
wird am schönsten glänzend von meinem selbstfabrizierten
Wachs (zum Feuchtaufziehen) weiss und gelb, per Pfund 90 Pfg., mit Dose Mk. 1.—
Ia. amerik. Terpentinöl, Putzwolle, Schwämme etc.
Alles in bester Qualität.
Seifenhaus 5927
M. Oettinger Nachf.
F 2, 2. Telephon 2952. Marktstrasse.

Zuschneideschule Grünbaum, K 1, 13
Gründliche Ausbildung im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Kinderkleider, Hauskleider etc.
Für tadellosen Schnitt und eleganten Sitz garantiert
Honorar 1. Monat 20 Mk., jeder weitere Monat 10 Mk.
Laura Grünbaum 80030
akad. geprüfte Zuschneidelehrerin, K 1, 13.

Frachtbriefe aller Art, liefert rasch zu zu: Dr. E. Haas'sche Buchdruckerei.

Kohlensäure-Bäder
Aerztlich bestens empfohlen bei:
Herzkrankheiten, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Rheumatismus, allgemeine Schwäche, Impotenz, Blutarmut, Frauenkrankheiten etc.
Nähere Auskunft erteilt: 84197
Dir. Hch. Schäfer nur **N 3, 3**
Lichtheilinstitut Elektron
8 jährige Praxis.
Sprechstunden täglich v. 9—12 u. 2—9 Uhr. Sonntags nur v. 9—12 Uhr.
Telephon Nr. 4320.

Georg Hoffmann
D 1, 13. Telephon 2192. D 1, 13.
Gummischläuche 7987
in bewährten vorzügl. Qualitäten f. Gärten, Strassen u. dergl.
Gasschläuche in bester dichter Ware,
-- sowie Schläuche für alle sonstige Zwecke. --

Rheindammstraße 11, schöne 3 Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Küche zu v. 9422

Ringstraße, 2. Stock, 6 Zim. 3 Balkon und Zubehör evtl. geteilt zu vermieten. Preis Mk. 1200.— 5382
Näh. B 4, 10, 2. St. links.

Rosengartenstraße 16, III.
Schöne Wohnung, 5 Zim., Erker, gr. Veranda, Bad etc. in ruh. abgeschl. Hause per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 5478

Rosengartenstraße 18, 1 Tr.
Eleg. 8 Zimmerwohnung mit vollständ. Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Näheres parterre. 67340

Rennershofstr. 22
6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, 3 Treppen hoch, z. Preis von ℳ 1200 zu verm.
Näh. T 1, 11, Laden. 5459

Rheinvillenstraße 2
Schöne Hochparterre-Wohnung 5—6 Zimmer mit Bad, Speisekammer, Mansarde und Keller per 1. Juli zu vermieten. 4843
Näheres 3. Stock daselbst bei Baumeister Koopmann.

Rheinauer. 11, schöne 4 u. 2 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. 5152

Rheinauerstraße Nr. 24
5 Zimmerwohnung m. Bad und sämtlichem Zubehör in freier Lage per sofort oder später zu verm. 2277
Näh. eine Treppe hoch.

Rheinvillenstr. 6
eleg. 4 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort preiswert zu vermieten.
Näh. daselbst im Bureau. 1963

Rheinvillenstraße 9,
3. Stock, je eine 4- und 5-Zimmerwohnung weg. Wegzugs auf 1. Juli preisw. zu vermieten.
Näh. 2. Stock r. 138

Lange Rötterstr. 68
sind schöne
3-Zimmerwohnungen
mit Badez., Mans. etc. billig zu verm. 1927

Lange Rötterstr. 100
schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten.
Näheres **Lange Rötterstraße 106**, Bureau. 66892

Stephanienpromenade 4
2. Stock. 4 Zimmer, Veranda, Küche, Bad und Mädchenzimmer
Näheres **Luisenring 50, Bureau.** 5452

Seckenheimerstraße 48.
Schöne 4-Zimmerwohnung per sofort evtl. später zu vermieten. Näheres J. Peter, Rosengartenstraße 22. 4804

Seckenheimerstraße 53,
schöne 3 Zimmer Wohnung per sofort eventl. später zu verm.
Näh. J. Peter, Rosengartenstraße 22. 5113

Schwetzingerstr. 98, 2 Trepp., 2 mal schöne 2 Zimmerwohnungen u. Küche zu vm. 5588

Neubau
Ecke Schumann- und Brahmsstraße, 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubehör per sof. oder später zu vermieten.
Näh T 1, 11, Laden 5611

Spelzenstr. 14.
Freundl. 3- und 1-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per 1. Juni l. Js. preisw. zu vermieten. 5621
Näh. Bureau Geisel, B 2, 9 oder Hausverwalter Bruchbacher, U 2, 3.

Sophienstraße 14
Belletage, hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 8 Zimmer, 3 Fremdenzimmer, Mädchenkammer, Küche, Bad, Speisekammer. Dampfheizg. elekt. Licht u. Gas p. 1. Juni zu vermieten. 3296
Näh. bei Baumeister H. Felsenbecker, Kaiserring 8.

Schumannstr. 4 (Mollschule) moderne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde u. sonstigem Zubehör per sofort oder später zu vermieten.
Näheres parterre. 6080

Schwetzingerstr. 64
Kleine freundliche Wohnung, ein Zimmer und Küche mit Abschluß per 1. Juni zu verm.
Näheres bei Frau Rimbach, 2. Stock. 9469

Seckenheimerstr. 76, 2 Zim. u. Küche mit Balk. p. 1. Juni zu vm. Zu erfr. 4. Stock lks. 9458

Seckenheimerstr. 112
mehrere 4 Zim.-Wohng. mit Balk., Badez. etc. p. sof. o. spät. zu verm. Näh. 4. Stock. 9682

Stamitzstraße 5 u. 7
elegante 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten.
Näheres daselbst parterre.
Telephon 2082. 4948

Neubau
Schimperstr. 6 u. 8
schöne geräumige
4 u. 5 Zimmerwohnung
nebst allem Zubehör per Juni—Juli zu vermieten.
Näh. zu erfragen Mittelstraße 4, part. 5490

Schimperstraße 14
(nächst Meßplatz) schöne 4 Zim.-Wohnung mit Bad, Mans. und sonst. Zubeh. sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. im Laden. 5983

Spelzenstr. 13 u. 15,
Neubau, mehrere hübsch ausgestattete 3-Zimmer-Wohng. mit Bad u. Mansarde per 1. Juni oder 1. Juli billig zu vermieten. — Waschküche, schöner Trockenspeicher vorhanden. — Näheres daselbst und **Mittelstr. 12,** 2. Stock, bei Herrn **Fries.** 5297

Neue Schanzenstraße
Schöne
3-Zimmerwohnungen
per 1. Juli 1909 zu vermiet. 4758
Näh. Peter Löb, Bangeschäft.

Schanzenstr. 11
(früher J 8) **Neubau,** drei Zimmerwohn. per 1. Juli ev. früher zu vermieten. 5331
Näheres Seilerstraße 10.

Schimperstr. 16 N. d. Meßpl. sch. 3 Zim.-Wohn. mit Bad u. Mansarden p. 1. Juni z. v. Zu erfr. 4. St. 9649

Tattersallstraße 22
4. Stock, n. d. Hauptbahnhof, 4—5 Zim. m. Zub. sofort od. später zu v. Näh. part 9718

Nähe des Tattersalls
Schwetzingerstr. 30
schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad etc. 1 Stock, sofort zu vermieten. Näheres bei 5737
Braun, Zigarrenladen.

Traitteurstraße 49, 3. Stock, 2 Zimmer und Küche an ruh. Familie zu verm. Näh. Amerikanerstraße 9. 9995

Tullastr. 13, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Bade-, Mädchen-, Sonnerrain-Zimmer u. Küche per sofort oder später zu vermieten. 5185
Näh. Otto Baum, J 1, 1.

Waldparkstr. 4
Schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör. 2 Treppen hoch, per 1. Juli zu vermieten.
Näheres parterre rechts. 4612

Waldparkstr. 20
2. u. 4. Stock je eine schön ausgestattete 3 Zimmerwohn. mit Bad u. Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. 4280
Zu erfragen daselbst.

Galop-Crème **Pilo** Das Beste unter den Schuhputzmitteln.
Verlangen Sie nur Pilo.
6891

In der Ausschmückung
von **Balkons** und **Vorgärten**
sowie in der
Anlage u. Instandhaltung
von **Gärten** jeder Art empfiehlt sich
Eugen Schmidt
Landschaftsgärtnerei
8166
Mollstrasse 10

Erstklassige Qualitätsmarke
sind
Gritzner

6246
Niederl. **Hans Schmitt, C 4, 1,** Tel. 1264.

Arienheller Sprudel
Kur- und Tafelwasser
: : : 1. Ranges. : : :
Heilwirkend, erfrischend, unübertroffen an Wohlgeschmack.
Erhältlich bei: 8126
G. A. Zahn, Mannheim
Kronprinzenstr. 12.
Telephon 2305. Telephon 2305.

Waldparkstraße 23 4 evtl. 5 Zimmer elegante Ausstattung zu permieten. 4692

Waldparkstraße 25a
5 Zimmer mit Diele reichl. Zubehör, eleg. Ausstatt., per 1. Juni zu verm. 4196
Gramlich, Waldp. 39, Tel. 1430 oder Centralbureau P 6, 19.

Waldparkstr. 41
Eckhaus, 3 u. 4 Zimmer, eleg. Ausstatt., nach dem Rhein, 1. Juli z. v. Haltest. Elektr. Gramlich, Waldp. 39, Tel. 1430 oder Centralbureau P 6, 19. 4197

Wespinstr. 10
bessere geräumige 4-Zimmer. Wohnung mit all. reichl. Zub per 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Hoffmann. 546

Werftstr. 19 part.
3 Zimmer und Küche
Werftstraße 17
2 Zimmer und Küche
Böckstraße 8
3 Zimmer u. Küche Mansard-wohnung zu vermieten. Näh. 9560 Werftstr. 15, 2. Stock.

Wallstadtstraße 54.
1 Zimmer mit Küche auf 1. Juni oder früher zu vermieten. 5986

Weidenstr. 9-11.
Schöne 2 und 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per sof. od. spät. preisw. zu vermieten. Näh. Bureau Geisel, B 2, 9. Tel. 809, oder H. Bruchbacher, U 2, 3. 5711

Windeckstraße 35—37 und Lindenhofstraße 78.
Schön ausgestattete 3 Zimmerwohnungen m. allem Zubehör sowie versch. Läden in prima Geschäftslage billig zu vermieten. Näheres Baugeschäft F. X. Schmitt, Rheinvillenstraße 6. 3677

In I. Geschäftslage
Mannheims zu vermieten. (Für Rechtsanwälte, Zahntechniker, Aerzte usw.) 8177
In der Bel-Etage 1 Wohnung von 3 Zim. und Küche (950 Mk.), 1 Wohng. v. 4 Zim. (1150 Mk.) u. i. Oberst. 3 Zim. (420 Mk.) sof. beziehb. Gefl. Offt. an H. D. Frankfurta M., Hauptpostlagernd.

Schöne Ballonwohg., 4 Zim., Bad, Mans. p. sof. o. 1. Juli z. v. Näh. Rheinauerstraße 5, 3. Stock rechts. 9557

4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, fein ausgestattet und mit Warmwasser-Zentralheizung versehen
in unserem Neubau Schwetzingerstraße 53
per sofort oder später zu v.
Näheres Bureau 4742
Ph. Fuchs & Priester.

Schöne 3 Zimmerwohng. m. Küche u. Zubeh. Waldhof, Alte Frankfurterstr. 12, sofort zu vermieten. 4952
Näheres Parterre im obengenannten Hause.

Neubau.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad u. eventl. Mädchenkammer per 1. Mai cr. zu vermieten. 3048
Näh. Waldhofstr. 11 beim Mekulat. Bureau, Hof.

3 Zimmer
mit Bad, Haltestelle Elektr., Brauereien, zu verm. 67858
Käfertalerstr. 91. Tel. 1430. oder Centralbureau P 6, 19.

4 Zimmer, Badezim. u. sonst. Zubehör evtl. mit Gärtchen per 1. Juli zu verm. 8435
Näh. Meerfeldstr. 12, 4. St.

3 Zimmer-Wohnung
Dammstraße 32. 5715
Näheres Bock, J 2, 4.

Die Parterre-Wohnung, Schriesheimerstr 20 in Ladenburg, 4 Zimmer, Küche, geräumiges Hintergebäude mit großen Kellerräumen — für Werkstätte etc. geeignet — elektr. Licht, Wasserleitung p. 1. April zu vm. Näh. durch die Sparkasse Bruchsal. 3298

4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, große helle Räume in schön, freier Lage in best. Herrschaftshause a. ruh. Leute zu verm. 4 Tr. hoch. Kohlenaufzug. Näh. T 6, 28. 5290

3 Zimmerwohnung
mit Küche u. Zubehör, parterre, per 1. Juni zu verm. 5797
Näheres Q 5, 16, part. links.

3 Zimmer-Wohnung
Seckenheimerstr. 110a, Kroppmühlstr. 35. Auskunft bei Schulz, parterre. 5716

4 Zimmer und Küche
Waschküche, Badezimmer, per 15. Mai, 1. Juni oder auch 1. Juli zu vermieten. 4845
Näheres im Laden, Q 3, 8.

5-Zimmer-Wohnung
sofort oder später zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 3 Uhr. 5638
B 1, 2, 3. Stock.

Wegen Wegzug eine sehr schöne Beletage, sechs Zimmer und Zubehör in nächster Nähe der neu zu errichtenden Reichsbank preiswert zu vermieten. 4893
Näheres bei Robert Straßburger, L 12, 4. Tel. 2146.

3 Zimmer-Wohnung
mit Küche sofort zu vermieten.
Näheres G 7, 38. 4578

Hochherrschaftliche
Wohnung
8—10 Zimmer, große Wohndiele u., reichl. Zubehör, Centralheizung per sofort zu vermieten. Näheres Arno Möller, Prinz Wilhelmstr. 10 Tel. 1049.

Schönes Souterrain
per 1. Juli zu vermieten.
Luisenring 45a parterre. 3913

Mehrere 1 Zimmer und 2 Zimmer u. Küche mit Abschl. zu vermieten. Herr. Rheinhäuserstraße 27, 1. Stock. 5381

Beilstr. 13, geräum. 3 Zimm.-Wohng. auf 1. Juli zu verm. Näh. 3. Stock rechts. 9643

Mehrere 1- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres Rheinhäuserstr. 27, 1. St. 5959

Drei Zimmer und Küche mit Bad (1 Zim. ev. als Laden) Meerfeldstr. sofort preiswert zu vermieten. Arno Möller, Prinz Wilhelmstr. 10, Telephon 1049. 1734

3 Zimmer u. Küche 3. Stock,
3 Zimmer u. Küche 3. Stock, mit Balkon und Erker,
4 Zimmer u. Küche 2. Stock,
4 Zimmer u. Küche 1. St. pt.
Näh. Flügerogranostr. 18, 2. Stock. 8749

Neckarau.
Modern ausgestattet
3, 4 u. 5 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör in bester Lage zu vermieten. Näh. bei F. A. Roll, Kaiser Wilhelmstraße 4. Tel. No. 1147. 4741

Feudenheim, Schillerstr. 30, ruhigste Lage, 2 mal 3-Zimmerwohnungen, nebst reichlichem Zubehör, großem Garten und Remise, auch als Werkstatt geeignet, Gas eingerichtet, eventuell zusammen zu vermieten. Näheres E. Rullmeyer, G 3, 11, II. 8920

Seckenheim.
3-Zimmerwohnung nebst Zubehör, Gartenanschl. mit oder o. Laden, p. 1. Juli z. v. Zu erfr. Schloßstr. 29, 2. Stock.

Schriesheim.
Schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., 2 Veranden, Vorgart., bis 1. Juli zu vermieten. Heinrich Link. 4807

Für Sommerfrischler.
In Plentersbach b. Eberbach in sehr gesunder und naturschöner Lage, 2 Min. v. Hochwald gel., ist neu hergerichtetes Einfamilienhaus, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche, m. groß. Gemüse- u. Obstgarten preisw. zu verm. Näh. bei Gastwirt Knapp, Plentersbach. 284

Ankauf.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter Eisschrank. Offert. unt. Nr. 9788 an die Exped. dieses Blattes.

Möbel, Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, H 2, 11.

Stellen finden

Für die Abrechnung von Bauarbeiten wird gewandter, erfahrener

Baurechner

für einige Monate zu sofortigem Eintritt gesucht.
Offerten mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 6063 an die Expedition dieses Blattes.

Hausdiener gesucht.
Nur solche wollen sich melden, die schon längere Zeit in Detailgeschäften tätig waren. 6054
Geschw. Alsberg.

Mädchen
für nachmittags zu 2 Kindern gesucht. 9784
Schneider, J 1, 6.

Gesucht
ein jung., kräftiges Mädchen zu kleiner Familie per 1. Juni. 6045
Näh. Hebelstr. 19, 2. St. lks.

Köchinnen, Zimmer-, Kindermädchen, **Stützen, Haushälterinnen,** Allein-, Haus- und Küchenmädchen sucht und empfiehlt 605?
Frau Eipper, T 1, 15.
Telephon 2247.

Ordentl. fleiß. Mädchen für sämmtliche Hausarbeit per 1. Juni gesucht. 9782
Näheres **D 1, 3,** 1 Treppe.

Stellen suchen

Mädchen 6057
v. ausw. w. sehr gut. Zeugn. su. St. Stelle f. Zimmer in Mannheim. Näh. Marthahaus Ludwigshafen.

Frl., energ., s. Stellung zur Aufsicht über weibl. Fabrikpersonal o. ähnlichen Posten zu bekleiden. Off. u. Nr. 9754 an die Exped. d. Bl.

Wirtschaften.

Viel Geld
können tüchtige Wirtsleute bei sofortiger Uebernahme e. Saison- und Zeltwirtschaftsbetriebes d. hess. Bergstr. verdienen. Betriebsinvent. kompl. mit 16 ausgest. Fremdenzimmer, gr. Garten, Konzess. vorhand. Uebergabe vor Pfingsten. Kaut. 3000 Mk. Näh. sofort A. Kohl Wwe., Reichskrone Worms. 9757

Läden.

E 1, 12 Marktstr., im Zentr., **Laden,** mit oder ohne vier helle Parterreräume, zu vermieten. 66578

In bester Geschäftslage (Planken nächst der Breiten Strasse)
grosser Eckladen
mit Entresol per 1. Jan. 1910 od. früher preiswert zu vermieten.
Näheres vormittags bei G. Fischer, E 2, 3.

Wohnungen.

D 7, 13 neuherger. Parterre-Wohng., 5 Zim. m. Zubeh. per sof. zu verm. 6063 Näh. P 2, 1, 3. St. l.

Möbl. Zimmer

A 1, 6 Hths. 1 Tr., möbl. Zim. an anst. Frln. z. v.

B 5, 15 für sol. Herrn gut möbl. Zimmer. 9490

B 6, 7 2 Trpp., schön möbl. Balkonzim. z. v. 9715

B 6, 18 möbl. Part.-Zimmer zu verm.

B 6, 23 part., 2 schön möbl. Zimmer, einzel oder geteilt zu vermieten. 5821

C 1, 14 2 Tr., f. möbl. Zimmer zu vm. 9621

C 4, 5, 1 Tr., fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 5741

C 4, 20|21,
1 Treppe, Abschluß rechts, 1 gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 9082

D 1, 3 2 Trpp., Paradeplatz, schönes möbl. Wohn- und Schlafzimmer, sep. Eingang, an besseren Herrn zu verm. 4580

D 5, 6 Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5463

D 6, 4 2 Tr., einfach möbl. Zim. mit gut. Pens. zu vermieten. 6610

S. Wronker & Co.
MANNHEIM

Jeder Schirm mit Sorgfalt und Geschmack ausgesucht!

Die Reichhaltigkeit unserer Auswahl ist nicht zu übertreffen

In dieser Woche: Pfingst-**Sonnen-Schirme** zu besonderen Vorzugspreisen!

Damen-Sonnenschirm weiss und farbig	95 Pfg.
Damen-Sonnenschirm mit hübscher Bordüre	1,30 Mk.
Damen-Sonnenschirm in hellen Dessins	1,65 Mk.
Damen-Sonnenschirm weiss mit breitem Spitzen-Volant	1,95 Mk.
Damen-Sonnenschirm neueste Dessins mit eleg. Naturstock	2,25 Mk.
Damen-Sonnenschirm weiss, Kreppon u. Champagnerfarbe	2,50 Mk.
Damen-Sonnenschirm schwarz-weiss gestreifter Satin mit Bordüre	2,75 Mk.
Damen-Sonnenschirm aus hellem Battist m. Blumen u. Bordüre	2,95 Mk.
Damen-Sonnenschirm in allen modernen Farben. Reine Seide mit Futteral	3,50 Mk.
Damen-Japan-Sonnenschirm 12teilig in hübschen Dessins	3,95 Mk.
Damen-Sonnenschirm Halbseide in neuesten Dessins	4,25 Mk.
Damen-Japan-Sonnenschirm 12teilig, Messing-Hohlgestell	5,00 Mk.
Damen-Stickerei-Sonnenschirm weiss und Champagnerfarbe	5,75 Mk.
Kinder-Sonnenschirme farbig von	Mk. 2,25 bis 35 Pfg.

4 Spezial-Qualitäten in schwarzen **Damen-Sonnenschirmen**

Schwarzgestreift	1,65 Mk.
Halbseide schwarz	2,50 Mk.
Damassé schwarz	3,50 Mk.
Damassé schwarz Halbseide	4,50 Mk.

Im Erfrischungsraum:
Eis – Eisgetränke

1 Glas Eiskaffee	25 Pfg.
1 Glas Eisschokolade	30 Pfg.
1 Glas Granit	35 Pfg.
1 Glas Eis mit Früchten garniert	50 Pfg.

Sigmund Eckert
Handschuhfabrik
P 3, 14. P 3, 14.
Empfehle alle Arten:
Glacé- und andere Leder-Handschuhe
Sommer-Handschuhe
in Seide, fil de perse, imit. Leder etc.
für Damen, Herren und Kinder, in bekannt vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Preisen.
Sigmund Eckert Mannheim, P 3, 14 7809
Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstr. 17

M. Marum, Mannheim
Tel. 1355. **Grosses Lager** Tel. 51.
I-U-Träger, Monier-Eisen, I Eisenbahnschienen zu Bau- und Gleiszwecken,
neu und gebraucht, 8064
Grubenschienen etc. etc.

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7
J. Hauschild
Erste fachmännische, größte und leistungsfähigste Anstalt mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb.
Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht.

D 6, 14 1. Stock, 2 ineinandergehende, gut möbl. Zimmer sofort zu v. 5823

E 7, 15c 2. St. rechts, gut möbl. Zimmer an soliden Herrn zu verm. 9679

G 4, 3 1 Treppe, schön möbl. Zimmer p. sofort od. 1. Juni billig zu v. 9815

G 7, 19 1 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 5945

J 7, 22 part., Nähe Luisenr., möbl. Zimm. pro Mon. 20 M. mit Kaffee zu vermieten. 9646

G 7, 41 3. Stock links, gut möbl. Zimmer mit separat. Eing. auf 1. Juni billig zu vermieten. 9598

J 6, 4, 3. St., möbl. Balkonzim. p. 1. Juni z. v. 5646

J 6, 5, 2 Tr., möbl. Zimmer ohne vis-à-vis z. v. 9579

K 2, 31 1 Tr. lks. 1 gut möbl. Z. mit sep. Eingang zu vermieten. 9541

K 3, 30 part., einf. möbl. Zimmer nach d. Hof 1. Juni zu vm. 9758

K 4, 14 2. Etage links, gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht zu verm. 9385

L 4, 9, 2 Tr. rechts möbl. Zimmer zu vermieten. 9548

L 4, 12 2 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu verm. Näh. part. 9674

L 10, 8 3 Tr., schön. Zim. in guter Lage mit od. ohne Pens. bald zu v. 5691

L 12, 4 parterre, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu v. Preis 55 M. 5068

L 12, 8 5831
2. Stock, fein möbl. Zim mit voller Pension pr. 1. Juni z. v.

L 12, 11
ein gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 9281

L 14, 2 gut möbl. Parterrezim. zu verm. 9688

M 4, 1, 1 Tr., sch. möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 9561

N 4, 5 2 Zimmer u. Küche, 2. St., Hinterhaus, zu vermieten. 5785

Niederwald-Fahrt
Pfingstsonntag
mit Salon-Räderboot **Mannheimia!**
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt **3.50** Mark.
Ab Mannheim (10 Meter unterhalb der Rheinbrücke) morgens **5½ Uhr,** unmittelbar darauf ab Ludwigshafen Fügen'sche Landebrücke. 6941
Ankunft Rüdesheim ca. 10 Uhr. Ab Rüdesheim präzis 3½ Uhr. Ankunft Mannheim und Ludwigshafen zirka 11 Uhr.
Vorzügl. Verpflegung an Bord. Schlachtfest.
Zur Bequemlichkeit der Fahrgäste werden Fahrkarten in beschränkter Zahl ausgegeben und sind im **Verkehrs-Bureau Mannheim** (Kaufhaus) erhältlich.

Benötige dringend:
Für mein neu eröffnetes Geschäft von Herrschaften jeder Art abgelegte **Kleider** und Schuhe; Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, auch alles erdenkliche und zahle dafür die höchsten Preise.
Bitte, schreiben Sie nur vertrauensvoll an die
An- und Verkaufs-Zentrale, S 2, 1.

Wechsel-Formulare in jeder beliebten Sorte sind zu haben in der
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Wanzen und Käfer
sowie deren Brut werden am sichersten durch unser patentamtlich geschütztes Verfahren radikal vernichtet. 6891
Erste Bad. Versicherung gegen Ungeziefer
Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer.
Erste u. größte Desinfektionsanstalt Süddeutschlands. Fabrik- u. Versandhaus d. ?. Desinfektions-Präparate und Desinfektions-Apparate.
Mannheim, T 2, 4. — Telephon 2684.
Weitere Annahmestelle: **Max Riebel, T 4, 25.**
Filialen in sämtlichen badischen Städten und in Elsaß-Lothringen.

M 2, 1 2 Trepp. rechts, elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer evtl. auch einz. Zim. zu verm. 9774

Möbl. Zimmer
L 15, 18. 6001
Zwei elegant möblierte Zimmer, Hochparterre, freie Lage, gegenüber Hauptbahnhof sind ab 1. Juni zu vermieten. Anzusehen 11—2 Uhr. L 15, 18.

N 4, 8 2. Stock, schön möbl. Z. a. 1. Juni z. v. 9687

M 7, 22 2 Tr., schön möbl. Zimmer in freier Lage, Nähe Bahnhof, zu vermieten. 6056

N 7, 2a 3 Tr., möbl. Zimmer mit elekt. Licht zu vermieten. 9687

P 2, 4|5, 2 Treppen
möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 5895

P 2, 6 3 Tr., Nähe d. Post, 1 schön möbl. Balk.-Zim. sof. o. später zu verm. 6042

P 6, 20 3. St. l., fein möbl. Zim. zu vm. 9415

Q 2, 7 2. Stock, schön möbl. Zimmer zu vm. 6017

Q 2, 17 1 Tr., gut möbl. Zim., Wohn- und Schlafz. m. 1 od. 2 Betten an bess. Herrn od. Ehepaar sof. od. später zu verm. 9684

Q 3, 4 gut möbl. Zimmer m. elektr. Licht, 1 Etage, per sofort zu vermieten. 5733
Näheres parterre.

Q 3, 12|13 2 Tr., gut möbl. Zim., sep., zu v.

Q 5, 6—7, 1 Tr., gut möbl. Zimmer an Frl. z. v. 9811

R 7, 2 2 Tr. l., ein gut möbl. Zimmer zu v. 9671

R 7, 12 3. Stock, gut möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. 9572

R 7, 23 hochparterre. 1—2 möbl. Zim. an einen bess. Herrn zu verm. 5840

S 4, 20 2. St., schön möbl. Zimmer f. e. bess. Hrn. od. Dame mit od. ohne Pens. sof. od. 1. Juni zu vm. 9759

S 5, 5a 3 Tr., möbl. Zim. mit sep. Eing. z. v. 6062

S 6, 14, 3 Tr.
gut möbliertes Balkonzim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 3666

T 1, 13 3 Trpp., lks., möbl. Zim. zu verm. 9642

U 1, 1 3 Tr. links, hübsch möbl. Zimmer mit Schreibtisch an Herrn od. Dame zu vermieten. 9463

U 1, 13 4. Stock rechts, gut möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. 4906

U 1, 12, 1 Tr., schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. an anst. Pers. a. 1. Juni zu vm. 9725

U 3, 32 parterre, schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 5898

U 3, 16 in freier Lage am Friedrichsr., 2. St. 1 gut möbl. Zim. z. v. 9783

U 4, 10 3 Tr., hübsch gut möbl. Zim. z. v.

U 4, 13 Ring, hübsch möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. Monat 20 M. mit Kaffee. Traub, Telephon 2699. 5816

U 4, 16 1. St., Friedrichsring, sch. möbl. Zim. zu verm. 9654

Bahnhofplatz 3, 3 Tr.
Wohn- u. Schlafzimmer sof. od. später zu verm. 5802

Beethovenstr. 5, östl. Stadterweiterung, freundlich möbl. Zimmer per 1. Juni zu v. 5804
Zu erfragen 5. Stock links.

Friedrichsring 48, 1 Tr., schön möbl. Zimm. per sof. od. spät. zu vermieten. 9648

Luisenring 7 parterre, fein möbl. Zimmer m. Klavier zu verm. 9583

Louisenring. Dalbergstr. 3, 1 Tr., 1 großes, schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren, auch sof. Damen sof. zu vm. 6047

Große Merzelstr. 8 am Bismarckplatz, 1 Tr. links, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 9518

Meerfeldstr. 61, 3 Tr., schön. gr. Balkonzim. m. g. Pf. sofort zu vermieten. 5727

Mittelstr. 20 fein möbl. Parterre-Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. 9815

Pflügersgrundstr. 7, schön möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. sof. zu verm. 6044

Rheindammstr. 13, 3. St., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. o. ohne Pens. bis 1. Juni zu verm. 5334

Rupprechtstr. 13 parterre gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. an feinen Herrn z. verm. 4884

Rheindammstr. 33, 2. Stock, gut möbl. Zimmer z. v. 5615

Rennershofstr., 1 bis 2 möbl. Zimmer zu verm. 5883
Näh. Eichelsheimerstr. 1, 1 Tr. h.

Schimperstraße 21 part., fein möbl. Wohn- und Schlafzim. m. Schreibt. z. vm. 9690

Tattersallstr. 11, hochpart. Ein separates, fein möbliert. Zimmer an 1 od. 2 Herrn auf 1. Juni zu verm. 9613

Waldparkstraße 26 part. Komplette elegant möbl. 4 Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock rechts. 5177

Gr. Wallstadtstr. 48, 2. St. l., gut möbl. Zimmer a. 1. Juni an bess. Herrn zu vm. 9058

Werderstraße 8
Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (part., sep.) zu verm. Näh. 2. Stock. 5852

Sämtliche Neuheiten für

Herren- und Knaben-Kleidung

fertig und nach Mass

finden Sie solid verarbeitet, in grösster Auswahl, zu unübertroffen billigsten Preisen bei 7782

Wilhelm Bergdollt

vormals M. Trautmann

H 1, 5 Breitestr. Mannheim Breitestr. **H 1, 5**

Aeltest renommiertes reelles Spezialgeschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidung.

TYPEN-MÖBEL f. STADT u. LAND nach Entwürfen v. Prof. Bruno Paul.

ALLEINVERKAUF für MANNHEIM:

CIOLINA & HAHN N 2, 12.

4452

Sommersprossen usw.

Pickel u. sonstige Hautunreinigkeiten beseitigt unter Garantie in einigen Tagen der echte „Janol-Crème", à Dose M. 2.— aus der Medicinal-Drog. Th. von Elchstedt Kunststr. N 4, 12 Tel. 2758.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Nach **Amerika**

New York direkt oder via Southampton Cherbourg | Baltimore Galveston, Cuba, Brasilien und La Plata

mit den Riesenschnell- und Postdampfern des Norddeutschen Lloyd, BREMEN.

Nähere Auskunft erteilt: in Mannheim: Hermann Mallebrein, Hansa-Haus.

79589

Die Rechtsauskunftsstelle des hiesigen Anwaltsvereins erteilt jeden Donnerstag von 6½—7½ Uhr im alten Rathaus, Zimmer Nr. 11 Unbemittelten unentgeldlich Rat in Rechtssachen. 77174

Buntes Feuilleton.

— **Die Anfänge des öffentlichen Fuhrwesens.** Die Stadt des Lichts, wie sich Paris selbstbewußt nennt, darf auch den im Zeitalter des Verkehrs nicht kleinen Ruhm in Anspruch nehmen, das öffentliche Lohnfuhrwesen ins Leben gerufen zu haben. In der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts erhielt ein Herr de Givry die Konzession, wie wir heute sagen würden, zweiräderige Einspänner zur Beförderung von Personen in Paris fahren zu lassen. Die Behörde, die dem Unternehmen wohlgesinnt war, tat, wie Theo Wolff in seinem Buche „Vom Ochsenwagen zum Automobil" (Leipzig, J. A. Barth) erzählt, noch ein Uebriges: sie gaben den Givryschen Wagen an einer Anzahl Straßenecken Halteplätze. Wir sehen also, daß die Voreltern unserer Droschken zweieinhalb Jahrhundert alt sind. Freilich wollten sich die Pariser, trotz der Gunst der Behörden, nicht sobald an sie gewöhnen, und einige Jahre später finden wir, daß sie ihren Platz einer neuen Art von Wagen räumen, die von dem Halteplatz aus nur durch bestimmte Straßen ihren Weg nehmen dürfen und ihre Fahrgäste entweder an der Station oder während der Fahrt aufnahmen; es sind also die Vorläufer der heute von der elektrischen Straßenbahn und den Kraftwagen vielfach zurückgedrängten Omnibusse. Freilich unterschieden sie sich von der heutigen Form und Größe ganz bedeutend; sie hatten nur acht Plätze und waren innen und außen mit der Eleganz ausgestattet, die man damals in einem Personenwagen verlangen konnte. Paris erhielt zuerst fünf Omnibuslinien; eine Fahrt kostete fünf Sous, der amtliche Name lautete deshalb: „Carosse à cinq Sous". Doch hielt sich dieser nicht lange Zeit. Der Plan zu diesem Unternehmen soll von dem Philosophen und Mathematiker Pascal ausgegangen sein, neben dem noch eine Anzahl adeliger Herren den Vorstand der ersten Omnibusgesellschaft bildeten. Der Erbauer der ersten Wagen aber war Nicolaus Savage. Am Giebel seines Hauses hatte dieser fromme Mann eine Bildsäule seines Heiligen, des Heiligen Fiacre anbringen lassen und diesem Heiligennamen mußte der langweilige amtliche Name der französischen Omnibusse bald weichen. Der heilige Fiacre ist ja heute noch in Oesterreich bekannt. In Paris aber war ihm kein langes Leben beschieden. Wegen mangelnder Rentabilität wurde das Unternehmen schon nach zehn Jahren aufgegeben. In Berlin ist als Begründer des öffentlichen Fuhrwesens König Friedrich Wilhelm I. zu nennen. Hier und in anderen großen deutschen Städten waren alle Fuhrwerke im privaten Besitz vermögender Leute und auch als privates Mietsfuhrwerk die „Berlinen", viersitzige Kutschwagen mit Seitentüren und Glasfenstern, sehr beliebt. Im Jahre 1739 bildete nun der König aus fünfzehn solcher Berlinen das erste öffentliche Lohnfuhrwesen in Berlin. Sie bekamen fünf Halteplätze angewiesen, die Fahrt kostete für die Person vier Groschen. Die Berliner Wagenbesitzer standen dem neuen Fuhrwesen gleich skeptisch gegenüber; der König mußte, um die fünfzehn Berlinen zu beschaffen, für jede einen Jahreszuschuß von neunzig Talern aus der Regierungskasse bewilligen. Und die ungünstigen Voraussagungen gingen in Erfüllung. In den nächsten dreißig Jahren erhöhte sich die Zahl der Wagen auf sechsunddreißig, fiel aber sehr schnell dann wieder auf zwanzig, und mit dem Jahre 1794 schlief das Berliner Lohnfuhrwesen ganz ein. Zwanzig Jahre später erfuhr es eine Neubelebung durch den Dessauer Pferdehändler Alexis Mortier, der für sechs Jahre eine Konzession nachsuchte, Wagen als öffentliches Lohnfuhrwerk fahren zu lassen, wie sie in mehreren russischen Städten, besonders in Warschau, üblich waren und sich gut rentierten. Es waren meist unbedeckte, auf niedrigen Rädern laufende und mit Spritzledern versehene Wagen, zwei- auch dreisitzig gebaut, hinten mit einem Quersitz. Sie führten den Namen Troiken oder Droschken, der in Berlin bald in „Droschke" umgewandelt wurde. Mortier bekam nicht nur eine Konzession, sondern auf deren Dauer auch ein Monopol. Er stellte zweiunddreißig zweisitzige Wagen in Verkehr, setzte den Preis für eine viertelstündige Fahrt bei einer Person auf vier, bei zwei Personen auf sechs Groschen fest und hatte einen großen Erfolg. Nach Ablauf der sechs Jahre wurde die Konzession bis zum Jahre 1837 verlängert und dann das Droschkengewerbe freigegeben. Damals verfügte Berlin über 236 einspännige und 30 zweispännige Droschken.

— **Knaben als Duellanten.** Aus Paris wird uns berichtet: Ein blutiges Pistolenduell ist am Montag in Ludres zwischen einem dreizehn- und einem zwölfjährigen Knaben ausgefochten worden und hat mit dem Tode des jüngeren geendet. Die Väter der beiden Jungen waren Brüder und hatten zwei Schwestern geheiratet. Die Mutter des kleinen dreizehnjährigen Marcel Malo starb vor einigen Monaten und ihr Gatte geriet mit seinem Bruder über die Erbschaft in Streitigkeiten. Die beiden Kinder waren so oft Ohrenzeugen peinlicher Auseinandersetzungen und gehässiger Familienszenen, daß auch sie ihrerseits miteinander in Feindschaft gerieten. Bei einem Streite schlug der jüngere dem älteren Vetter ins Gesicht und der „Beleidigte" forderte den Zwölfjährigen zum Zweikampf heraus. Man stahl dem Vater des Jüngeren eine Pistolenkiste und eilte in den nächsten Wald, um das Duell zum Austrag zu bringen. Die Waffen wurden geladen, beide Kinder nahmen Aufstellung und feuerten auf ein gegebenes Zeichen im selben Augenblick. August Malo, der jüngere, fehlte; aber die Kugel seines Vetters traf ihn in den Hals, durchschlug die Schlagader und führte sofort den Tod herbei. Marcel Malo schleuderte seine Waffe von sich, eilte an das Ufer der Mosel und begann sich auszukleiden mit der Absicht, sich zu ertränken. Ein Gendarm sah den Jungen, nahm ihn fest und brachte ihn zur Wache, wo der Knabe alles beichtete. „Mein Vetter hat meine Mutter eine Diebin genannt", rief er weinend, „er hat gesagt, sie habe das Geld unserer Großmutter gestohlen, und ich habe ihre Ehre gerächt, aber ich bereue alles, was geschehen ist. . "

— **Chinesischer Fortschritt.** Von dem Eifer, mit dem die chinesische Regierung in die Reformbewegung eintritt, gibt ein interessantes Manifest des Ministeriums für Landwirtschaft, Industrie und Handel Zeugnis, das am 18. April in der offiziellen Pekinger Zeitung veröffentlicht wurde. Es enthält einen genauen Arbeitsplan, sozusagen das Programm des Ministeriums für die nächsten neun Jahre. Im laufenden Jahre sollen unter anderem in allen Provinzen Zentralstellen zur Förderung und Ueberwachung der Landwirtschaft errichtet werden, eine Enquete über den Baumwollhandel wird veranstaltet, in Peking eine große Wasserleitung gelegt und zu dem ist in der Hauptstadt die sofortige Errichtung einer dauernden Ausstellung aller Produkte chinesischer Industrie geplant. In ähnlicher Weise verteilen sich weitere Reformpläne auf die späteren Jahre; im Jahre 1917 soll dann eine genaue Prüfung vorgenommen werden, wie weit die Neuerungen sich bewährt haben. Unter anderem ist auch eine völlige Reorganisation des Forstwesens vorgesehen, Enqueten über die Fortschritte des Baumwollhandels, über den Stand des Teehandels und regelmäßige ausführliche Berichte über alle internationalen Ausstellungen Europas und Amerikas. 1917 soll dann das neue chinesische Handelsrecht, dessen Ausarbeitung das Ministerium sofort beginnen will, abgeschlossen und zugleich in Peking eine große chinesische Ausstellung eröffnet werden.

— **Die Schoßtiere der Matrosen.** Die rauhen Seeleute der Kriegsschiffe haben fast alle an Bord ihrer Schiffe einen kleinen Liebling, den sie verwöhnen und mit Liebkosungen überschütten. Als vor kurzem auf Malta eine Parade abgehalten wurde, so erzählt ein französisches Blatt, da defilierte das „Schoßtier" der „Bacchante" an der Spitze der Matrosen: ein junger Esel, den die Matrosen an Bord verwöhnen und auf den sie sehr stolz sind. An Bord des „Centurion" befand sich früher ein Affe, der mit Löffel und Serviette aß, aus einem Glase trank und allerlei Kunststücke machte. Der „Cäsar" führte eine Gans an Bord. Am häufigsten sind freilich Katzen und Hunde. Das französische Kriegsschiff „Marceau" führte einen Hahn an Bord, der den schönen Namen Chanteclerc führte und jedesmal lustig krähte, wenn ein Geschütz abgefeuert wurde. Eine zeitlang soll sich an Bord des deutschen Schiffes „Prinz Wilhelm" ein Storch befunden haben; die Mannschaft eines amerikanischen Kreuzers führte ein Schwein an Bord, das sehr gelehrig war und nach einiger Zeit allerlei Kunststücke machte. Die italienischen Matrosen haben eine besondere Vorliebe für Vögel, Tauben, Amseln, ja sogar Pfaue begleiten oft die Fahrten.

— **Ein abnormes Auswanderungsjahr.** Das Jahr 1908 nimmt in der Geschichte der deutschen Auswanderung in mehrfacher Beziehung eine Ausnahmestellung ein. Zum ersten durch die außergewöhnliche geringe Zahl der Auswanderer. Sie blieb mit 19 833 hinter den Zahlen aller anderen Jahren zurück. Die Ziffern schwanken ja seit 1871 sehr stark, sie sind aber nie auch nur annähernd so niedrig gewesen, wie 1908, 1901 vielleicht ausgenommen, da sie 22 073 betrug. Die höchste wurde 1881 erreicht, da 220 902 Deutsche ihrem Vaterlande den Rücken kehrten und bis auf etwa 4000 nach den Vereinigten Staaten gingen. Zum ersten Male seit Gründung des Reiches sind in diesem Jahre auch deutsche Auswanderer von holländischen Häfen, Amsterdam und Rotterdam, aus befördert worden, während Antwerpen und Havre, die früher öfter benutzt wurden, außer Betracht blieben.

— **Ein genügender Schadenersatz.** Ein bekannter amerikanischer Sportsmann, so erzählt ein Mitarbeiter von Harpers Magazine, sauste kürzlich in seinem prächtigen 40pferdekräftigen Auto über die Straße, die Newyork mit Newjersey verbindet. Schon von weitem sieht er zur Linken der Straße einen alten Mann dahinschreiten, der mühsam und langsam seinen Weg geht, während ein Hund ihn mit lustigen Sprüngen umkreist. Das Tier schien nicht an die Abkürzung des Weges zu denken, denn es sprang in fortwährendem Zickzack von der rechten Seite der Straße zur Linken. Das Unausbleibliche geschieht, die Räder des Automobils erfassen den Hund und köpfen ihn regelrecht. Der ehrliche Sportsmann bringt sofort den Wagen zum Stehen und nähert sich dem Alten, der kopfschüttelnd und trübselig auf die blutigen Reste des Hundes herniederschaut. Der Automobilist will feinfühlend den Schmerz des Alten nicht durch hohle Beileidsphrasen stören, er zieht aus der Brieftasche eine Zehndollarnote, reicht sie dem Bauern und fragt ihn nur kurz: „Genügt es?" Der Alte nickt melancholisch, steckt das Banknotenbillett in die Tasche, und mit befriedigtem Gewissen fährt der Sportsmann weiter. Eine Weile starrt der Zurückgebliebene dem entschwindenden Wagen nach, dann schiebt er den Hut zurück, kratzt sich hinter den Ohren und meint schließlich: „Wem mag nur dieser Hund gehört haben? . . ."

— **Schiefe Nasen.** Es ist ein vielverbreiteter Glaube, daß die schiefe Nase ein Zeichen für die Klugheit ihres Besitzers ist. Auch diesen Glauben hat die Wissenschaft nachgeprüft und dabei in der Tat gefunden, daß die Nasen vieler berühmter Männer eine Abweichung von der geraden Richtung zeigen. Die entsprechenden Untersuchungen wurden teils an Totenmasken, teils an den Schädeln selbst angestellt. Danach besaßen ganz auffällig nach rechts gerichtete Nasen Karl August von Weimar, Dante, Voltaire, Robespierre, Pitt, Franklin und Radowitz, weniger auffällig, aber immerhin noch deutlich, Cromwell, Custine, Mirabeau, Talleyrand, C. M. v. Weber und Ludwig Devrient. Nach links waren gerichtet die Nasen von Fox, Canova, Thorwaldsen, Humboldt und v. Buch. Außerdem nicht ganz so entschieden die von Friedrich dem Großen, Luther, Felix Mendelssohn und Tieck. Allerdings ist der Grund für die Schiefnasigkeit nicht in der geistigen Begabung des Trägers der Nase zu suchen, sondern höchstwahrscheinlich nur in der Lage, in der er schläft. Sie entsteht durch den Druck, dem das Riechorgan dabei ausgesetzt ist.

— **Wiederaufleben des Sklavenhandels?** Aus Ostafrika kommt die Nachricht, daß der Sklavenhandel im südlichen Teil des roten Meeres, besonders um Aden, in neuerer Zeit bedeutend zunimmt. Die Ursache soll, wie der „Kolonialen Rundschau" mitgeteilt wird, darin zu suchen sein, daß die Engländer ihr Geschwader in den dortigen Gewässern stark verringert haben und minderwertige Schiffe, die an Schnelligkeit nicht einmal den arabischen Dhaus gleichkommen, dort gelassen haben. Aufgehört hat der Sklavenhandel in dieser Ecke nie, wenn ihm auch durch die Wachsamkeit der europäischen Regierungen das Handwerk erschwert wurde. Auf Schleichwegen sind immer noch aus den verschiedensten Teilen der ostafrikanischen Küste Neger als Sklaven an die arabische Küste und von dort weiter in die größeren Städte des Türkenreiches gebracht worden. Und solange hier die Nachfrage nicht aufhört, d. h. solange das Sklavenhalten gesetzlich erlaubt ist, wird auch das Angebot dauern.

Geschäftliches.

* **Wie erhöht man die Eß- und die Trinklust?** Ein sauber gedeckter Tisch reizt den Appetit und ein hübsch und wohlgefällig aufgetragenes Gericht schmeckt noch einmal so gut. Die Bedeutung des ganzen äußeren Eindruckes des Tisches wie der einzelnen Speisen und Getränke wird immer noch zu sehr unterschätzt. Ein wenig Geschmack und eine geschickte Hand verstehen auch mit den geringsten Mitteln eine einladende Tafel zu arrangieren und Speisen und Getränke in appetitlicher und verlockender Gestalt vorzusetzen. Ein einfaches Butterbrod und eine gute Tasse Kathreiners Malzkaffee schmecken dann oft besser als die teuersten Leckerbissen und, was die Hauptsache ist, man wird von solcher Kost nicht krank, sondern bleibt dabei gesund, frisch und arbeitsfreudig.

In ganzen Dosen à 20 Pfg. überall erhältlich. 6739

5jähr. Praxis! Mannheim 5jähr. Praxis!

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächezustände, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Muskelschwund, Hysterie, Neuralgien, Haarkrankheiten, Flechten, Beingeschwüre etc., auch alte u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berufsstörung arzneilos durch

Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren.

giftfreie Kräuterkuren und Elektrotherapie.

Nähere Auskunft erteilt Direktor Hch. Schäfer

Lichtheil-Institut „Elektron" nur N 3, 3

Mannheim. 84137

Sprechstunden: täglich von 9—12 und 2—9 Uhr abends. Sonntags von 9—12 Uhr

Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankschreiben.

Damenbedienung durch Frau Rosa Schäfer

Zivile Preise. Prospekte gratis. Tel. 4320.

Erstes, grösstes und bedeutendstes Institut am Platze.

MARCHIVUM

Blusen

in 8174

Seiden-Batist, Wollmusseline, Leinen

Zephir, Seide, Tüll und Spachtel

kaufen Sie am vorteilhaftesten in meinem

Räumungs-Verkauf

wegen Umzug nach **F 1, 1** Eckhaus Breitestrasse
Lokal der Firma M. Schneider.

Beachten Sie meine Spezial-Fenster für Gelegenheitskäufe

Sophie Link.

-GERMANIA-
SEIDE

J. Lindemann, F 2, 7.

Eine waschbare reine Seide mit hohem Glanz und von ausserordentlicher Haltbarkeit, die in prachtvoller welcher Ausrüstung dem elegantesten **Crêpe de Chine** vergleichbar ist und sich für Blusen und Kleider infolge ihrer ausgezeichneten Qualität ungemeiner Gunst erfreut. —

Germania-Seide ist in vielen modernen Farben vorrätig.
Germania-Seide ist in allen Farben durchaus waschbar
Germania-Seide hat einen prachtv. effektvollen Glanz
Germania-Seide ist infolge ihrer Eleganz die vorteilhafteste Seide der Gegenwart und hervorragend für

Blusen, Braut- u. Gesellschaftskleider

und kostet per Meter **nur** **1.50**

15423

Der Kenner
kauft nur

Heisel's Strohhüte

da er weiss 8331

er spart Geld
und wird reell bedient.

Franz Jos. Heisel

R 1, 5, gegenüber dem Markt, D 1, 1, Breitestr., H 1, 7, Breitestr., J 1, 2, Breitestr.

Trau-Ringe
ohne Lötfuge
kaufen Sie n. Gewicht am billigsten bei
S. Strauss, Uhrmacher,
Q 1, 5 Breitestrasse Q 1, 5
Telefon 4012.

Jedes Brautpaar erhält eine geschnitzte Uhr gratis oder grüne Marken.
60890

Ankauf.

Hauskauf
von 3—4 Zim. od. 7—9 Zim. im 1. u. 2. Stock, sucht Prima Käufer; Lage L 9—15, L 8—14 M 1—7. 9746
Der Beauftragte:
Centralb. f. Lösgemschaftsverk. P 6, 19. Bureaust. 8—9 vorm., 2—3 und 6—7 nachm.

Verkauf.

Wohnhaus
in Mannheim, fünfstöckig, nächster Nähe des Hauptbahnhofes u. Bismarckplatzes als Geschäftshaus vorzüglich geeignet, zu verkaufen. Preis 56 000 Mk., Anzahlung 10 000 Mark. Das Haus rentiert sich zu 71 000 Mk. Offerten unt. No. 9766 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebrauchte **Bade-Einrichtung** (Sitzbadewanne u. Einwanne), sowie wenig gebr. mod. **Gasherd** billig zu verk. Näh. in d. Exp. 9774

Eine fast neue Federrolle mit od. ohne Pferd und ein Viktoriawagen billig zu verk. Q 5, 5. 9219

Taschen-Hängematte „Gnom"

Preis Mk. 5.75 incl. Etui

Wunderbar leicht! Ganz klein zusammenlegbar! Riesenstark! (Geheimes Imprägnier-Verfahren!) Blitzschnell zu befestigen! Kein lästiges Köpfen! D.-R.-G.-M.! In elegantem Täschchen! Bequem in den Sommeraufenthalt, auf Spaziergängen und Touren mitzunehmen!

Rucksack mit elastischem D.-R.-G.-M. lästige Schwitzen Preis Mk. 6.—

„Gnom" Rohr-Kissen, verhindert das auf dem Rücken Preis Mk. 6.—.

Preis des Kissens allein mit einem Stück Rucksackstoff zum Selbstbefestigen Mk. 1.75

Netz-Rucksack „Gnom"

aus Mexo-Halbseide, ganz klein zusammenlegbar, sehr praktisch für Proviant für kleinere Ausflüge
Preis Mk. 1.50

Hier zu haben bei: Kühne u. Aulbach, Q 1, 2, Breitestr. Herm. Bazlen, O 2, 1, Paradeplatz. *. Neuberger, Planken. Dampfseilerei, D 1, 7. M. Bärenklau, E 3, 17. Wilh. Albers, zur Gesundheit P 7, 18. 7807

Guterhalt. **Sitzbadew., Gasherd**, 2fl., billig abzug. 9773 A 2, 3, 2. Stck. l.

Guterhaltener **Kinderwagen** zu verk. L 15, 19, part. 9792

Ein **Bett** sol. billig zu verk. Bellenstraße 81, 4. Stock. 9740

Gut gearbeit. **Schlafzimmereinrichtung** billig zu verk. 9772 J 4a, 8 part.

Eine **Ladeneinrichtung** und eine **Kontrollkasse** zu verkauf. Mäh. Neckarmetzgerei, Mittelstraße 94. 9033

Fast neuer **Sportswagen** mit Gummireifen ist zu verkaufen. Lameystr. 11, 4 Tr. 9769

2 gute, vollständige **Betten** u. versch. **Hausrat** zu verkaufen. Anzusehen Mittwoch und Donnerstag nachm. von 3—½7 Uhr H 7, 17, 3. St. 6041

2 hölz. **Bettstellen, 2 Bettröste** u. 1 **Nähmaschine** zu verkaufen. N 3, 10. 5060

Gebrauchter, gut erhaltener **Warenschrank** zu verkaufen. C 1, 15, parterre. 9767

Möbel.

Verschiedene **Möbel**, darunter ein Schrank (antik), ein Klavier mit Stuhl, ein Vertiko (Mahagoni), ein Konsol mit Spiegel u. Marmorplatte, eine Truhe, eine gediegte Seidengarnitur mit 4 Fauteuils, eine Plüschgarnitur mit 4 Fauteuils, alles Rokoko, zu verkaufen. 6038
Waldhofstr. 1, Restauration z. Waldhorn, Heinr. Dropp.

Eleganter, guterhaltener **Tourenrad** billig zu verk. L 12, 6 parterre. 9378

Papagei, sprechend, billig zu verkauf. 9762 J 1, 3, 2. Stock.

Zu vermieten.

Mieter erhalt Wohnungen, Ladenlokl., Bureau, Magazine, kostenlos nachgewiesen. **Central-Bureau für leere Wohnungen, P 6, 19.** Bureaust.: 8—9 vorm., 2—3 u. 6—7 Uhr nachm. 9744

C 2, 3, 2. St., 3 Zimmer u. K. z. v. Näh. part. 9771

K 4, 6 part., 3 Zimmer u. Küche bis 1. Juli zu vm. Näh. 3. St. lks. 9759

Bekanntmachung.

Die vornehme Hochparterrewohnung m Eckhause Augusta-Anlage 31 u. Carl Ludwigstrasse

nach Südosten und Süden gelegen, 8—9 Zimmer und Zubehör, Warmwasser- und Gasheizung, elektr. und Gas-Beleuchtung, Lift, Staubabsaugung, mit allem Comfort der Neuzeit, geschlossenes Haus, Hausmeister, event. Autogarage ist auf 1. Oktober d. J. zu verm. Näheres **Rennershofstrasse 10,** 2. Stock. 9764

7—9 u. 3—4 Zimmer-Wohnungen, 3 Treppen hoch, reichlichst mit hochparterre, eleganter für alleinstehende ältere Damen geeignet, elegant ausgestattet u. sehr geräumig, Warmwasser-Zentralheizung, elektr. Licht, Badezimmer, Diele, Küche mit Speisekammer, sowie allem Zubehör, die größere Wohnung mit Rheinaussicht, die kleinere ev. mit Gartenbenützung, ist auf 1. Juni oder später zu vermieten und zwar 8044

Stephanienpromenade 8 — Rheinvillenstraße 10.

Näheres Tel. 1017 oder Stephanienpromenade 6, parterre.

Carola-Quellen
reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. bess. Mineralwasserhandlungen erhältlich.

Sowie in der Hauptniederl. **Peter Bixius, Ludwigshafen** und im eigenen Depôt **Rudolf Vick, T 4, 22a.** Tel. 1632. Prosp. d. Carolahad. A.-G., Rappoldsweiler (Südvogesen). [172

C 8, 1 2. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer und sonstiges Zubehör p. 1. Juli zu verm. Näheres parterre.

H 7, 17 hochpart., 6 Zimmer und 3. Stock 7 Zimmer sofort oder auf 1. Juli zu verm. 6040 Näh. S 6, 22. 2. Stock.

U 1, 13
(Breitestraße)

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres Karl Fr. Bauer. 4966

Im Hause Max Josefstr. 23
sind 4 fein ausgestattete
4 Zimmerwohnungen
nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. b. Archit. **Xaver Striebel,** Mannheim, L 9, 9, oder **Zentralbureau für leere Wohnungen,** P 6, 19. 5561

Parkring 37,
3 Tr., schöne Wohnung v. 7 Zim. samt Zubeh. zu verm. Näh. Luisenstr. 27, 2 St. 9756

Rupprechtstr. 12
1. Etage, angenehme Lage, (Morgensonne), elegante 4-Zimmerwohng., Balk., Erker, Bad, Mädchenzimmer etc. sofort od. später zu verm. Besichtigung v. 11 bis 4 Uhr 2. Etage links. 4690

Windeckstraße 11,
3. St., ein großes leeres Zimmer sofort zu vermieten. 6037 Näheres E 2, 10. Laden.

1 Zimmer u. Küche p. 1. Juni zu vermieten. 6024 Zu erf. Seckenheimerstr. 38, III.

Magazine

Ein Abfüllraum
sehr geeignet für **Milch- oder Flaschenbierhändler event.** mit **Wohnung** per 1. Juni event. sofort zu vermieten. 6026 Näheres E 3, 10. Laden.

Windeckstraße 11
Stallung für ein event. zwei Pferde zu vermieten. 6028 Näheres E 3, 10. Laden.

MARCHIVUM